Dresdner Molkerei Gebr. Pfund.

Z. hab. i. all. Apoth. u. gröss. Drogenhdl.

Dresdner Nachrichten

36. Jahrgang.
Aufl. 52,000 Stück.

Dresden, 1891.

Julius Beutler, Dresden, Wallstr. 15,
empfiehlt in **grösster** Auswahl:
Eiserne Oefen und **Herde, Haus-, Küchen-** und **Landwirthschafts-Geräthe.**

N. Salm
(Inh.: **H. Vollmann**)
Special-Fabrik
geprägter Siegelmarken
Planen b. Dr.,
Kaitzerstrasse 17
(Fernsprechanschluss 1411)
empfiehlt ganz besonders geprägte Packetverschluss- und Schutz-Marken, sowie Signirschablonen, alle Gattungen Farbestempel u. Gravirarbeiten jeder Art.

Neuheiten
in **Buckskins, Kammgarn, Cheviots, Diagonals**
u. s. w. empfiehlt bei grösster Auswahl in besten Qualitäten
zu billigsten Preisen
Wilh. Böhme, Tuchhandlg., Scheffelstr. 6.

Glaswaaren
jeder Art aus den bedeutendsten Glashütten des In- und Auslandes, empfehlen in reichhaltiger Auswahl
Wilh. Rihl & Sohn,
Neumarkt 11. Fernsprechstelle 1119.

Havelocks von 18–60 Mk.,
Reisemäntel, Paletots, Gummimäntel
empfiehlt in grosser Auswahl zu billigen Preisen
Robert Kunze, Altmarkt 1 (Rathhaus),
Bazar für Reise-Artikel und Herren-Modewaaren.

Dresdener Vernickelungs-Anstalt von Otto Büttner, Falkenstrasse 1—3.
Fernsprechstelle 1606.

Nr. 115. Spiegel: Verleihung des Schillerpreises. Conflict um die Landgemeindeordnung. Hofnachrichten. Landwirthschaftlicher Creditverein. Fahrscheinhefte. Feier von Königs Geburtstag. Gerichtsverhandlungen. Tagesgeschichte. „Mignotte". | **Sonnabend, 25. April.**

Politisches.

Ganz ohne den üblichen Lärm hat sich ein litterarisches Ereigniß abgespielt, dem gleichzeitig eine unleugbare politische Bedeutung zukommt. Nach langen Erwägungen hat der Kaiser den Schillerpreis den beiden Dichtern Klaus Groth und Theodor Fontane verliehen, zwei Männern, welche es stets verschmäht haben, auf der Leiter der Reklame zu einer ihnen nicht gebührenden Stelle des Parnaß emporzuklimmen. Die politische Bedeutung der kaiserlichen That liegt vor Allem darin, daß die hohe Anerkennung gerade Schriftstellern von warmem, nationalem Empfinden ohne Rücksicht darauf geboten wurde, daß es an Männern mit einer weit glänzenderen Außenseite, mit weit bestechenderen Gaben nicht fehlen mag. Der Kaiser wurde aus einem litterarischen Kunstrichter ein Wart der nationalen Gesittung.

Es ist nicht zu leugnen, daß im Großen und Ganzen die Tage der nationalen Erhebung unserem deutschen Vaterlande nicht jene neue Blüthezeit des geistigen Lebens gebracht haben, welche wir erträumt haben mochten. Wir dürfen uns nicht einmal verhehlen, daß wir eine wahrhaft deutschnationale Litteratur unserer Tage gar nicht besitzen. Selbst äußerlich folgen wir den Mustern, welche uns in erster Linie von der Seine her geliefert werden und wir sehen uns sogar in hohem Maße auf den russischen Büchermarkt gedrängt, weil uns von dort wenigstens ein ursprünglicher, eigenartiger Hauch des Volksthums als Gegensatz zu der französischen und der einheimischen Unnatur entgegenweht. Der Grund für den Rückgang, fast möchte man sagen für das Erlöschen unserer nationalen Litteratur, liegt wesentlich auf politischem und sozialem Gebiete. Es ist kein gemeinsames großes Ziel, nach welchem unsere Zeit drängt, man fühlt sich gesättigt an Dem, was wir erreichten und kümmert sich weniger um das Ganze, als um das eigene Gedeihen. Der Zug zum Sinnlichen, die Verehrung des kalten Materiellen drängt die Begeisterung, den Born alles Schönen zurück und degradirt die Phantasie zur Magd des rechnenden Verstandes. Die regelmäßige Wiederkehr zahlreicher, in Mode gekommener Dichter zur Zeit der besten Geschäftsaussichten ist im gleichen Grade ein Symptom hierfür, wie die regellose Produktivität von Theaterdichtern, die einmal Gelegenheit fanden, den goldenen Regen in Gestalt ungeheurer Tantiömen in ihrem Schooße aufzufangen. Es drängt sich hierbei eine Erscheinung von selbst hervor, die zu ernstem Denken anregt. Es liegt nicht im deutschen Volkswesen, die Ideale zurücktreten zu lassen hinter der Rücksicht auf den Geldgewinn; dieser Zug ist von außen in unser Volk hineingetragen worden, von einer Seite, die in ihrem Denken und Fühlen ihm entgegengesetzt ist, die aber zu nennen alsbald den Verdacht des Rassenhasses erweckt. Gerade die seit Alters in diesen Fremden verkörperte Werthschätzung regler Werthe hat jedoch gleichzeitig mit der gesteigerten, sozialen Ueberlegenheit jenes Volksstammes auch eine wenigstens scheinbare Ueberlegenheit seiner geistigen Kräfte gezeitigt. Nur scheinbar aber ist dieselbe deshalb weil thatsächlich die weniger skrupelhafte Achtung desselben vor dem geistigen Eigenthum Anderer, sowie vor Allem die Beherrschung eines großen Theiles der einflußreichen Presse jenen Fremdlingen die Möglichkeit bietet, produktiv zu erscheinen und zugleich mit Hilfe einer ausgebildeten Reklame den Markt für ihre Erzeugnisse zu ihnen und schließlich den deutschen Kunstgeschmack nach eigenem Ermessen zu bilden, d. h. in Wahrheit zu verbilden. Ein zum Theil schon durchgeführtes Inseratenmonopol sichert ihnen einen überwiegenden Einfluß selbst auf anscheinend unabhängige Zeitungen; ein zweites, noch einflußreicheres Monopol, der Besitz der Theateragenturen, sowie die Beeinflussung der Theaterkritiken wahrt ihnen die maßgebende Stimme in Dingen der Bühne. Gerade aber der letzteren werden wir einen um so bedeutenderen, erstickenden Einfluß auf das nationale Wesen der Gegenwart zugestehen müssen, als sich hier die Produktion in dem anmuthigverführerischen Gewande der Coulisse bietet und unter ihrer Vermittelung die neuen, fremden Einflüsse gewissermaßen in unser Denken und Fühlen hinübergleiten. Wenn am alten, deutschen Ehrbegriff auf dem Wege der dialektischen Auseinandersetzung gerüttelt würde, so wäre es uns leicht, denselben in seinem sittlichen Wesen zu schätzen; wenn aber droben auf den weltbedeutenden Brettern die Vertreter deutscher Ehrauschauungen als halbe Simpel erscheinen, während die Träger des neuen Impfstoffes als bewundernswerthe, edle, in jedem Worte ihre geistige Ueberlegenheit dokumentirende Charaktere sich darbieten, so gehört eine ganz bedeutende Verstandesübung dazu, durch abstraktes Denken den starken Eindruck der plastischen Anschauung zu vernichten. Als unser Kaiser das in seiner Tendenz dem deutschen Wesen abholde Werk von Sudermann, „Die Ehre", auf welches unbeschadet der christlichen Geburt des Verfassers diese Ausführungen zutreffen, trotz einer vielgeschäftigen Reklame, trotz unbestreitbar talentvoller Züge, nicht mit dem Schillerpreis bedachte, sondern nach sorgfältiger Prüfung zwei andere Männer der Auszeichnung für werth erachtete, da hat er sich als nationaler Fürst bewährt, der den sittlichen Werth des dichterischen Wirkens dem litterarischen Werthe als ebenbürtig, wenn nicht als überlegen zur Seite stellt. Er ließ sich dabei von ähnlichen Empfindungen leiten, wie sie bisher die französischen Akademiker erfüllten, wenn sie ihrem an Talent sicherlich hochbegabten Landsmann Zola hartnäckig die Aufnahme in die vornehmste geistige Körperschaft Frankreichs verweigerten.

Klaus Groth sowohl wie Theodor Fontane sind nationale Dichter. Sie sind nicht Träger glänzender Namen, aber in ihren Werken strömt warmes, deutsches Blut. Die Eigenart des friesisch-holsteinischen Stammes hat Groth, der Sicker Professor der niemals eine höhere Schule besuchte und doch der Nachfolger eines Müllenhof wurde, zur Anerkennung gebracht, indem er noch vor Reuter auf das reiche Gold hinwies, das im Grunde der Marschen, unter den Knicks von Holstein, in Plattdeutschland ruht. Im Ringen der uns stammverwandten Flämen in den Niederlanden ist er der kräftigste Helfer gewesen. Fontane hat mit warmer Empfindung immer wieder die köstlichen Perlen gewiesen, die im Sande der Mark verborgen sind, weil sie im Boden der Heimath ruhen für Jeden, der die Heimath liebt. Beide Männer sind wenig bekannt, die Reklame hat sie niemals zu ihren Lieblingen erkoren, aber ihr Streben, das deutsche Heimathsgefühl zu stärken, ist sich stets gleich geblieben. Wäre Hamerling noch am Leben, so wäre vielleicht auf ihn die Wahl des Kaisers gefallen; denn auch er hat, wenn er auch nicht auf den höchsten Gipfel poetischen Körnens gelangte, in seinen Werken, in seinem „Homunculus" vor Allem, echtes, goldreines, nationales Empfinden ausgeströmt. Wenn aber der Mann, der in allererster Linie als voraussichtlicher Sieger im Ringen um den Schillerpreis genannt wurde, Ernst von Wildenbruch, denselben nicht davontrug, so mag der Kaiser von dem gesunden Gefühl geleitet worden sein, daß die Muse dieses Mannes in Gefahr ist, zur Schleppträgerin der öffentlichen Meinung herabzusinken, statt ihr die Bahnen zur Gesundung zu weisen, daß dem „Neuen Herrn" der Rothe Adleroiden, nicht der Schillerpreis zukam.

Der Conflict, welcher im preußischen Abgeordnetenhaus um die Landgemeindeordnung tobte, ist zunächst beigelegt worden. Die prinzipiellen Streitfragen zwischen den Konservativen und den mit der Regierung auf gleichem Boden stehenden Elementen ist vorläufig durch ein Compromiß beseitigt worden, und die Annahme des Gesetzes ist mit einer Mehrheit von 327 gegen 23 Stimmen erfolgt. Vorläufig beseitigt, — die ganze Affaire macht nämlich den Eindruck, als wenn die weniger steifnackigen Mitglieder der Rechten im Abgeordnetenhause ihre Hoffnung darauf setzen, daß das Herrenhaus ihre Beschlüsse ablehnt und dadurch das Zustandekommen der zweiten „großen" Reformvorlage unmöglich macht. Verschiedene Anzeichen deuten darauf hin, daß auch die preußische Regierung einen harten Kampf im Oberhause erwartet und sich der bevorstehenden Schwierigkeiten voll bewußt ist. Gerade wenn man mit Herrn v. Caprivi den Kampf der Sozialdemokratie als Leitmotiv für alle gesetzgeberischen Maßnahmen ansieht, wird man den Kopf bedenklich zu der Vorlage schütteln müssen. Denn dieselbe ist in ihren letzten Consequenzen revolutionär, wie dies von den Abgeordneten nur Herr von Kröcher hervorzuheben den Muth fand. Graf Hohenthal andererseits, ein Vetter unseres Gesandten am Berliner Hofe, das Mitglied einer Familie, die im sächsischen wie im preußischen Staatsdienst das Ihrige unentwegt gethan hat, gab seinen Besorgnissen in den Worten Ausdruck, es sei „das dunkle Gefühl vorhanden, daß die Bedrohung der Lebensinteressen der ländlichen Bevölkerung, des konservativen und des mit ihm zusammenfallenden Staatsinteresses nicht von der berufensten Seite die planmäßige Abwehr gefunden hat, welche zu erwarten war." Graf Hohenthal wurde 1½ Tage, nachdem er seinen durchaus ablehnenden Standpunkt öffentlich in der „Leipzig." vertreten, nachdem er vor Allem mit einem deutlichen Seitenhiebe auf die konservativen Landtagsabgeordneten erklärt hatte, er könne aus Gefälligkeit seine Ueberzeugung nicht aufgeben, nachdem er sich genau auf den in den „Hamb. Nachr." vertretenen Standpunkt gestellt, vom Kaiser zu Tisch geladen, und es dürfte nicht ausgeschlossen sein, daß die dort stattgehabte Unterredung für die Auffassung des Monarchen und somit für das Schicksal der Landgemeindeordnung trotz der getroffenen Vereinbarungen von höchster Bedeutung sein wird. Wenn man erwägt, daß durch die neue Vorlage thatsächlich eine Depossedirung der angesessenen Bauern herbeigeführt, den fluctuirenden, ländlichen Elementen in Gemeindeangelegenheiten Sitz und Stimme gewährt wird, so kann man sich schwer der Einsicht verschließen, daß eine derartige in den größten der Bundesstaaten durchgeführte Maßregel auch ihren Einfluß auf die kleineren Bundesstaaten in einer keineswegs erfreulichen Richtung geltend machen dürfte.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 24 April.

Berlin. Der Reichstag nahm den zwischen dem Reich und Dänemark abgeschlossenen Vertrag betreffend die Aufhebung des Abschosses und Absahrtsgeldes (beim Uebergang von Vermögen aus dem einen in den anderen Staat) in 3. Berathung debattelos an und verlieh dann in 2. Lesung den Gesetzentwurf betr. die Prüfung der Läufe und Verschlüsse der Handfeuerwaffen. Anträge der Abgeordneten Zangemeister (freis.) auf Beschränkung der obligatorischen Prüfung auf Lang-Handfeuerwaffen und Bock (Soz.) auf Aufnahme einer Bestimmung, wonach bei der Prüfung eintretende Verluste (zerspringende Läufe) von den Fabrikanten nicht auf die Arbeiter abgewälzt werden dürfen, wurden abgelehnt. Die Vorlage wird in der Kommissionsfassung angenommen. Das internationale Eisenbahnfrachtverkehr-Abkommen wurde von der Tagesordnung wieder abgesetzt, weil einige Abgeordnete, die dazu reden wollten, nicht da waren. In der folgenden 2. Lesung des Gebrauchsmusterschutz-Gesetzes wurde auf Antrag der Abgg. Hultzsch, Merbach u. Gen. der in der Kommission angenommene § 8a gestrichen, wonach jeder geschützte Gegenstand den Vermerk „Gesetzlich geschützt" tragen sollte. Dann wurden Wahlprüfungen erledigt. Hinsichtlich der Wahl des Abg. Grumbt im 8. sächsischen Wahlkreise wurde beschlossen, Erhebungen über angeblich bei der Wahl vorgekommene Unregelmäßigkeiten zu veranlassen. Die Wahl des Abg. Ackermann (kons.) im 6. sächsischen Wahlkreise wurde für gültig erklärt. — Morgen Anträge und Petitionen.

Berlin. Im Etatsjahre 1890/91 kamen an Reichseinnahmen zur Anschreibung 388,4 Millionen, 9,9 Mill. mehr als 1889/90; Tabaksteuer 11,8 Mill., ½ Mill. mehr; Zucker-Materialsteuer 16½ Mill., 8,5 Mill. weniger, Verbrauchsabgabe von Zucker 54½ Mill., 4,9 Mill. mehr; Salzsteuer 42,8 Mill., 2 Mill. mehr; Branntweinsteuer 18,7 Mill., 2½ Mill. weniger; Verbrauchsabgaben von Branntwein 123,7 Mill., 7,4 Mill. mehr; Brausteuer 25,4 Mill., 0,1 Mill. mehr; Uebergangsabgabe von Bier 3,3 Mill., 0,2 Mill. mehr; Spielkartenstempel 1,3 Mill.; Wechselstempelsteuer 7,8 Mill., 0,3 Mill. mehr; Stempelsteuer für Werthpapiere 5,3 Mill., 1,2 Mill. weniger; Börsensteuer 13,5 Mill., 1,7 Mill. weniger; Stempelsteuer für Privatlotterieloose ½ Mill., 2 Mill. weniger; Stempel für Staatslotterieloose 7 Mill., 0,3 Mill. mehr. — Der Kolonialrath, der nach Schluß der Reichstagssession berufen wird, soll ca. 20 Mitglieder umfassen. Nach Hamburg ging eine amtliche Aufforderung wegen Namhaftmachung geeigneter Persönlichkeiten.

Berlin. Das preußische Herrenhaus begann die Einzelberathungen des Einkommensteuergesetzes und nahm mit 100 gegen 56 Stimmen als Maximalsteuersatz 3 Proz. an, während das Abgeordnetenhaus bis 4 Proz. steigern wollte. — Das Abgeordnetenhaus nahm in 3. Berathung die Landgemeindeordnung mit 237 gegen 23 Stimmen an. — Ueber die Einladung zur Beschickung der Chicagoer Weltausstellung wird der Bundesrath demnächst Beschluß fassen. Die Annahme der Einladung ist zweifellos. — Dr. Karl Peters ist Anfangs dieser Woche an der Influenza erkrankt. — Gegenüber anderweiten Meldungen hat die „Kreuzztg." guten Grund anzunehmen, daß der Kaiser zu dem Regierungsjubiläum des Königs von Rumänien nicht nach Bukarest reisen werde.

Hamburg. Die hiesigen Nationalliberalen bewilligten 15,000 Mk. zu Agitationszwecken bei der Stichwahl im 19. hannöverschen Wahlkreise.

Essen. Der Streik erstreckt sich jetzt auf 16 Zechen. Wenn Alle, die nicht angefahren sind, als im Streik befindlich angesehen werden, beläuft sich die Zahl der Ausständigen auf 10,000 Mann. Alle, die am Montag nicht anfahren, werden entlassen.

Wien. In dem macedonischen Dorfe Kilisi drangen 60 bewaffnete Griechen mit dem Bischof an der Spitze in die bulgarische Kirche ein, wo ein furchtbarer Kampf entstand, bei dem eine Frau getödtet, 22 Personen schwer und viele leicht verwundet wurden.

Pest. Der Abg. Graf Emanuel Andrassy ist gestorben.

Paris. Zwischen General Negrier und einem gewissen Gaston Legrand fand infolge eines Streites im Theater Français ein Säbelduell statt, wobei Beide leicht verwundet wurden.

London. Der deutsche Kaiser wird dem Wettsegeln um den von der Königin gestifteten Ehrenbecher im August beiwohnen.

Die **Berliner Börse** verlief sehr still. Die Cours waren wenig verändert. Von Banken Kommandit etwas lebhafter, deutsche Bahnen fest, österreichische lebhaft, besonders Lombarden. Bergwerke, besonders Eisenwerthe, auf Auslandsnachrichten angeboten. Fremde Renten geschäftslos. Im Kassaverkehr Banken und Industriepapiere still, Bergwerke schwach, Argentinier um ca. ¼ Proz. erholt. Privatdiskont 2⅝ Proz. Nachbörse ruhig. — Wetter: Vorwiegend heiter, N.-N.-O.-Wind.

Frankfurt a. M. (Abends.) **Credit** 253,10, **Staatsb.** 218,25, **Lomb.** 97,75, **Galizier** —,—, **Egypter** 98,20, **4proz. Ung.** **Gulden** 92,30, **Disconto** 195,90, **Dresdn. Bk.** 116,40, **Laura** —, **Gelsenkirchen** —, **Still.**

Wien. (Abends.) **Credit** 300,50, **Staatsbahn** 243,00, **Lombarden** 113,25, **Nordwest** 210,00, **Marknoten** 57,12, **Ung. Credit** 344,50, **Unlitso.**

Paris. (Schluß.) **Rente** 94,65, **Anleihe** 105,65, **Italiener** 93,60, **Staatsbahn** —,—, **Lombarden** 257,50, **do. Prioritäten** —, **Spanier** 75¼, **Egypter** 496,25, **Ottomanen** 601,00, **Rio Tinto** 405,00, **Trägt.**

Paris. **Produkten** (Schluß.) **Weizen per April** 31,80, **per Septbr.-Dec.** 31,10, **fest.** **Roggen per April** 48,75, **per September-December** 40,50, **fest.** **Rüböl per April** 78,25, **per September-December** 81,75, **fest.**

Amsterdam. **Produkten** (Schluß). **Weizen per November** 269. **Roggen per Mai** 186, **per October** 183.

London (Produkten-Bericht). Getreide allgemein steiger gehalten, Käufer jedoch abwartend. Schwimmender Weizen niedriger erhältlich. Hafer ziemlich thätig, ca. ¼ Pence theurer. — Wetter: Heiter.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der **König** empfing aus Anlaß des vorgestern stattgefundenen **Geburtsfestes** gestern Vormittag zur Beglückwünschung den Minister des Königlichen Hauses und den Ministerialrath im Ministerium des Königlichen Hauses; die Herren der Königlichen und Prinzlichen Hofstaaten; die ehemaligen Adjutanten Sr. Majestät des Königs; den Rath bei der Privat-Vermögens-Verwaltung, die Königl. Leibärzte; die aktive Generalität der Garnison Dresden und die Kommandeure des 1. (Leib-) Grenadier-, des Gardereiter- und des 1. Feldartillerie-Regiments; die Königlichen Staatsminister; eine Deputation des Rathes und der Stadtverordneten der Residenz- und Hauptstadt Dresden; den Bischof mit der katholischen Geistlichkeit. Hierauf brachten der Fürst Otto von Schönburg-Waldenburg, die Grafen von Schönburg-Hinterglauchau und Forderglauchau, der Graf zu Solms-Wildenfels und die Prinzen Georg und Ernst von Schönburg-Waldenburg ihre Glückwünsche dar. Ihre Majestät die **Königin** empfing Nachmittags die Zutritts- und Hofdamen.

— Seine Majestät der **König** empfing gestern Nachmittag halb 3 Uhr in der Villa zu Strehlen den Herren Gemeindevorstand Jähnichen und nahm von demselben die Glückwünsche der Gemeinde Strehlen zum Geburtsfeste entgegen.

— Se. Maj. der **König** hat dem hiesigen Deutschen **Reformverein** zu Händen des Reichstagsabg. Zimmermann auf seinen Glückwunsch zum Geburtstage folgende Drahtantwort zu Theil werden lassen: „Ich danke herzlich für die mir zugegangenen freundlichen Wünsche. Albert."

— Se. Königl. Hoheit Prinz **Friedrich August** wohnte gestern Abend mit seinem Adjutanten Major Frhrn. v. Wagner einer von den Unteroffizieren des Leibgrenadier-Regiments veranstalteten Festlichkeit im Linde'schen Bade bei.

— Durch den Ankauf des ehemaligen Marx'schen Grundstücks in **Hosterwitz** hat das prinzliche Besitzthum daselbst einen bedeutenden Zuwachs erhalten. Es ist der Plan in Aussicht genommen, die sehr schön gelegene, im Schweizerstil erbaute, aber sehr vernachlässigte Villa zum Abbruch zu bringen. Wann die Prinz Georg'schen Herrschaften das Hoflager nach Hosterwitz verlegen, darüber verlautet an zuständiger Stelle noch nichts.

— Für das Fach der Volkswirthschaftslehre hat sich innerhalb der philosophischen Fakultät der Universität Leipzig der Dr. jur. et phil. Gerhard v. **Schulze-Gaevernitz** habilitirt. In seiner Antrittsvorlesung behandelte er den Entwurf zu einem Heimstättengesetz, während sich die Habilitationsschrift auf das englische Genossenschaftswesen bezieht.

— Aus allen Theilen unseres engeren Vaterlandes gehen uns Zuschriften zu mit Berichten über Festakte und Festmahle aus Anlaß des **Geburtsfestes** unseres allverehrten und geliebten **Königs**. Indem wir den freundlichen Berichterstattern herzlich danken, müssen wir doch auf die Reproduktion der Berichte verzichten, da einestheils dieselbe einen Raum beanspruchen würde, der in solcher Ausdehnung nicht vorhanden ist, anderntheils eine Auswahl unter den Berichten sich auch nicht empfiehlt, da überall Liebe und Begeisterung fast in gleicher Form zum Ausdruck zu kommen pflegt. Jedenfalls aber läßt sich mit Freude konstatiren,

Friedrich & Glöckner,
Zeitungsstr. 15, Schäfer-Str. 14 u. Löbtauerstr.
Spezialwerkstatt f. Lacke, Firnisse u. Farben, eigene Fabrikation.

Freund's bereinigte Rindermilch. Trocken Milch. Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bankstraße 11|12.
Nr. 115. Zweite 2. Sonnabend 25. April 1891.

daß im ganzen Lande die Herzen gleich warm für den König schlagen, und daß wir uns in diesem Empfinden hier in der Residenz, in der unmittelbaren Nähe des theuren Landesherrn, völlig eins wissen mit allen treuen Sachsenherzen in der Provinz.

— Des Geburtstages König Alberts gedachte der „Reichsbote" mit folgenden Worten: Es giebt wenig Bundesfürsten, welche sich auch in Preußen einer gleichen Liebe und Hochschätzung erfreuen, wie gerade dieser Fürst, der sein Land in festen, ruhigen Bahnen leitet und zugleich mit herzlicher, thatkräftiger Bundestreue zu dem Reiche steht. Möge Gottes Gnade auch weiterhin über ihm, seinem Hause und seinem segensreichen Regimente walten!

— Am Königs-Geburtstage wurde dem Obermeister der Bäckerinnung, Herrn Joseph Hauswald (Geschäftslokal: Pirnaische Straße), die große Freude zu Theil, durch Allerhöchstes Dekret zum Königl. Hofbäcker ernannt zu werden.

— Der Archivar und Bibliothekar unserer Stadt, der vormalige Forscher, Herr Dr. Otto Richter, hat im Auftrage des Raths eine Verwaltungsgeschichte der Stadt Dresden verfaßt, die in 2 Bänden soeben in der Verlagsbuchhandlung von Baensch hier erschienen ist. Tausende von Handschriften, von alten Urkunden, Stadtrechnungen und Aktenbänden des Rathsarchivs hat der Verfasser studiren müssen, um ein Werk zu schaffen, wie noch keine andere deutsche Stadt es besitzt, eine Darstellung der gesammten Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, die sich aller Das Mittelalter und die Neuzeit erstreckt. Jeder Dresdner wird das Werk mit hohem Interesse lesen. Unterstützt wurde der Verfasser durch das Auffinden einer Anzahl älterer, bisher unbenutzter Urkunden, wodurch beispielsweise die Zurückführung einzelner Stadtnamen bis auf das Jahr 1321 ermöglicht wurde. Die Arbeit geht nur in's Einzelne, sie gewährt aber gerade hierdurch ein volles Verständniß und ist selbst für den des Orts Unkundigen die Quelle reichen Genusses. Als besonders reichhaltig ist die Geschichte der Polizeiverwaltung, des Finanzwesens und der Armenverwaltung, wie der älteren Rechtsgeschichte hervorzuheben. „Im Gebiete des „Finanzwesens" sagt der Verfasser, „Möge diese Seite des Werkes mit dem gleichen Wohlwollen aufgenommen werden, wie die erste, und das gerade sich als dauerhafte Grundlage für unseren Wohlstand des Friedens und als brauchbarer Bausteine für eine neue deutsche Stadtgeschichte erweisen." Was guter Wille und Liebe zum Stande dazu thun können, ist geschehen. Die Herausgabe eines der geschichtlichen Wirksamkeit entsprechenden Buches ist eine jede Nebenabsicht das Ziel der Arbeit gewesen, nichts-weniger jedoch aus dem Stoffe selbst dem Leser eine auch für ihn bedeutsame Lehre entgegentreten: daß nämlich die Entwickelung eines Gemeinwesens, welches Lange Zeit von einer sich selbst genügenden kleinen Rotte verschaft geleitet wird, in's Großen geht, und daß es davor auf die Dauer nicht durch eine Fülle verdienstlicher Arbeit von oben, sondern nur durch die Selbstthätigkeit und Mitarbeit Aller bewahrt werden kann."

— Das Jubiläum des 25jährigen Bestehens des Landwirthschaftlichen Kreditvereins im Königreiche Sachsen hat Veranlassung gegeben, eine Festschrift herauszugeben, die werthvolle Mittheilungen über die Gründung und Entwickelung des Instituts enthält und die gleichzeitig eine sehr beachtenswerthe Darlegung über die Bedeutung eines gesunden Kreditwesens enthält. In dem Jahrzehnt seines Thätigkeit sind von dem landwirthschaftlichen Kreditverein an sächsische landwirthschaftliche Grundbesitzer und sächsische Gemeinden 100 Darlehen Mk. 17 Millionen Mk., an Darlehnen gewährt worden, gleichen sind wieder getilgt bez. zurückgezahlt 7[illegible] Mk. Es Pfg., wodurch am Jahresschlusse 1890 die Gesammtsumme aller noch bestehenden Darlehne sich belief auf 126,175,712 Mk. 91 Pfg. Wie sehr gerade dieses Institut bemüht gewesen ist, dem kleinen und mittleren Grundbesitzer zur Seite zu stehen, geht daraus hervor, daß sich die Summe der hypothekarischen Darlehne in 8221 einzelne Posten theilt, jedoch demnach der Durchschnitt eines Darlehns auf [illegible] Mk. sich beläuft, während die Durchschnittsdarlehne bei [illegible] Mk. sich bewegt. Die Summe der ausgegebenen Pfand- und Rentenbriefe ist bis zum Jahresschluß 1890 auf 111,[illegible] Mk. angewachsen. Das Stammvermögen des durch die verhältnißmäßig geringfügigen Zuwendungen der Mitglieder gebildet wird, beläuft sich auf [illegible] Mk. 8 Pfg., die bei dem Verein gemachten Spareinlagen auf [illegible] Mk. 75 Pfg. Die Zahl der Mitglieder, die sich in der Hauptsache aus sächsischen landwirthschaftlichen Grundbesitzern und sächsischen Gemeinden zusammensetzen, ist auf 11,[illegible] angewachsen und ist wohl in besonderer Rücksicht auf die Qualität der Vorsteher die größte eines derartigen Instituts in Deutschland überhaupt. Ueber ein Drittheil sämmtlicher sächsischer Gemeinden haben Ihre Anleihen bei diesem Institut entnommen, während ungefähr der ähnliche Theil des gesammten landwirthschaftlichen Grundbesitzes im Königreich Sachsen dem landwirthschaftlichen Kreditverein hypothekarisch verpfändet ist. Wenn man ferner berücksichtigt, daß von den ausgegebenen fälligen Darlehnen an [illegible] bez. [illegible] Mk. allein in 3 Jahren [illegible] Mk., demnach über [illegible] der sämmtlichen fälligen Darlehne zu dem Zwecke wiederum Zinsfuß, der niemals von Seiten des Vereins wieder erhöht werden kann, gewährt worden sind, so kann man der von anderer Seite gemachten Behauptung, der Landwirthschaftliche Kreditverein manchmal in dieser Beziehung an der Spitze der Bodenkreditinstitute überhaupt, kaum die Richtigkeit absprechen. Innerhalb Sachsens ist oft geäußert worden, daß durch die Thätigkeit unserer sächsischen Kreditvereine bei dem Bestreben, mit Hypotheken auf landwirthschaftlichen Grundbesitz das in anderen Ländern unseres eigenen Vaterlandes so schmerzlich empfundene Wucher- und Agenten-Wesen so gut wie beseitigt ist. Möge es dem Institut vergönnt sein, auch fernerhin zum Segen unseres Vaterlandes thätig zu sein!

— Einen kunstvollen Anblick bot vorgestern Abend der Albertplatz in Neustadt. In beiden großen Becken sprangen die Fontänen emporkochende Wasserstrahle, die mächtige Wassermassen [illegible] hinunterwarfen, welche mit weithin hörbarem Rauschen niederstürzten und ringsum wogen die Berlin-Einsiedlungen mit vielen Hunderten kleiner Gartenlampen bekränzt, deren Licht sich tausendfach auf dem bewegten Wasserspiegel und in den stetig quellenden, [illegible] Wogen brach. Leider war dieses schöne Schauspiel zur Verherrlichung des königlichen Geburtstages, welches noch verschönt wurde durch den prachtvollen Mondschein, der sich voll über [illegible] Platz ergoß, nicht genügend im Voraus kund gemacht worden, [illegible] sich jedenfalls Tausende mehr an dem entzückenden Anblick erfreut. Aus dem Munde der aus dem Albertheater Kommenden, die sich eben an Scribe's feinem „Glas Wasser" geistig [illegible] hatten, klang es fast einstimmig bewundernd: „Ah — wie fein" und Hunderte verweilten lange Zeit auf dem Platze. Eine [illegible] der betreffenden Behörden vorher an die Tagesblätter wäre [illegible] zu [illegible] Ruhe gewesen.

— Vor dem neuen Neustädter Friedhofe fand gestern Nachmittag die Bestattung der irdischen Hülle eines Mannes statt, der sich um das Militärvereinswesen sehr verdient gemacht hat. Der Verstorbene, Ernst Müller, ward durch einen Schlaganfall seiner aus 5 Kindern bestehenden Familie gab im besten Mannesalter entrissen, nachdem er in drei Feldzügen mitgekämpft und bisher sich des besten Wohlseins erfreut hatte. Dem Sarge folgten der Präsident des Sächsischen Militärvereinsbund, Tanner, Bezirksvorsteher Wolfram, zahlreiche Vertreter der Militärvereine „Deutsche Kavallerie" (dem Müller hat 20 viele Jahre als Vorsitzender geleitet), „Germania", „Deutscher Kriegerverein" und „Kampfgenossen von 1870/71". Unter den Trauerklängen der Kapelle des Gardereiterregimentes wird der Sarg in die Erde gebettet, nachdem der jetzige Vorsitzende des Vereins „Deutsche Kavallerie", Kuttloff, dem braven todten Kameraden einen ehrenden Nachruf gewidmet hatte.

— Am 1. Mai d. J. treten für die Verausgabung von zusammenstellbaren Fahrscheinheften einige wichtige Bestimmungen in Wirksamkeit, die wir hier dem reisenden Publikum bekannt geben wollen. Zunächst ist die seitherige Festsetzung, wonach eine mehr als zweimalige Befahrung einer und derselben Strecke unstatthaft war, in Wegfall gekommen; es kann also eine Bahnstrecke beliebig befahren werden, doch ist hierbei noch besonders darauf hinzuweisen, daß die Bestimmung, wonach die Ausgangsstation der Reise vor Vollendung derselben nicht wieder berührt werden darf, nach wie vor in Giltigkeit und unverändert fortbestehen bleibt. Die Fahrscheine 3 Wagenklasse der österreichischen Staatsbahnen und der ungarischen Staatsbahnen haben ausschließlich nur für Personenzüge Giltigkeit und berechtigen nur gegen Entrichtung des tarifmäßigen Zuschlages, welcher auch in dem betreffenden Zuge entrichtet werden kann, zur Benutzung der Schnellzüge. Weiter ist die Bestimmung, wonach nur Fahrscheine 1. und 2., oder 2. und 3. Kl. in ein Heft aufgenommen werden dürfen, in Fortfall gekommen, jedoch nunmehr in einen und demselben Hefte auch Fahrscheine 1. und 3., sowie 1., 2. und 3. Kl. verwendet werden können. Das Verzeichniß der Fahrscheine ist neu aufgestellt worden und kostet 70 Pfg. ohne und 85 Pfg. mit einer Uebersichtskarte. Es ist bei den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

— Herr Kaufmann Heinrich Wilhelm Gaßmann, hier, wurde gestern anläßlich der Begehung seines 50jährigen Bürgerjubiläums von beiden städtischen Kollegien schriftlich beglückwünscht.

— Wie wir kürzlich mittheilten, beabsichtigten die hiesigen Sozialdemokraten am 3. Mai d. J. ebenfalls einen großen Straßenaufzug als Demonstration für Einführung der achtstündigen Arbeitszeit und für noch einiges Andere in Scene zu setzen. Der Zug sollte sich durch die Hauptstraßen der Alt- und Neustadt bewegen und von da nach der Schweizerei in Loschwitz gehen. Die Betheiligung schien eine sehr große werden zu sollen und in den meisten Gewerkschaften war bereits beschlossen worden, möglichst zahlreich anzutreten. Ein in einer öffentlichen Versammlung gewähltes Festcomitee hatte bei der Königl. Polizeidirektion um Genehmigung zu dem Aufzuge nachgesucht. Gestern ist nun dem Comitee eröffnet worden, daß die Genehmigung zu dieser Straßendemonstration auf Grund von § 12 des sächsischen Vereinsgesetzes versagt werde. Die Behörde ist dem Vernehmen nach entschlossen, den Aufmarsch der sozialdemokratischen Massen unter allen Umständen zu verhindern und wird dieses Verfahren wohl seitens aller sächsischen Polizeibehörden eingeschlagen werden.

— Die Aufsichtsbeamten der Wohlfahrtspolizei hielten gestern an den Stadteingängen und bei hiesigen Verkäufern eine allgemeine Milchprüfung ab. Das Ergebniß derselben bildete die vorläufige Entnahme von 5 Proben verdächtiger Milch (2 von abgerahmter und 3 von Vollmilch) behufs nachfolgender chemischer Untersuchung derselben, sowie die sofortige Entziehung einer offenbar stark gewässerten Vollmilch bei einem hiesigen Verkäufer.

— Zu den Auswüchsen, die das mehr und mehr überhandnehmende Hausirwesen selbst in besseren Restaurants zeitigt, zählt das Feilbieten von Figuren, deren Gebilde — meist sind es Bennsgestalten — nicht für den Kunstsinn, sondern für die Sinneskitzel berechnet sind. Ohne prinzipiell Gegner vom Ausbieten eines gesunden Stammtischscherzes oder irgend welcher passender Gaben für den Biertisch zu sein, muß die Thatsache konstatirt werden, daß der jetzt in Blüthe stehende Figurenverkauf, zumal in Gastrommen, wo auch Damen verkehren, sicher dazu angethan ist, Vielen den Besuch solcher Lokale gänzlich zu verleiden. In einem vielbesuchten Restaurant trieb es neulich ein junger Figurenhändler so arg, daß er den Gästen beiderlei Geschlechts die Bismarck-Figur einer total nackten Dirne zum Ankauf feilbot, was ihm seitens eines darüber empörten Gastes eine sehr laute Rüge zuzog.

— Wie der heutige Polizeibericht meldet, ist vorgestern Nachmittag die Leiche des seit 15. März vermißten 8jährigen Knaben Albert Jung hinter der Artilleriekaserne aufgefunden worden. Gestern Abend ist nun auch die Leiche des 10jährigen Bruders nach eifrigen Nachforschungen seitens der Pioniere in betreffender Senkgrube vorgefunden worden.

— Der Bau der Blasewitz-Loschwitzer Brücke wird in diesem Sommer rüstig in Angriff genommen. Die Brücke wird bekanntlich analog der Tetschener Brücke ohne jeden Strompfeiler als Bogen- oder Hängebrücke ausgeführt und zwar in einer sehr geschmackvollen Konstruktion nach einem System des Herrn Geh. Finanzrath Rocke. Die Oberleitung des Baues ist einem höheren Staatsbeamten übertragen, welcher in Blasewitz Wohnung nimmt. Die Eisenkonstruktion der Brücke wird in den Werken der Marienhütte bei Zwickau hergestellt, deren Ingenieure ebenfalls ein Bureau in Blasewitz aufschlagen. Um den breiten Zugang zur Brücke auf Blasewitzer Seite zu schaffen, werden die Hälfte des Goethe-Gartens und die daran stoßenden Häuser bis zur Elbe abgebrochen, auf der anderen Seite müssen die vorderen alten Wirthschaftsgebäude des Schillergartens weichen. Die Steinrampe auf dem linken Elbufer wird 20 Meter breit vorgeschoben. Einige alte Häuser an der Elbe sind bereits abgebrochen.

— Der Ausschuß für Errichtung einer Oberlausitzer Ruhmeshalle in Görlitz zum Andenken an die Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. hat aus Lohau die Mittheilung erhalten, daß der dortige Gemeinderath die Summe von 100 Mk. zur Aufstellung einer Büste in der Ruhmeshalle mit großer Wärme bewilligt hat. Dabei ist der Wunsch ausgesprochen, daß Lohau, als die erste der sächsischen Städte, welche eine Eingabe für die Ruhmeshalle zuschickt und damit als früherer Vorort des Sechsstädtebundes wieder einmal den übrigen vorausgeht, die Büste des Königs Albert von Sachsen schenken dürfe. Der Gemeinderath zu Lohau hat mit diesem Beschluß einen neuen Beweis von der Fortdauer des alten brüderlichen Verhältnisses zwischen den Städten der Oberlausitz gegeben.

— In der Universität Leipzig wurde der Geburtstag Königs Alberts in besonderer Festlichkeit begangen. Die Aula war zu diesem Behufe besonders geschmückt und mit der Büste Sr. Majestät versehen worden. Die akademischen Verbindungen und Vereine hatten Fahnendeputationen abgeordnet. Die erhebende Feier, welche fünfviertel Stunden dauerte, ward eröffnet mit dem Priestermarsch aus Gluck's „Alceste", dann stimmte der Universitätsgesangverein (Paulinerchor) das „Salvum fac regem" von Julius Otto an, worauf die Festrede folgte, mit welcher Herr Prorektor Geh. Hofrath Prof. Dr. Wundt einen tiefen Eindruck erzielte; die Schlußworte „Gott segne Se. Majestät, unseren allergnädigsten König Albert und das ganze königliche Haus!" fanden mächtigen Widerhall bei der Festversammlung. Der Vortrag der Hauptmann'schen Motette „Ehre sei Gott" bildete den Schluß der Feier.

— Gestern früh ist das Freiberger Jägerbataillon von hier in seine Garnison zurückgekehrt.

— Am 6. und 7. Mai wird der Freiberger Brauer- und Mälzereiverein daselbst sein 50jähriges Jubiläum feiern. Die Festlichkeiten finden im Bayrischen Garten statt und werden gegen 500 Theilnehmer erwartet.

— Vorgestern Abend ließ sich auf der vom Bayrischen nach dem Leipziger Bahnhofe in Leipzig führenden Verbindungsbahn durch den kurz nach 6 Uhr vom erstgenannten Bahnhofe abgegangenen Schnellzug eine unbekannte Mannsperson überfahren. Der Unglückliche hatte den Tod selbst gesucht und auch gefunden.

— Amtsgericht. Der Putz- und Genußsucht fiel das 22 Jahre alte, noch unbescholtene Dienstmädchen Anna Hedwig Baß aus Reichenbach zum Opfer. Die ungemein leichtfertige, gestern wegen Diebstahls vor das Schöffengericht verwiesene Angeklagte diente bis vor Kurzem bei der Frau von Hanien und mißbrauchte das Vertrauen derselben in einer geradezu kokmahlischen Weise. Zunächst entwendete sie aus einem Nähkästchen vier Granatknöpfe im Werthe von 10 Mk.; dann entführte die B. hinter einander eine goldene Uhrkette, eine emaillirte goldene Nadel, einen Henkeldukaten, und die nächste beste Gelegenheit benutzte sie dazu, ein Briefcouvert mit darin verwahrten 100 Mk. in Gold zu stehlen. Vor ihrer Verhaftung gelang es der Angeklagten noch, ein Portemonnaie ihrer Dienstherrin um 4 Mk. 60 Pfg. zu erleichtern und schließlich noch weitere 2 Mk. 30 Pfg. zu entwenden. Als die Frau v. H. zu der Ueberzeugung gelangte, daß ihr mindestens 80 Mk. gestohlen sein müßten, gab sie der Polizei einen Wink, aber dem recherchirenden Criminalwachtmeister Unger gegenüber war die Angeklagte frech genug, jede Schuld mit den Worten: „Was, ich soll gestohlen haben, da können Sie meine Sachen sofort durchsuchen" ꝛc. abzustreiten. Die Durchsuchung lieferte ein überraschendes Resultat, denn es fanden sich fast lauter Putzartikel und Luxussachen, als eine Majolikaschüssel mit 6 Tellern, eine Staffelei mit Gemälde, eine goldene Broche mit Granaten, ein dergl. Armband, Teppiche, Decken, Schürzen, gestickte Taschentücher ꝛc. vor und auch ein funkelnagelneues Kleid mit Sammetausputz fehlte nicht. Der Diebin war es darum zu thun gewesen, baldigst zu heirathen, vorläufig muß sie aber zunächst 5 Monate Gefängniß absitzen. — Der 18 Jahre alte, mit 90 Mk. Monatsgehalt bei der Firma Gencke u. Co. angestellt gewesene Contorist Carl Hermann Böhm aus Chemnitz entwendete am 18. März d. J. der Tochter seines Quartierwirthes einen Geldbetrag von 30 Mk. und vergeudete denselben in nächtlicher Zecherei in verschiedenen Kneipen. Der Angeklagte wurde mit 6 Wochen Gefängniß belegt.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Das „Wiener Fremdenblatt" erhält aus Berlin eine Fassung der Ansprache, die der Kaiser bei dem Diner am Sonnabend anläßlich der Verleihung von neuen Feldzeichen gehalten hat. Die Redaktion bezeichnet diese Fassung ausdrücklich als den Wortlaut der Rede: „Pro gloria et patria". Dies ist die Ueberschrift für den heutigen Tag. Es ist ein Tag des Rückblicks und des patriotischen Gedenkens, des Muthes und der Zuversicht, welche Preußen und sein Heer niemals verlassen haben. Wenn ich heute für unser ganzes Land spreche, so thue ich dies in der Erinnerung, daß vor dreihundertvierzig Jahren an einem 18. April jener tapfere Wittenberger Mönch sein großes Wort sprach: „Hier stehe ich, ich kann nicht anders, Gott helfe mir." Der Erste, welcher dem unerschrockenen Mönch Interesse entgegenbrachte, war ein Kriegsmann, Georg Frundsberg, der Luther zurief: „Mönchlein, Mönchlein, Du thust einen schweren Gang!" Und Gott hat ihn diesen Gang gesegnet zum Heile unseres Volkes und besonders unserer Heimath. Manch' ähnlichen Gang hat unser Volk und unser Haus und mit ihm die preußische Armee gethan. Der 18. April ist stets ein Tag des Gedenkens für uns gewesen. Am 18. April 1417 wurde Burggraf Friedrich der Erste mit der Mark Brandenburg belehnt. Am 18. April 1864 führte Prinz Friedrich Carl die preußische und österreichische Armee nach langer Friedenszeit bei Düppel gegen einen tapferen Feind und gab den Truppen Gelegenheit, dem braven Gegner seine Verschanzungen zu entreißen. In Erinnerung an die Bedeutung dieses Gedenktages habe ich den Regimentern neue Fahnen und Standarten verliehen. Der Soldat und die Armee, nicht Parlaments-Majoritäten und -Beschlüsse haben das Deutsche Reich zusammengeschmiedet. Mein Vertrauen beruht auf der Armee. Ernste Zeiten sind es, in denen wir leben, und schlimme stehen uns vielleicht in den nächsten Jahren bevor. Aber Dem gegenüber erinnere ich mich an das Wort meines hochseligen Großvaters vor den Offizieren in Koblenz: „Dies sind die Herren, auf die ich mich verlassen kann." Das ist auch mein Glauben und Vertrauen. Was auch immer kommen möge, wir wollen unsere Fahnen und Traditionen hochhalten, eingedenk der Worte und Thaten Albrecht Achilles', welcher gesagt hat: „Ich kenne keinen reputirlicheren Ort, zu sterben, als in der Mitte meiner Feinde." Dies ist auch meine Herzensmeinung, darauf beruht meine unerschütterliche Zuversicht, auf der Treue, dem Muthe und der Hingebung meiner Armee, in erster Linie aller Kameraden, welche an den Grenzen stehen. In diesem Sinne bringe ich meiner Armee und den heute von mir verliehenen Regimentern ein dreimaliges Hurrah!"

Der Kaiser, welcher bereits in der Nacht zum Freitag auf der Fahrt nach dem bei Wahnungen gelegenen Zillbacher Forsthause Eisenach passirte, kehrte gestern früh ½9 Uhr mittelst Sonderzuges dorthin zurück und wurde auf dem Bahnhofe von dem Großherzog und dem Erbgroßherzog empfangen. Der Kaiser begab sich, von dem zahlreich versammelten Publikum mit jubelnden Zurufen begrüßt, alsbald nach der Wartburg. Der Jagdausflug war von Erfolg begleitet.

Die schon mehrfach aufgetauchte Meldung, Kaiser Wilhelm werde zum Regierungsjubiläum des Königs von Rumänien nach Bukarest reisen, wird von der „Münchener Allg. Ztg." mit dem Zusatz erneuert, der Kaiser werde bestimmt am 22. Mai in Bukarest erwartet. Früher ist von offiziöser deutscher Seite darauf hingewiesen worden, Kaiser Wilhelm werde Bukarest nur dann besuchen, wenn auch Kaiser Franz Joseph sich dorthin begebe.

Die Beschickung der Weltausstellung in Chicago von Reichswegen ist nach einem Berliner Telegramm der „Münchn. Allg. Ztg." endgiltig beschlossen worden.

Wie eine parlamentarische Korrespondenz meldet, hätte Geheimrath von Bleichröder dem Fürsten von Bismarck für den Fall, daß dieser als Abgeordneter zur Theilnahme an den Verhandlungen des Reichstages nach Berlin käme, eine möblirte Villa nebst Equipage und Dienerschaft zur Verfügung gestellt. Nach der „Frkf. Ztg." hätte Graf Guido Henckel ein ähnliches Anerbieten an den Fürsten gerichtet.

Die gefährdeten Interessen der deutschen Besitzer von argentinischen Werthen sollen augenblicklich den Gegenstand aufmerksamster Beachtung seitens unseres Auswärtigen Amtes bilden.

Der bei dem großen Speicherbrande in Hamburg angerichtete Schaden soll sich auf etwa drei Millionen Mark belaufen; er ist durch Versicherungen bei 26 Gesellschaften gedeckt.

In Fürth entgleisten von einem Güterzug zwei Lokomotiven und acht Wagen, letztere wurden völlig zertrümmert. Vom Zugpersonal ist eine Person todt, vier sind schwer verletzt.

Das Polizeipräsidium von Breslau hat beschlossen, die Genehmigung öffentlicher Umzüge am 1. Mai in allen Fällen zu versagen.

Die Behauptung der „Weserzeitung", daß das ostasiatische Kreuzergeschwader gar nicht nach Chile beordert sei, wird von verschiedenen, gut unterrichteten Seiten als irrthümlich erklärt. Das Kreuzergeschwader befindet sich thatsächlich auf dem Wege nach Chile, wozu es der Windverhältnisse halber den Kurs durch den nördlichen Großen Ozean nehmen und San Franzisko anlaufen muß. Der längere Aufenthalt in Yokohama — voraussichtlich bis zum 2. Mai — ist durch die Ausführung nothwendiger Instandsetzungsarbeiten an den Schiffsmaschinen hervorgerufen.

Die Gesammtzahl der feiernden Bergarbeiter im Ruhrkohlenbezirk ist auf einige Tausend zu berechnen gegenüber einer Belegschaft von insgesammt 127,000.

Oesterreich. Im Abgeordnetenhaus interpellirten die Antisemiten den Handelsminister wegen des fahrplanwidrigen Anhaltens des Südbahn-Zuges in Leobersdorf, um dem Baron Rothschild das Einsteigen zu ermöglichen.

Die Frage, ob Menschen, die von Thieren in der Tollwuth gebissen wurden, nach der Pasteur'schen Methode mit Erfolg behandelt und vor den furchterlichen Folgen dieser Verletzungen bewahrt werden können, ist durch das mitgetheilte schreckliche Ereigniß, dessen Schauplatz die Gegend von Sadagora bei Czernowitz war, wieder in den Vordergrund gerückt worden. Mit Recht ist man ängstlich gespannt, welchen Verlauf die ärztliche Behandlung der 35 Opfer des wüthenden Thieres nehmen wird, von denen 17 nach Bukarest gebracht wurden, um dort von dem Direktor Professor Dr. Babes der Pasteur'schen Kur unterzogen zu werden. Einem ausführlichen Bericht über die Katastrophe ist noch Folgendes zu entnehmen: Der wüthende Wolf, ein Thier im Alter von ein bis zwei Jahren stürzte sich in schnellen sprunghaften Angriffen auf die Passanten und brachte ihnen zumeist am Halse und im Gesichte, aber auch an den Armen und anderen Körpertheilen meist schwere Verletzungen bei. Der Angriff kam so plötzlich, daß ein Ausweichen unmöglich war, und war so heftig, daß bei Einzelnen der Angefallenen ein Kleiderbruch oder Narrenbeinbruch erfolgte. Zuerst stattete die Bestie der Kavallerie-Kaserne in Zuczka einen Besuch ab, lief durch die offenstehende Thür der Küche in dieselbe und verwundete dort einen Dragoner, in dessen Hals sie sich mit ihren scharfen Zähnen einbiß. Es dauerte beinahe eine halbe Minute, ehe es dem Soldaten gelang, den Wolf abzuschütteln. Der Wolf lief nun die Straße weiter und warf sich auf alle Personen, die ihm entgegenkamen, und unter diesen auch auf den Händler Zwariez, der eine Bißwunde am Arme erhalten hatte. Zwariez scheint ein sehr muthiger Mann zu sein, denn kaum hatte er erkannt, daß es ein Wolf sei, achtete er nicht seines Schmerzes, sondern beschloß, die Verfolgung des Raubthieres aufzunehmen. Mit einer zweizinkigen eisernen Mistgabel, die er aus seinem Hause eiligst herbeigeholt, eilte er dem Wolfe nach, konnte ihn jedoch in der Dunkelheit nicht erreichen. Unterdeß lief der Wolf weiter und verwundete viele Personen; plötzlich kehrte der Wolf auf der Straße wieder zurück nach Sadagora, und hier war es, wo Zwariez ihn erlegte. Als dieser die phosphoreszirenden Augen des Raubthieres bemerkte, stellte er sich ihm muthig in den Weg, und mit einem geschickt geführten Stoße gelang es ihm, die Bestie an die Erde zu nageln. Die Bevölkerung von Sadagora und Rohozna lief, da sich die Kunde von dem Unheil rasch verbreitet hatte, bald darauf in Schaaren auf der Rohoznaer Straße zusammen, um die todte Bestie anzusehen. Der vom Landestiararzt Nedwed ausgeführte Sektionsbefund spricht sich nicht mit Bestimmtheit darüber aus, ob das erlegte Raubthier an der Tollwuth krank gewesen, weil sich dies mit wissenschaftlicher Genauigkeit überhaupt nicht angeben läßt. Da jedoch Speisereste im Magen des obducirten Thieres gefunden wurden, und es also nicht Hunger war, was den Wolf zu den Angriffen auf die Menschen getrieben hat, und das Eindringen in bewohnte Orte bei gesunden Wölfen, die, aller Erfahrung nach, scheu und feig sind, nicht vorzukommen pflegt, so glaubt man, daß der Wolf mit der Tollwuth behaftet gewesen sei. Die Verwundeten wurden fast alle im Gesicht, und zwar an Wangen, Kinn, Stirn, Ohren oder am Halse gebissen. Einem Manne hat das Thier die Nase abgebissen, einem zweiten die Stirnhaut bis über die Augen abgerissen. Eine vierzigjährige Frau hat Verletzungen an der Stirne bis an den Knochen, dann am Nasenrücken; die linke Augengegend und die rechte Wange sind geradezu zerfleischt.

Frankreich. Prinz Viktor Napoleon hat die Absicht aufgegeben, ein Manifest an das französische Volk zu richten, weil die belgische Regierung ihm sagen ließ, daß durch ein solches Manifest sein Aufenthaltsrecht in Belgien verwirkt werde.

Bei den Manövern bei Paris schossen 2 Soldaten auf ihren Hauptmann. Die Kugeln streiften den Kopf des Hauptmanns, ohne ihn zu verwunden. Die Soldaten wurden verhaftet.

Wiederum sind zwei Pariser Bankiers durchgegangen. Der eine, Lefevre, der eine Gesellschaft „La Rente Mutuelle" gegründet, hinterläßt 300,000, der andere jedoch nur 70- bis 80,000 Francs Schulden. Eine großartige Schwindelei anderer Art hat zu einer gerichtlichen Untersuchung Anlaß gegeben. Die Schuldigen sind zwei große Antwerpener Diamanthändler, Latini Vater und Latini Sohn und Tally. Dieselben lieferten seit längerer Zeit als Diamanten ersten Ranges gelbe Diamanten, die sie gebleicht hatten. Die Sache kam dadurch heraus, daß ein amerikanischer Händler, dem die Diamanten verdächtig erschienen, sie in Scheidewasser abkochte, worauf sie wieder gelb wurden. Mehr als 20 Diamantenhändler waren das Opfer der Antwerpener Fälscher; der Werth der verkauften gelben Diamanten, die man als Diamanten erster Qualität in Umlauf gesetzt, beläuft sich angeblich auf über 25 Millionen.

Abgeordneter Dreyfus, beschuldigt im Solde der Monaco-Spielbank zu stehen, suchte sich in Paris vor seinen Wählern zu rechtfertigen, konnte aber kein Gehör erlangen, versetzte einem Gegner einen Faustschlag, wurde darauf selbst mit Fäusten und Stöcken heftig bearbeitet und konnte sich schließlich nur retten, indem er durch ein Fenster des Saales in einen Garten sprang und raschesten Laufes im Nachtdunkel verschwand, ehe die Wähler wieder die Hand auf ihn legen konnten.

Paris. Die Redaktion des „Figaro" gestattet sich seit einiger Zeit den Luxus eines „Five o'clock tea." Zu diesem Zwecke ist ein Saal, welcher ca. 100 Personen faßt, elegant und bequem eingerichtet und meublirt worden und es finden sich hier zu einer Schale Thee und einem Cognac, welchen die Direktion des Blattes serviren läßt, die Celebritäten von Paris ein, um über Kunst, Wissenschaft, Tagesereignisse, Politik ꝛc. ein Stündchen zu verplaudern. Auf diese Weise steht das Blatt immer in direkter Verbindung mit einer großen Anzahl einflußreicher und über manche Verhältnisse unterrichteter Persönlichkeiten, deren Wissenschaft es sich zum Nutzen macht. Diese „Theestunde" wird aber auch oft der Gegenstand anderer Unterhaltungen, aus denen wieder Andere ihren Vortheil ziehen. So produziren sich während dieser Stunde sehr oft Instrumentalisten, Sänger und Sängerinnen, um hier Propaganda für ihre Leistungen ꝛc. zu machen. Die „Theestunde" beginnt präcise 5 Uhr und um 7 Uhr erscheint ein Diener der Redaktion und kündigt laut den Schluß des „Thees" an. Einige Minuten später ist der Saal geräumt und die Redaktion zu ihrer gewohnten Thätigkeit zurückgekehrt. — Die gefeierte Sängerin der Komischen Oper, Madame Deschamps, sang kürzlich die Carmen zum 200. Male.

Italien. Die in Rom stattgehabte Pulverexplosion kam in der Abgeordnetenkammer zur Sprache. Der Minister des Innern erklärte, es sei vorläufig unmöglich, über die Katastrophe ein Urtheil abzugeben. Die Regierung werde Sorge für die Verwundeten tragen und einen Gesetzentwurf bezüglich einer Unterstützung derselben einbringen. Die Zahl der Verwundeten beträgt 150, darunter befinden sich 70 schwer Verwundete. Der Minister erwähnte die begeisterte Huldigung, welche die Bevölkerung dem zur Unglücksstätte eilenden Könige darbrachte. Der Minister sprach sich in der anerkennendsten Weise über den Hauptmann Spaccamela aus, der die größte Todesverachtung bei der Bergung der Soldaten und Feldarbeiter bewies und noch immer infolge seiner schweren Verwundung bewußtlos darniederliegt. Er sei ein Held, würdig des Dankes der Nation. Der Pulverthurm enthielt 26,000 Kilogramm Rohpulver, aber weder Dynamit noch Balistit. Die Ursache der Katastrophe ist unbekannt. Siacci bittet den Kriegsminister, die Vorräthe der anderen Pulverthürme des Forts vertheilen zu lassen, da sonst die Stadt beständiger Gefahr ausgesetzt sei. Giolitti dringt auf rasche Untersuchung, da möglicherweise ein Verbrechen vorliegen könne. Der Minister versichert, es liege bisher nichts vor, was einen solchen Verdacht erregen könne. — Im Augenblick, als die Explosion erfolgte, las der Papst die Messe. Er war bei der Wandlung angelangt und hob gerade den Kelch empor, als die Erschütterung eintrat und zwar in so heftiger Weise, daß das heilige Gefäß seinen Händen entglitt und auf die Altardecke fiel. Der Papst sammelte sich rasch und brachte das Opfer zu Ende. Die Kardinäle glaubten im ersten Augenblick, es handele sich um einen Anschlag gegen die apostolischen Paläste. Die Glasmalereien der berühmten Paulsbasilika Fuori le Mura sind theilweise vernichtet. Die Felder und Gärten um den Pulverthurm bieten ein grauenhaftes Bild der Verwüstung. Kein Baum, kein Grashalm ist verschont geblieben; Alles ist wie durch Feuer versengt. Der Erdboden im Umkreise von einem Kilometer ist durchwühlt, ungeheure Schollen sind wellenartig durch einander geworfen. Von den Häusern der Bauern steht kein einziges mehr. Alles liegt in wilden Trümmern. Ein Arbeiter wurde wegen Beleidigung des Königs verhaftet. — Im Vatikan sind infolge der Explosion des Pulverthurmes die Fensterscheiben der Privatbibliothek des Papstes sowie die Glasmalereien auf der Königstreppe und sonstige kostbare Gegenstände zertrümmert. In der Peterskirche sind die Eisenstangen an den großen Fenstern verbogen und die Glasmalereien oberhalb der Peterskanzel vernichtet. Die Peterskirche ist vorläufig geschlossen, ebenso die Paulskirche, wo alle bemalten Scheiben zertrümmert sind. Im Paulskloster sind viele antike Gegenstände arg beschädigt. Der König besuchte die in den Hospitälern untergebrachten Verwundeten. Die die Straßen füllende Volksmenge bereitete dem Könige stürmische Ovationen. — Der französische Botschafter Billot wurde bei der Pulverexplosion, während er sich in seinem Arbeitskabinet befand, durch einen Glassplitter leicht an der Stirn verletzt. — Als Zeichen der Zeit ist bemerkenswerth, daß nach dem fürchterlichen Knall Tausende zum Quirinal hineilten, in der Meinung, es handele sich um ein Bombenattentat. Außer 4 Todesfällen sind bis jetzt an Explosionsopfern an verschiedenen Stellen der Stadt über 150 Verwundete festgestellt worden. Der angerichtete Schaden wird insgesammt auf 4½ Millionen Frcs. geschätzt.

Spanien. Die Madrider Gendarmerie zersprengte in Barcelona eine Anarchisten-Versammlung, in der zur Plünderung der Häuser am 1. Mai aufgefordert wurde. Zahlreiche Verhaftungen sind vorgenommen worden.

Belgien. Die Arbeiter Brüssels setzen die fieberhafte Agitation fort und kündigen für die letzte Woche dieses Monats große Massenversammlungen unter freiem Himmel und große öffentliche Volksversammlungen in geschlossenen Räumen an.

England. Fast alle Morgenblätter besprechen das Budget. Der „Standard" bestreitet das Vorhandensein eines wirklichen Verlangens nach einer freien Volksschule, welcher eine große Anzahl loyalster Anhänger der Regierung mißtrauen. „Daily News" und „Morning Chronicle" meinen, die Regierung wolle durch das Budget die beabsichtigten Wahlen beeinflussen.

Der Unterstaatssekretär der Kolonieen, Worms, erklärte auf eine Anfrage im Unterhaus, der Oberkommissar der Kapkolonie sei angewiesen worden, der Regierung der Transvaal-Republik bekannt zu geben, daß irgend welcher Versuch, in den der britisch-südafrikanischen Gesellschaft unterstellten Gebieten eine Republik zu errichten, nicht geduldet werden könne, und die Transvaal-Regierung zu benachrichtigen, daß jeder derartige Versuch oder jeder sonstige Schritt, der mit dem dem Häuptling Lobengula oder anderen Häuptlingen des unter britischem Einflusse stehenden Gebietes gewährten Schutz in Widerspruch stehe, als Akt der Feindseligkeit gegen England angesehen werden würde. In Beantwortung einer weiteren Anfrage erklärte der Unterstaatssekretär des Auswärtigen, Fergusson, die Admiralität sei angewiesen worden, einige Kriegsschiffe nach dem Pungwe-Flusse zu senden, um, wenn nöthig, den dortigen Schiffen Schutz zu gewähren und mit den dortigen portugiesischen Behörden über Maßregeln zur Erleichterung des Verkehrs nach dem Innern zu berathen. Auch von Lissabon aus seien Befehle an die portugiesischen Behörden ergangen, jeden Widerstand gegen diesen Verkehr gänzlich zu unterlassen und die Zurückhaltung der Schiffe und Mannschaften der Expedition Willoughby's sofort zu beendigen.

In Bermondsey (Süd-London) erschoß der deutsche Bäckergeselle Franz Josef Münch den Irländer Hickey aus Eifersucht. Beide machten der deutschen Bäckerwittwe Konrad, in deren Diensten Münch stand, den Hof. Münch glaubte ältere Rechte auf die Wittwe zu haben. Er wurde gleich nach der That verhaftet und des vorsätzlichen Mordes angeklagt. Er leugnete die That nicht, erklärte vielmehr, es wäre Hickey Recht geschehen, weil derselbe ihn einen deutschen Bastard geschimpft und mit erschießen bedroht habe; er wäre ihm nur zuvorgekommen.

Ueber das Wiederauftreten der Influenza in England schreibt das Londoner medizinische Fachblatt „Lancet": „Die letzten Wochen bewiesen, daß die Influenza in epidemischer Form wieder zu uns zurückgekehrt ist. In den Vereinigten Staaten ist sie mit einer Heftigkeit aufgetreten, welche ihr erstes Erscheinen in dem Winter 1889/90 weit übertrifft. In vielen westlichen Städten hat die Krankheit jetzt ihren Höhepunkt erreicht. Vor etwa 3 Wochen tauchte sie in New-York auf, und die Statistik zeigt, daß sie dort wie in Chicago eine wesentliche Zunahme der Todesfälle im Gefolge gehabt hat. In England ist die Influenza jedoch, wenn auch während des Winters viele Fälle in der Hauptstadt und an anderen Orten vorkamen, in epidemischer Form bisher nur in einigen Städten und Dörfern von Yorkshire, so namentlich in Hull, Sheffield, Driffield und auch Birmingham aufgetreten, ohne in letzter Stadt indeß den gleichen bösartigen Charakter wie im vergangenen Jahre zu tragen. Es läßt sich kaum erwarten, daß die Krankheit innerhalb dieser Grenzen bleiben wird, und die kommende Woche dürfte vielleicht eine weit größere Ausbreitung derselben mit sich bringen."

Die verstorbene Frau Elisabeth Orr Bell hat ihr Vermögen, welches auf über 1 Million Mk. geschätzt wird, der Heilsarmee vermacht.

Rußland. Aus St. Petersburg erhalten Wiener Blätter über die Umstände, unter denen der Tod der Großfürstin Olga Feodorowna erfolgt ist, einen Bericht, der anscheinend auf der Darstellung des Falles in den dortigen offiziellen Hofkreisen beruht, und worin auf einmal der in den Petersburger Berichten bisher verschwiegene Umstand auftaucht, daß die Großfürstin in ihrem Schlafcoupee in einer Blutlache liegend gefunden wurde; doch wird der Selbstmord in dieser Darstellung nicht zugestanden und der Tod der Großfürstin durch einen plötzlich eingetretenen Blutsturz erklärt. Der Bericht lautet: Der plötzliche Tod der Großfürstin Olga hat am Zarenhofe eine wahre Bestürzung hervorgerufen. Nur wenige Mitglieder der russischen Kaiserfamilie erfreuten sich einer so allgemeinen Beliebtheit und so hoher Gunst beim Zaren, wie die verstorbene Großfürstin. Ihre Menschenliebe, ihr Wohlthätigkeitssinn und ihr anspruchsloses Wesen hatten sie zu einer populären Persönlichkeit gemacht. Die vielen Wohlthätigkeitsanstalten, welche die Großfürstin in Petersburg wie auch im Kaukasus, wo ihr Gatte, Großfürst Michael Nikolajewitsch, Statthalter gewesen war, geschaffen hat, legen Zeugniß von ihrem Wirken ab. Als die Großfürstin Olga den Brief ihres Sohnes Michael mit der Kunde von seiner Vermählung mit der Gräfin Merenberg erhalten hatte, erlitt sie einen leichten Ohnmachtsanfall, von dem sie sich jedoch bald wieder erholte. Großfürst Michael Nikolajewitsch war gerade abwesend, und so beschloß die Großfürstin, welche die Folgen des Schrittes ihres Sohnes ahnte, zum Zaren zu eilen. Der Zar hörte die Mittheilung der Großfürstin schweigend an und soll erst nach langem Nachdenken geäußert haben: „Ein Mitglied einer Kaiserfamilie muß seine Pflicht erfüllen, wenn auch mit blutendem Herzen." Die Strenge des Zaren kennend, glaubte Großfürstin Olga, daß ihr Sohn Michael auf immer aus Rußland verbannt werde, und sie kehrte völlig gebrochen in ihr Palais zurück. Die Streichung des Großfürsten Michael aus den Militärlisten war für ihr Mutterherz ein schwerer Schlag. Am Abend dieses Tages soll die Großfürstin eine bis Mitternacht dauernde Unterredung mit ihrem Gatten gehabt haben, und am folgenden Morgen erhielt der Hofmarschall der Großfürstin, Oberst Muchanow, den Befehl, alles Nöthige zur Abreise der Großfürstin nach Ay-Todor in der Krim, dem ständigen Sommeraufenthalt derselben, vorzubereiten. Die Abreise fand auch am folgenden Tage statt, und der Zug mit der Großfürstin Olga langte am nächstfolgenden Tage gegen 12 Uhr Vormittags in Charkow an. Während der Reise war die Großfürstin ganz in sich gekehrt. Als der Zug der Station Alexewka sich näherte, vernahm die Oberhofmeisterin, Gräfin Tscerowa, einen leisen Aufschrei, der aus dem Schlafcoupee zu kommen schien. Sie eilte rasch hinein und fand zu ihrem Entsetzen die Großfürstin auf dem Boden in einer Blutlache liegend. Die Gräfin rief um Hilfe, und die herbeigeeilte Dienerschaft glaubte Anfangs, die Großfürstin habe sich das Leben genommen. Inzwischen fuhr der Zug in die Halle von Alexewka ein, und der rasch herbeigeholte Arzt konstatirte einen lebensgefährlichen Blutsturz. Man beschloß, sofort nach Charkow zurückzukehren, um die Hilfe der dortigen Professoren der Medizin in Anspruch zu nehmen. Alle Mittel erwiesen sich aber als erfolglos, und die Großfürstin starb gegen 10 Uhr Nachts an einer Herzlähmung. Die Kunde von ihrem Tode wirkte auf die russische Kaiserfamilie und auf den Zaren selbst niederschmetternd. Die Bestürzung des Zaren ließ sich auch bei der Beerdigung der Großfürstin nicht verleugnen.

Serbien. Die Regierung hat beschlossen, der Ex-Königin Natalie den bestätigten Beschluß der Skupschtina, betreffend ihre Ausweisung mittelst Protokoll Auszugs der betreffenden Skupschtina-Sitzung in offizieller Form mit der Aufforderung mitzutheilen, Serbien sofort zu verlassen. Die Regierung ist fest entschlossen, die Ex-Königin, falls sie dieser Aufforderung nicht Folge leisten sollte, auch mit Anwendung von Gewalt zu zwingen, sich dem Beschlusse der Skupschtina zu fügen, nachdem dieser Beschluß die Verbannung des Gebietes, wonach jeder Serbe im Lande verbleiben kann, respective nicht ausgewiesen werden dürfte, bezüglich der Königin Natalie ausdrücklich aufgehoben habe.

Rumänien. Nach dem nunmehr vorliegenden Gesammtresultat der Wahlen zur Deputirtenkammer sind im ersten Wahlkörper 36 Kandidaten der Regierungspartei und 17 Kandidaten der Opposition von allen Schattirungen gewählt, außerdem sind 23 Stichwahlen erforderlich. Die Wahlen im zweiten Wahlkörper verliefen ruhig, es wurden nach den bisher vorliegenden Nachrichten 36 Kandidaten der Regierungspartei und 16 Kandidaten der Opposition gewählt, außerdem haben 18 Stichwahlen stattzufinden.

Amerika. Die bereits kurz mitgetheilte, höchst bemerkenswerthe Rede, welche der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, Harrison, zu Galveston in Texas gehalten, hatte im Wesentlichen folgenden Inhalt: „Wir sind", so betonte der Präsident, „groß und reich genug, um unseren Sinn auf größere Unternehmungen zu richten, an welche unsere Staatsmänner der Vergangenheit noch nicht gedacht haben. Wenn sie damit zufrieden sind, daß die Nationen Europas den ganzen Handel der südlich von uns gelegenen Republiken vornehmen, so bin ich es doch nicht. Dieser Handel ist von Rechtswegen unser, und zwar sowohl wegen der Nachbarschaft und der bequemen Verbindung wie auch wegen der Sympathie, welche die Hemisphäre, in der es keine Monarchie giebt, mit einander verbindet. Die Bestimmungen der im letzten Kongreß angenommenen und auf Förderungen der Gegenseitigkeitsbeziehungen im Handel gerichteten Bill fanden nicht blos meine amtliche Unterschrift, sondern auch schon vorher meine einzige Unterstützung. Bereits früher (?) war ein Gegenseitigkeitsvertrag mit Brasilien abgeschlossen und proklamirt worden. Ohne Staatsgeheimnisse verrathen zu wollen, glaube ich doch mittheilen zu dürfen, daß der Vertrag mit Brasilien nicht lange mehr der einzige bleiben wird, daß andere folgen und die Produkte der Vereinigten Staaten freien oder doch wenigstens begünstigten Zutritt in die Häfen vieler südund centralamerikanischen Staaten finden werden. Um amerikanische Waaren nach diesen Häfen zu bringen, gebrauchen wir amerikanische Dampfer. Der letzte Kongreß bewilligte ein und eine halbe Mill. Dollars und autorisirte den General-Postmeister zu dem Abschluß von Verträgen mit Dampfergesellschaften behufs Beförderung der Post auf eine Periode von nicht mehr als 10 Jahren. Bisher war der ausländische Postdienst der einzige, welcher der Regierung einen Ueberschuß ergeben hat. Was die Beförderung der Post auf unseren eigenen Schiffen anbetrifft, so waren wir bisher zu sparsam und genau und zogen es vor, lieber Einnahmen aus dieser Quelle zu empfangen, als dieselben auf Hebung unserer eigenen Schiffahrt zu verwenden. Jetzt wollen wir jedoch unsere bisherige Politik ändern und mit amerikanischen Dampfern betreffs Beförderung der amerikanischen Post liberalere Kontrakte abschließen. Der Einwand dürfte sich hiergegen erheben, daß wir von dieser Politik Abstand nehmen sollten, da die Regierung mit derselben eine Subventionspolitik beginnen würde. Hat indeß nicht jede andere große Nation in der Welt das Gleiche gethan, und thut sie es nicht noch heute? Ich wünsche sehr, daß die Zeit kommen möge, wo amerikanische, in ausländischen Häfen wie in zeitweiligem Exil lebende Bürger ab und zu stolze, moderne Kriegsschiffe unter der Flagge der Sterne und Streifen erblicken können, Schiffe, welche die besten Geschütze und eine brave amerikanische Bemannung an Deck haben. Ich wünsche ferner, daß man in allen jenen Häfen, in welchen die amerikanische Flagge so lange nicht gesehen worden, derselben wieder regelmäßig auf unseren Dampfern und Segelschiffen begegnen möge. Und weiter sollten wir unsere Anstrengungen auf baldige Fertigstellung des Nicaragua-Kanals richten, damit der Weg um's Kap Horn nicht der einzige zum stillen Ocean bleibe".

Die Arbeiter aus dem Minenbezirke von Ober-Monongahela in ungefähr Anzahl von 12000 Mann haben es abgelehnt, zur Erzwingung des Achtstundentages die Arbeit am 1. Mai niederzulegen.

Chile. Nach einem Drahtbericht aus Chile fand am 19. d. M. ein Treffen bei Iquique statt. Die Regierungstruppen wurden geschlagen. Die Kongreßpartei concentrirt ihre Streitkräfte in der Gegend von Valparaiso, um die Forts zur Uebergabe zu nöthigen. Sie benachrichtigte die ausländischen Konsuln, sie würde die Stadt nicht bombardiren.

In der Botschaft, welche der Präsident von Chile, Balmaceda, am Montag an die in Santiago tagenden Kammern richtete, stellt Balmaceda ausführlich die letzten Ereignisse dar und rechtfertigt sehr eingehend seine Haltung. Die Revolution sei ausschließlich von der Marine ausgegangen, keinerlei Volkserhebung habe man während ihrer dreimonatlichen Dauer wahrnehmen können. Die Führer der Insurrektionspartei veröffentlichten in Iquique am 21. April eine Erklärung gegen jede Anleihe, welche Balmaceda entweder auf Grund der bereits am 28. Januar 1888 erloschenen Ermächtigung oder zufolge des Beschlusses der inkonstitutionellen Körperschaft aufnähme.

Afrika. In Südafrika spitzt sich die Lage zwischen den rivalisirenden Engländern und Portugiesen zu. Neuerdings scheint es, als meldeten sich auch die Boers als Erbberechtigte gegenüber den weitgehenden Ansprüchen der englischen südafrikanischen Gesellschaft. In Südafrika wird nämlich die Gründung einer neuen Boeren-Republik zwischen dem Limpopo und Zambesi geplant, bei welcher alle einflußreichen Afrikaner-Familien vom Kap, dem Freistaat Natal und Transvaal betheiligt sind. Schon sind 1000 Familien vom Kap angemeldet. Der vorbereitende Ausschuß hatte in Prätoria eine Besprechung mit dem portugiesischen Konsul. Die portugiesische Regierung, soll bereit sein, einen Freundschaftsvertrag mit den Boeren zu schließen, wenn der Zug sich in Bewegung setzt. In der „Südafrikanischen Zeitung" aus Prätoria heißt es: „Der große Auswanderzug der Boeren nach dem Bantat-Lande nimmt jetzt allmählich feste Gestaltung an; nicht weniger als 5000 Familien mit vielen Tausenden waffenfähiger Männer sind auf dem Wege, die alte Heimath zu verlassen, um im Norden des Limpopo eine neue Republik zu gründen. Sämmtliche Expeditionsmitglieder versammeln sich zwischen dem 15. und 31. Mai am Limpopo. Am 2. Juni soll die Ueberschreitung des Flusses und der Marsch in's gelobte Land beginnen. Am 3. Juni wird die Proklamation der „Nordischen Republik" auf Grund der Grundwet von 1858 erfolgen. Eine Anzahl von Aerzten und Geistlichen begleitet den Zug. Die Besitzergreifung des Bantat-Landes erfolgt auf Grund von Verträgen, welche vor zehn Jahren Joubertsberger Farmer mit dem Häuptling Schabatha (oder Shebe) geschlossen haben. Als Grenzen des Gebietes gelten im Osten und Westen die Besitzungen der Portugiesen und Matabeles; im Süden ist es der Limpopo. Die Häuptlinge dieses Landes sollen auch jetzt noch dem Unternehmen sehr wohlgesinnt sein."

Eine Meldung aus Bissao besagt, daß das deutsche Kanonenboot „Hyäne" die dortigen Deutschen, da der Platz bedroht sei, an Bord genommen habe und mit ihnen in See gehen sollte. Bissao ist ein Hafenplatz auf der gleichnamigen Insel, die zu der Gruppe der an der Westküste Afrikas gelegenen senegambischen Bissagos-Inseln gehört, und zugleich Sitz des portugiesischen Gouvernements ist. Die Meldung läßt erkennen, daß der Aufstand der Eingeborenen in Senegambien sich immer weiter ausdehnt.

Kunst und Wissenschaft.

† Im Königl. Schauspielhause tritt heute Herr Hartmann vom Leipziger Stadttheater als Ferdinand in „**Kabale und Liebe**" auf. Die Vorstellung beginnt halb 7 Uhr.

† Von den Novitäten der jüngsten Zeit, die als Musterstücke der modernen Schule auf Pariser Bühnen ihr Glück machten, scheint die dreiaktige Komödie „**Musotte**" von Maupassant-Normand sich die größte Anziehung zu erhalten und das nächste Anrecht zur Importirung für eines der Berliner Sittendiamanten-Theater beanspruchen zu dürfen. Der Stoff des neuen Stückes, das seit Wochen das Pariser Gymnase-Theater füllt, ist einer wenige Seiten langen Novelette Maupassants entnommen, der zum ersten Mal die Bühne betritt; Normand hat wohl das Hauptverdienst um den Aufbau des Stückes. Die Handlung ist in wenigen Worten erzählt. Der 30jährige, schon berühmte Maler Jean Martinel hat sich eben mit Gilberte de Petitpré, Tochter eines pensionirten Justizbeamten, vermählt, das Familiendiner ist beendet, als er die Nachricht erhält, daß seine ehemalige Geliebte, ein Modell mit dem Spitznamen Musotte, im Sterben liegt und ihn noch einmal zu sehen wünscht. Selbst der Bruder Gilberte's redet ihm zu, diesen Wunsch zu erfüllen. Schuldet man einer Sterbenden nicht diese letzte Genugthuung? Und er will fort, zur großen Verwunderung seines Schwiegervaters und seiner jungen Frau, denen man die Ursache seines Verschwindens verheimlicht. Im zweiten Akt sehen wir die Sterbende auf der Chaise-Longue in Halbdichtkammer versunken. In einer Wiege neben ihr liegt das vor einigen Wochen geborene Kind ihr und Jean's Kind. Hebamme und Amme schwatzen leise über allerlei gleichgiltiges Zeug und nebenbei auch darüber, daß Musotte, welche jedes Wort verliebt, verlangslos verloren ist. Die Unglückliche hat in ihrer Selbstlosigkeit dem Ungetreuen nicht gezürnt, ihm zu der Ehe mit Gilberte sogar zugeredet, weil dieselbe von seinem Stande sei, aber jetzt quält sie der Gedanke an die Zukunft des Kindes. Endlich, endlich erscheint Jean, und nun folgt eine Liebesscene, welche den Zuschauern geradezu Thränenströme entlockt hat und in dem Tode Musotte's grausam gipfelt. Jean hat ihr zuvor gelobt, das Kind nicht zu verlassen und so stellt er denn mit dritten Akte die ihn zurückerwartenden Angehörigen vor das Dilemma — Oder, Musotte's Kind mit in den Kauf zu nehmen oder die Ehe rückgängig zu machen, was zu langen Redegefechten Anlaß giebt. Gilberte überwindet ihre Eifersucht, nachdem ihr der vortreffliche Maler die Versicherung gegeben hat, daß er nur sie liebt, und großmüthig wird sie Musotte's Kind mit in die neue Ehe nehmen. — Das ist das Stück, welches die Rittl zum Theil noch über Becques „Parisienne" stellt. Der Dialog ist von seltener Klarheit und Natürlichkeit. Er und die nach der Natur gezeichneten Situationsbilder, in denen sich Maupassant als ein Meisterer seiner Kunst erweist, drücken dem neuen Stück in der That den Stempel der Originalität auf. Aber im Uebrigen wandelt unser Dichter, den die Feinschmecker weit über Zola stellen, ganz und gar in den Fußstapfen Dumas', das Stück ist gemacht, und schlechter als ein Dumas'sches, weil Musotte mit den übrigen Figuren des Stücks in keinem unmittelbaren Zusammenhang gebracht ist und daher nur im zweiten Akt erscheint. Ja, Maupassant übertrifft Dumas noch in der unsittlichen Kunst der Schönfärberei, da er nicht nur aus seiner Heldin, sondern vor allem auch aus seinem Helden, der ein rechter Lump zu sein scheint, liebenswerthe Charaktere macht.

† Für die Königl. Hofoper wurde ab Herbst Frl. **Claus** von Mannheim engagirt. Als hervorragende Leistungen ihrer Mannheimer Thätigkeit nennt man Elisabeth („Tannhäuser"), Leonore („Troubadour"), Selica, Recha, Donna Anna.

† **Vesper in der Kreuzkirche**, heute Nachm. 2 Uhr: 1) Fantasie für Orgel über Haydn's Chor: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre" von Ernst Köhler. 2) „Domo omnipotens, in te solum speramus", Motette (zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs) von Karl Reinecke. 3) und 4) „Ob die Sonne auf Berg und Thal". Alt-Arie aus dem Oratorium Salomo von G. F. Händel und „Des Tags verworrenes Getümmel", Abendgebet von C. J. Brambach, gesungen von Fräulein Th. Wieck. 5) „Die Ehre des Herrn ist ewig", Motette von Julius Otto.

† Ein Dresdner Kind und ehemaliges Mitglied der Königl. Hofoper, Frl. **Hedwig Schacko**, ist der erklärte Liebling der Frankfurter geworden. „Seit nun beinahe einem Jahre", schreibt man uns, „ist Frl. Schacko in Frankfurt a. M. engagirt und hat sich seitdem die ganze Gunst des Publikums erworben. Die Stimme ist brillant, bis zur höchsten Höhe klar und bewunderungswürdig ausgeglichen und von einer Beweglichkeit, die die Triller wie eine Perlenreihe erscheinen läßt." Bravo!

† Der bekannte Componist und Kapellmeister des Hamburger Stadttheaters Herr **Hermann Zumpe** ist von nun an Königl. Württembergischer Hofkapellmeister zu tituliren. In den jüngsten Tagen dirigirte Herr Zumpe in Stuttgart die Opern „Tannhäuser", „Rigoletto" und „Fidelio", worauf ihn der König von Württemberg in Audienz berufen ließ. Dieser Audienz folgte unmittelbar das Anstellungsdekret. Zugleich wurde Herrn Zumpe die Leitung der zehn Sinfonie-Concerte der Königl. Kapelle übertragen. Sämmtliche Stuttgarter Zeitungen begrüßen die Berufung Zumpe's für die Württembergische Hofoper warm und jubelnd.

† Der für die Berliner Hofoper neuverpflichtete Capellmeister Frl. **Weingartner** beginnt seine Thätigkeit demnächst mit der Leitung des „Fidelio". In erster Reihe wird er die durch den Tod Treppe's entstandene Lücke ausfüllen.

† Dem Direktorium des Königl. Konservatoriums der Musik zu **Leipzig** ist aus der Radius-Stiftung daselbst ein Kapital von 20,000 Mk. als Grundstock eines zu gründenden Pensionsfonds für die Lehrer des Instituts überwiesen worden.

† Frl. **Käthe Heberlein**, deren erfolgreiche Thätigkeit im Königl. Schauspielhause noch in vortrefflicher Erinnerung steht, hat sich am Hoftheater in Hannover eine ganz ausgezeichnete Stellung geschaffen. Sie spielt ihre ersten Liebhaberinnen stets mit großem Erfolge und genießt die Anerkennung der gesammten hannöverischen Presse.

† Frau **Margarethe Stern** hat als schönen Nachklang ihrer erfolgreichen Tournee in Schweden, Stockholm ꝛc., wo Frau Stern mit großem Erfolge neben Frau Carreno spielte, vom König Oskar die große Medaille „litteris et artibus" nachgeschickt erhalten.

† Die gegenwärtige Direktion der Großen Oper in **Paris** ist entschlossen, bis zum letzten Augenblick auf ihrem Posten auszuhalten. Lamoureux soll Chef des Orchesters werden. Von Dezember ab soll ein Cyklus Wagner'scher Opern zur Aufführung gelangen. Vor einiger Zeit haben mit einem in Dresden nicht ganz unbekannten berühmten Dirigenten Engagementsverhandlungen seitens der Pariser Oper stattgefunden.

† Die große Theilnahme, welche der Wagner'schen Musik in **Mailand** entgegengebracht wird, hat daselbst zur Gründung eines Richard-Wagner-Vereins geführt, welchem bereits gegen 150 Mitglieder angehören.

† In Rom ist Sudermann's „**Sodom's Ende**" total durchgefallen.

---

* Seine ganze Bibliothek. Student: „Würden Sie wohl dieses Kommersbuch kaufen?" — Antiquar: „Bedauere, ich kaufe nur ganze Bibliotheken!" — Student: „Entschuldigen Sie, das ist aber auch meine ganze Bibliothek!"

SLUB
Wir führen Wissen.

Die Geburt eines munteren **Knaben** zeigen hocherfreut an
Dresden, den 23. April 1891
Moritz Preusche, Lehrer,
Hedwig Preusche geb. Deschler.

Heute Nachmittag endete Gott durch einen sanften Tod die schweren, mit christlicher Geduld ertragenen Leiden meines innig geliebten Gatten, des Herrn

Franz Gustav Reinhold Kopp,

Rittergutsbesitzer auf Stößitz.

Schmerzerfüllt zeigt dies an
Stößitz, am 24. April 1891
Ernestine Kopp geb. Fehrmann.

Anglich im Namen der Hinterbliebenen in Stößitz, Dresden, Bannewitz, Königstein und Neustadt.

Die Beerdigung findet Montag, den 27. April, Mittags 1 Uhr im Hause, die Versammlung 1/2 3 Uhr auf dem Gottesacker in Stauchitz statt.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluße verschied heute Morgen 1/2 3 Uhr nach langen schweren Leiden unser herzensguter Gatte, Vater, Bruder und Schwager

Herr

Friedrich Gustav Schneider,

Kunstschlossermeister,

im Alter von 47 Jahren. Schmerzerfüllt zeigen dies lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit an
Emma verw. Schneider,
Margarethe Schneider, als Tochter.

Die Beerdigung findet Montag, den 27. d. vom Trauerhause, Waisenhausstraße 1, Nachmittags 1/3 3 Uhr statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß am 21. d. Nachts mein guter Mann

Emil Güttler,

Hausbesitzer in Klotzsche, am Herzschlag sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Klotzsche, den 24. April 1891.

Die trauernde Wittwe nebst Kindern.

Am 21. d. M. verschied nach langen schweren Leiden unser guter Gatte, Vater und Großvater, der pensionirte Zolleinnehmer

F. Louis Scheibe,

Ritter des Kgl. Sächs. Albrechtsordens, im Alter von 74 Jahren.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 27. d. in Radebeul vom Trauerhause aus statt.

Es hat Gott gefallen, unseren unvergeßlichen Gatten, Sohn und Bruder, Herrn

Restaurateur

Franz Frietzsch,

nach langen schweren Leiden nach vollendetem 47. Lebensjahre zu sich zu nehmen. Im tiefsten Schmerze zeigen dies hiermit an
Mathilde Frietzsch geb. Schmidt
nebst Mutter und Geschwister.

Beerdigung findet Montag Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, Wilsdrufferstraße 22, Ecke Pulsnitzerstraße, aus statt.

Am Donnerstag Mittags 1/2 1 Uhr entschlief sanft und ruhig im 48. Lebensjahre nach kurzem heißem Krankenlager unsere liebe Frau, Mutter und Großmutter

Emma Pauline Schuster

geb. Richter.

Das Begräbniß findet Sonntag, den 26. d. M. Mittags 1/2 12 Uhr von der Halle des städtischen Krankenhauses aus auf dem neuen Friedrichstädter Friedhofe statt.

Nur auf diesem Wege dies allen Freunden u. Bekannten zur Nachricht und bitten um stilles Beileid
August Schuster nebst Angehörigen.

Dank.

Für die uns beim Heimgange unseres theuren, unvergeßlichen Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Ehrenbürgermeisters und Rittergutsbesitzers
Herrn **August Wilhelm Graf,**
in so reichem Maße gewidmeten Beweise der Liebe und Verehrung, für den reichen Blumenschmuck von Nah u. Fern, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Vogel und Herrn Cantor Walther sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Wilsdruff bei Dresden.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Für die Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Hinscheiden ihrer theueren Entschlafenen, Frau **Emmeline Julianne verw. Kayser geb. Krebs** sagen hierdurch ihren innigsten Dank
die tieftrauernden Hinterlassenen.
Dresden, am 24. April 1891.

Dank.

Für die vielen ehrenden Beweise herzlicher Theilnahme und den reichen Blumenschmuck von nah und fern bei dem Heimgange unserer theuren Entschlafenen

Julie Bauch

sagen hiermit Allen warmen Dank
die tieftrauernden Hinterlassenen.

Wiege, Altar, Grab.

Aufgeboten: Rittmeister u. Eskadron-Chef Kielm. v. Budden-brock, Stechlen b. Breslau, mit F. V. A. E. v. Wenzky u. Peterswaldau, Oberstleut., T. Herrschaftl. Kutscher P. R. Seifert m. A. M. Fischer, Handarbeiterst., T. Böttchergeh. F. A. Fuchs m. M. A. A. Seehuna, Cigarrenarbeiterst., D. Eisenbahner F. A. Einbock m. A. T. Knabe, Magdeburg, Kutscher A. H. Blaul m. L. C. Hoyer, Korbmachermstrs.-T., D. Architekt u. Baumeister A. H. Richter m. A. H. König, Möbelfabrik.-T., T. Handlungsgeh. J. Körner m. E. P. Michaud, Landwirthst., D. Maurer L. O. Lukich m. M. A. Rehschuch, Schneidermeisterst., D. Königl. Polizeiwachtmstr. E. E. Zipfel, gen. Langguth, D., m. E. L. C. Rauschke, Schuhmachermstrs.-T. Blasewitz. Weinkäufer F. A. Steiger m. P. H. Hahn, Munkschenkerst., D. Marktbesucher H. H. Grießbach m. F. P. Müller, Stellmachermeisterst., D. Marktbesucher E. R. Haupt m. A. F. Glasche, Tagarbeiterst., D. Koch G. H. Jahrig m. E. Jenker, Rittergutspachterst., T. Stadtmeteramts-Expedient E. A. Liebscher m. M. A. Beulig, Zimmermannst., T. Rechtsanwalt H. A. J. Conrad m. E. M. L. Schneider, Rentiers u. Stadtrathst., T. Möbelpolirer G. A. Mutes, T., m. F. B. Grenz, Pontillonst., Radebeul-Ost. Tapezierer A. L. Klengunther m. A. C. Schwarz, Schankwirthst., T. Bäcker A. R. Barthels m. H. M. Fahrendorf, Glasmacherst., T. Bodenmeister A. C. Eckert m. A. C. Pitz, Lehrerstochter, T.

Durch die glückliche Geburt eines lieben

Mädchens

wurden hocherfreut
Max Nickel, Lehrer,
Camilla Nickel geb. **Kohler.**
Dresden, d. 23. April 1891.

Hierdurch allen Verwandten, Bekannten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser guter Gatte und Vater, der

Restaurateur

Louis Giessner

nach kurzen schweren Leiden sanft verschieden ist.

Landeshut, den 24. April 1891.

Die trauernde Familie Giessner.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 26. ds., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus nach dem Leubener Friedhof statt.

Gestern Morgen entschlief nach langen, schweren Leiden unser herzensguter Gatte u. Vater, Herr **Heinrich Ludwig Schmidt.**

Im tiefsten Schmerze zeigen dies lieben Verwandten und Freunden an
die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag Mittag 1/2 2 Uhr v. Trauerhause, Pohlmstr. 19, aus nach dem Johnsdorfer Friedhofe statt.

Zur Nachricht, vom Grabe unseres lieben **Rudolf**, dienst es uns, all den lieben Freunden u. Bekannten für die wohlthuenden Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns betroffenen so schweren Verlust, für den reichen Blumenschmuck, insbesondere Herrn Pastor Dr. Schmidt für seine trostreichen Worte am Grabe unseren **herzlichsten Dank** auszusprechen.

Dresden, den 24. April 1891.

Hermann Menenmacher und Frau.

Ein tücht. Möbel-Lackirer wird gesucht Alexstr. 3.
Otto Brumm.

Ein Mädchen,

w. Ostern die Schule verlassen, wird für Nachm. zu leichter Hausarbeit gesucht. Näh. bei Herrn **Apfel**, Oberwalbenstr. 17, part.

Schuljungen

zu leichter Arbeit gesucht. **Voigt**, kl. Plauenschegasse 45, 1.

Ein junges Mädchen

zu leichter Maschinenarbeit (Schürzen) sofort gesucht Wilsdrufferstraße 26, 1 r.

Gesucht

1. möglichst baldigst Antritt nach Chemnitz ein gebildetes junges

Mädchen,

w. ein 5jähriges Kind zu beaufsichtigen und etwas häusliche Arbeiten mit zu übernehm. hatte. Schneidern und Nähen wäre erwünscht. Kindergärtnerin oder Pflegerin nicht ausgeschlossen. Offerten mit Ang. der bisherigen Thätigkeit u. Gehaltsanspr. unter **H. 1729** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz** zu adressiren.

Neben-Beschäftigung

kann eine Kinderfrau zum Ausfahren der Kinder in der Zeit von 10—8 Uhr finden Marienstraße Nr. 3, 1., im Geschäft.

Tücht., energischer Maurerpolier

findet sofort Beschäftigung. Off. unter **M. P. 5** in der Filial-Exp. d. Bl., Große Klostergasse 5, niederzulegen.

Ein großes Zeitungsunternehmen sucht **eingeführte**, mit guten Referenzen versehene

Annoncen-Acquisiteure

für **Zittau u. Dresden** gegen fest. monatl. Gehalt u. Tantième. Off. unter **E. R. 123** nimmt die Centr.-Annonc.-Expedition von **G. L. Daube & Co.** in **Frankfurt a. M.** entgegen.

Eine ältere Kinderfrau wird sofort gesucht Reuststr. Nr. 8 für 26. April zu 1. Kind Sahr.

Ein

Goldschnitt-macher

und ein

Steindrucker

sofort gesucht Dresden b. Z.
Paul Welde.

Junge Mädchen

können **Schneidern** u. **Schnittzeichnen** gründlich erlernen bei **Clara Hager**, Rittergr. 6, 1.

Weibliches Modell,

natürliche Erscheinung, kräftige hohe Figur, wird gegen gutes Honorar für Privat-Atelier **gesucht.** Offerten Waldstraßlg. unter **V. 1149** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Commis-Gesuch.

Per 1. Juli findet ein zu Ostern ausgelernter Commis **flotter Verkäufer** — in meinem Colonialwaaren-Geschäft Stellung. Nur mit sehr guten Zeugnissen versehene finden Berücksichtigung.
Carl Bethe,
Großenhain.

Einen tüchtigen Mechaniker

für Telegraphen- u. Telephonbau sucht sofort bei hohem Lohn und dauernder Arbeit
Electrotechn. Fabrik Jul. Otto Zwarg, Freiberg.

Tüchtige Verwalter

bei 3—600 Mk. für Gutes in der Dresdner, Leipziger, Chemnitzer, Chemnitzer u. Lausitzer Gegend,

Wirthschafterinnen,

selbstständig u. zur Stütze, sucht per sofort u. 1. Juli
Landw. Beamten-Verein Dresden, Annenstr. 2, a. Pompl. Zeitung gratis und franco.

Gesucht

2 Aufseher, bestmöchte sofort, Lohn 200 bis 300 Mark.
20 Mädchen, Arbeitsbürschchen, Arbeiterfamilien erhalten gute Stellen.
Dresden, Landw. Bur., Pillnitzerstraße 21.

Für eine hiesige Brauerei, welche auch ein vorzügl. Weißbier mit braut, wird ein intelligenter zuverlässiger Mann als

Bier-Verleger

gesucht. Selbiger kann **gegen Caution** auch auf seine eigene Rechnung arbeiten, wenn er sein eigenes Geschirr besitzt. Off. erb. unter **L. 1125** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein Bierschröter

findet Stellung **Brauerei Schieritz bei Meissen.**

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, Holz- und Blas-Instrumentenmacher zu werden, wird gesucht. Bedingungen nach Uebereinkunft.
Th. Poppe,
Instrumentenmacher,
Schulgutstraße 19, 1. Hof.

Ein Knabe

mit guter Handschrift, welcher zu Ostern die Schule verlassen hat, findet Stellung bei
J. G. Seeling, Rittergut 14.

Auf ein Rittergut bei Dresden wird z. 15. Mai eine erfahr.

Köchin

gesucht, die etwas Hausarbeit mit übernimmt. Adressen mit Gehaltsanspr. und Abschrift der Atteste unter **W. N. 208** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Werkführer!

Ein tücht., energ. Mann, welch. schon mehrere Jahre als Leiter größerer electrotechnischer Werkstätten thätig war, bewandert in allen electrotechnischen Artikeln, sowie in electrischen Beleuchtungen, practisch und theoretisch gebildet, sucht Stellg. als Werkführer. Zeugn. u. beste Referenz. sich zu Zwecken. Gefl. Off. unter **S. Q. A. 870** an die Exp. d. Bl.

Intellig. Kaufmann,

Christ, 27 Jahre, unverheirathet, militairfrei, durchaus selbstständiger Arbeiter, firm in Buchführung und Correspondenz, auch der französ. u. engl. Sprache zur Genüge mächtig, sucht, gestützt auf feinste Referenzen, sofort Stellung. Gef. Franco-Offerten unter **G. Z. 175** an die Expedition d. Bl.

Fräulein

mit engl. u. franz. Sprachkenntnissen, **viel gereist**, sucht Stelle für den Verkauf oder in Familie in einem Badeort. Gef. Adress. erb. Wagner, Hedwigstraße 3, 2.

Ein in allen Fächern erfahr. Gärtner, w. schon mehrere Jahre selbstständig war, sucht

Stellg. in Privatgärtnerei

als Gehilfe od. selbstst. Gärtner. Off. unt. **1510** Exp. d. Bl. erb.

Ein junger Kaufmann,

22 Jahre alt, militairfrei, aus guter Familie u. von angenehm Aeußeren, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung auf dem Comptoir. Gef. Off. erb. u. **M. R. 59** Exp. d. Bl.

Ein durchaus **zuverlässiger** und **selbstständiger**

Kaufmann,

mit sämmtlichen Contorarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf Prima Referenzen, **dauernde Stellung.** Off. erb. u. **M. A. 190** Exp. d. Bl.

10—12,000 Mark

weit unter Brandkasse. 5 Pfge., Zinshaus guter Lage Altst., gef. Off. erbeten unter **W. O. 209** im **„Invalidendank" Dresden.**

25—30,000 Mk.

a. feine 1. Hyp. ges. Adr. **V. Z. 995 „Invalidendank".**

Geld auf Wechsel in j. Betragshöhe. Offerten erbeten unter **J. N. 5** in die Zt. Exped. d. Bl., Klostergasse 5.

12,000 Mark

werden im Plauenschen Grunde auf **sichere erste** Hypothek sofort **gesucht.** Off. unt. **B. 1150 Rudolf Mosse, Dresden.**

Mark 15,000

2. Hyp. 5 % innerh. Brandk. Dresden N., p. Zeitgeld. ges. Adr. **Z. 1151 Rudolf Mosse, Dresden.**

---

300 Mark

sucht geb. Familie gegen hohe Vergütung, hohe Zins., Zeitgeld, u. monatl. Rückz. sof. zu leih. Off. u. **W. A. 8** hauptpost. erbeten.

Zwei schöne Wohnungen,

jede Stube, Kammer u. Küche m. Zubehör, und sehr preiswerth zu verm. in Hausgrundstück Nr. 19, direct am Bahnhof und Königsbrückerm. gelegen, zu **Hermsdorf** bei Dresden. Näheres daselbst.

Zum Miethpreis

ca. 1000 Mark

wird pr. 1. Oktober oder früher auf mehrere Jahre eine Wohnung, am liebsten eine Villa (unter Kauf nicht ausgeschlossen) **zu miethen gesucht.** Offerten unter **V. D. 977** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Eine **leere Stube** mit Kochofen zu vermiethen Planen, Kaiserstr. 2 rechts, Ecke Grenzstr.

Gewerbsraum,

100 Qm. M. Hasbrauch., mit groß. Schaufenstr. u. 2 Oberlichtern, vollst. hell, auch Einfahrt in das Grundstück u. den Gewerbsraum selbst, zu Niederlage oder Werkstatt mit oder ohne Contor vom 1. Okt. ab weiter zu vermiethen Ritterstraße 6, zunächst d. Hauptstraße. Alles Nähere durch den Besitzer Hauptstraße 28, 1.

Friedrichstadt.

Untere Vorwerkstraße 4

halbe 2. Etage, 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, 560 M., in der 1. Etage: 1 Stube, 1 Kammer und Küche, 260 M., zum 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

Kleines **Parterre** in freun. Lage zu miethen gesucht. Off. mit Preisangabe Bäckerei Töpferstraße 6 erbeten.

Stallung

für 1—2 Pferde sof. z. vermieth. Görlitzerstraße 37, 1. St.

Ein kinderloses Ehepaar

sucht ein kleines, wohlgebildetes **Mädchen** von ca. 3 Jahren, am liebsten Waise, in **unentgeltliche Erziehung** zu nehmen. Adressen erbeten unter **K. L. 15** in die Filial-Expedition dieses Blattes, gr. Klostergasse 5.

Junges Mädchen findet

Pension

in einer Landpfarre. Adressen **P. J. E. 560** Exped. d. Bl.

Damen in dieser Beth. f. fr. u. d. Aufn. **Fr. Reuther,** Bezirkshebamme in **Aßfalter** bei Lößnitz im Erzgebirge.

---

1 g. Ziehmutter ges. Hechtstr. Nr. 10, 2. Et., im H.

Damen finden diskr. freundliche Aufnahme bei **Anna Caspari,** Marschallstr. 55, p.

Ein Kind wird aufs Land in gute Pflege gen. Alt-Mickten 12 b.

Schloß-Verkauf.

Auf einem d. schönsten Punkte d. fränkischen Schweiz, i. Marktflecken **Gößweinstein,** Bayern, steht d. **Schloßanwesen,** bestehend aus dreistöckigem Haupt- u. zweistöckigem Nebengebäude **mit 9** Zimmern, Keller, Küche, Speise-, Waschküche, Gartensalon, **mehreren** Kammern u. Gewölben und allen Bequemlichkeiten, Scheune mit Pferdestall, zwei Brunnen, Gartenhaus und Veranda nebst mehreren Hausgärtchen u. sonstigem Areale zu ca. 1 Tagwerk Feld **zum Verkaufe.** Kaufliebhaber wollen sich an **Forstmeister Eiselder** zu **Gößweinstein i. Oberfranken,** Bayern, wenden.

Rittergutsbesitzer-Kauf-Gesuch.

Zwischen Leipzig und Dresden wird ein **Rittergut,** 300 bis 500 Acker groß, mit **guten** Bodenverhältnissen, massiv Wirthschaftsgebäuden und **gesundem herrschaftlichem** Wohnhause sofort gesucht. **Zahlung ganz nach Wunsch** des Verkäufers. Gef. Offerten unter **W. M. 207** im **„Invalidendank" Dresden** erb.

Ein kleines Haus

mit gr. Garten, in **Pieschen,** ist zu vermiethen u. sofort zu übernehmen. Näh. Rudolfstraße Nr. 38, part. r.

Bäckerei-Grundstück,

Vorort v. **Dresden,** sehr **gute Lage,** bei **ca. 7000 M. Anz.** zu verk. Näheres **kostenfrei Dresdn. Centr.-Verm.-Bur., Schloßstr. 21, Hof, p. r.**

Oppellvorstadt Dresden

ist ein großes Zinshaus bei 6% Verz. billig zu verk. Off. **V. J. 982 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Landhaus

mit Verkaufsladen in Klotzsche, Hauptstr. und ruhig gelegen, mit herrschaftl. Obst- und Ziergarten, sofort preiswerth für Mk. 18,000 zu verkaufen. Offerten erbeten unter **E. G. 116 Klotzsche,** Königsbrückerstraße Nr. 57b, im Uhrengeschäft.

Gasthofs-Verkauf.

Ein Gasthof mit Tanzsaal, 12 Acker Feld u. Wiese, ist mit sämmtl. lebend. u. todt. Inventar für den billigen Preis von 7000 Thlrn., bei einer Anzahlung von 2000 Thlrn., wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes **sofort zu verkaufen.** Käufer wollen sich an **C. Kaule** in **Riesa** wenden.

Gärtnerei-Verkauf.

Beabsichtige meine bei Dresden gelegene **Gärtnerei** zu verkaufen. Dieselbe umfaßt 2 Hectar gutes Gartenland, schöne Villa, Nebengebäude, Gewächshäuser, viele Mistbeetfenster, Wasserversorgung, sowie sämmtliche Bestände an Pflanzen und sonstigem Inventar. Preis 40,000 Mk. bei Hälfte Anzahlung. Gefl. Offerten erb. unter **V. M. 050 „Invalidendank" Dresden.**

Grundstück m. Hinterland

in Friedrichstadt, Einfahrt, Vorder- u. Seitengebäude, für industrielle Zwecke vorzüglich geeignet, auch für Speditions- oder Fuhrwerksgeschäft, sehr preiswerth verkäuflich. Anzahl. nach Uebereink. Näh. nur an Selbstk. auf Anfr. unt. Chiffre **W. H. 203 „Invalidendank" Dresden.**

Schöne Villa

an der Elbe (wasserfrei) bei Pillnitz, 15 Wohnräume, Gärtnerhaus 2c., mit sehr gr. Obst-, Gemüse u. Zierg., großart. Panorama, ist billig bei ganz geringer Anzahlung sof. zu verkaufen, evt. zu vermiethen. Off. u. **U. U. 971 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Gut,

62 Scheffel groß, Weizenboden, Nähe Dresdens, ist sofort für 55,000 Mark zu verkaufen. Off. unter **V. B. 976** erb. an den **„Invalidendank" Dresden.**

Ein Landgasthof

oder Restauration mit Inventar wird von kinderl. Leuten zu pachten gesucht. Gefl. Off. unt. **V. E. 978** in **„Invalidendank" Dresden.**

Restaurations-Grundstück

m. Garten u. Asphaltkegelbahn, in **belebtester Vorstadtlage Dresdens**, altrenommirtes gutes Geschäft, Familienverh. halber preiswerth zu verkaufen. Gute gesicherte Existenz. Anzahl. 15,000 Mark. Nur reelle Selbstkäufer erf. sof. Näh. u. woll. Off. unter **W. J. 204 „Invalidendank" Dresden** niederlegen.

Prachtvolle neue Villa,

schön gel. bei Loschwitz u. wasserfrei, mit schönem Garten, ist sofort a. freier Hand zu verkaufen od. auf e. kl. Landgrundstück, a. liebsten mit Laden, od. auf einen kl. Landgasthof bis 30,000 Mark zu vertauschen. Off. unter **S. 1443** an **Rudolf Mosse, Dresden**, erbeten.

Kleines Haus in der **Oppelvorst.** mit **2 Logis** u. **Garten** f. 12,000 Mark zu verk. d. Klein u. Co., Zahnsgasse 2. 1.

Verkaufe mein gutgehendes

Butter- und Käsegeschäft

besonderer Verhältnisse halber. Offerten unter **W. N. 204** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Kohlen- oder Produkten-Geschäft

zu kaufen gesucht. Gute Off. und Preis sind unter **W. 1450** bei **Rudolf Mosse, Dresden**, niederzulegen.

Restaurantverkauf.

In einer Mittel- u. Garnisonstadt Sachsens ist ein im flotten Betriebe befindl. **Restaurant** mit fast tagl. Vereinen Umstände halber sofort zu verkaufen. Off. unter **M. A. L. 41** erbeten an die Expedition d. Bl.

Eine flottgehende

Schuhmacherei

i. d. Nähe von Dresden, ist veränderungsh. zu verk. Näh. Auskunft Sonntag od. Wochentags von 7–9 Uhr Friedrichstadt, An der Ziegelscheune 5 p. l.

Ein flottgehendes

Produkten-Geschäft

mit Bier- u. Petroleum-Apparat ist in einem belebten Grenzorte Dresdens Verhältnisse halb. billig zu verkaufen. Gefl. Off. bitte niederzulegen unter **V. Sch. 5** in die Expedition dieses Blattes.

Sichere Existenz! **1 Caroussel** mit Zubehör sofort zu verkaufen. Näh. d. **Klein & Co.**, Zahnsg. 2. I.

Volksküche

mit Kaffee- u. Bierschank ist sofort zu verkaufen. Selbige besteht 6 Jahre und hat einen Umsatz von 25,000 Mark. Näheres bei Herrn Agent **Weidemann**, Wallstraße 1.

Eine sehr gut eingeführte Wild- und Geflügelhandlung

in Dresden, welche eigene Mästerei hat und über genügende Kundschaft verfügt, soll sofort wegen Uebernahme eines Gasthofes verkauft werden. Jungen Kaufleuten bietet sich hier eine sichere Existenz gute Gelegenheit und kann die Rentabilität des Geschäfts klar nachgewiesen werden. Umsatz ca. 100000 Mark, Netto-Nutzen 15 %. Offerten unter **P. 1411** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ich bin gewonnen, meine

Fleischerei

in **Meißen** zu verkaufen, auch zu verpachten. Off. u. **U. B. 5** in die Exped. d. Bl.

1 Colonialw.- und Landespr.-Geschäft, verb. mit Weinhdl., auf e. Hauptstraße in d. Nähe viel. Neubaue, mit Waaren u. Inv. f. 3000 M. zu verk. u. sof. zu übern. Jährl. Miethe 400 M. f. Wohn. u. Lad. Off. unter **V. L. 5** Exped. d. Bl.

Producten-Geschäft

ist billig zu verkaufen. Off. unter **P. G. 5** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erbeten.

Ein- u. Verkauf

getragener u. neuer **Herren-Garderobe**, sowie Anfertigung nach Maß, gut passend. Mäßige Preise. **E. Neumann**, Schreibergasse 14, 3. Et.

Schweizerkäse und hochfein. Limburger verkaufe spottb. weg. Krankh. und zu groß. Lagers **E. Thiele**, Rampischestraße 25.

Direkt in der Fabrik kauft man am billigsten prachtvolle neue

Pianinos und Flügel

mit **wunderbarer, edler, gesangreicher Tonfülle**, in jeder **gewünschten Ausstattung**, unter **Garantie** zu **reellen** und billigen Fabrikpreisen

H. Wolfframm,

Pianoforte-Fabrik,

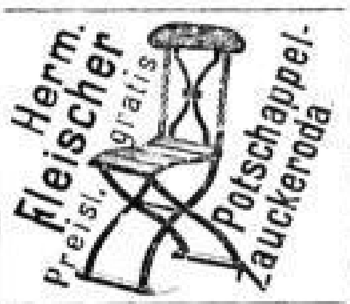
Seestrasse 3, I.

Filz

zu techn. u. Privatzwecken, als: Maschinenfilz, Sohlenfilz, Dichtungsfilz, Futterfilz, Filz für Pressenunterlagen, Filzfiltriertrichter, Bierfilze, Filzsohlen zum Einlegen und Aufnähen, Einsiedeschuhe u. Pantoffeln, etc.

Lange & Jäger

Marienstrasse 7.



Elsasser

bedruckt. Barchent,

reizende Neuheiten

zu Jacken, Kleidern und Morgen-Kleidern, sowie zu **Matinées und Blousen** vorzüglich sich eignend, offerire ich zu folgenden billigen Preisen:

Mtr. 50, 55, 60–80 Pf.

in außerordentlich großer Auswahl.

Robert Böhme jr.

Georgplatz 16,

Eckhaus der Waisenhausstr.

Pianino Blüthner,

7 Octaven, gut erhalten, für die **Hälfte des Neuwerthes** zu verkaufen

Seestrasse 3, I.

Künstliche

Zähne,

ganze Gebisse, Plomben 2c. **bei schonendster Behandlung sowie nach neuester Methode und bestem Material. Umarbeitungen** und **Reparaturen** in **kürzester Zeit. Garantie** für **vorzüglichstes Passen und feine Ausführungen bei billigster Preisstellung.** Sprechzeit 9–6 Uhr.

J. Frödrich,

28 Waisenhausstraße 28,

gegenüber dem Victoria Hotel-Garten.

Kalb = Fleisch

(auch Stoß u. Niere) **50 Pf.**

4 Kasernenstr. 4.

Kalbfleisch	Pfd.	50 an,
Schweinefleisch	„	65 „
Schmeer	„	65 „
Talg	„	40 „
Blutwurst	„	60 „
Speck	„	70 „

Johann Zschippang,

3 kl. Meißnergasse 3.

Kalbfleisch,

Stoß u. Niere 50 Pf., Schweinefleisch 65, Pökel 70, Speck und Rauchfl. 75, bei 5 Pfd. 70 Pf., Schinken 85, auch in halben, Blut- u. Leberwurst 60, bei 5 Pfd. 55 Pf., Wurstfett 40 Pf.

Freund, Mathildenstr., Ecke Pillnitzerstr.

Friedrichstädter Fleischhalle.

Kalbfleisch à Pfd. 50 Pf., auch Stoß und Niere, Schweinefleisch à Pfd. 60–65 Pf., frisch gew. Rind- u. Schweinefleisch Pfund 70 Pf.

2 Bauhofstrasse 2,

J. Sulzberger.

Masthammelfleisch, feine Waare, à Pfd. 55 u. 60 Pf., auch Keule u. Rücken nur 60 Pf.,

Kalbfleisch, frisch u. fleischig, à Pfd. nur 50 Pf., auch Keule u. Niere nur 50 Pf.

Schweinefleisch, jung u. zart, à Pfd. von 65 Pf., im Pökel à Pfd. von nur 70 Pf. an,

Blut- und Leberwurst, fett und Mondhart, à Pfd. von nur 60 Pf. an, empfiehlt

Gustav Grützner,

Fleischermeister.

21 Annenstraße 21.

Schweinefleisch,

sehr zart, von jungen Landschweinen, auch in kleinen Keulen à Pfd. nur **65** Pf. empfiehlt

23 Otto Böhme 23

Scheffelstraße

Speck, Speck

gut geräuchert,

Speck, Speck

das Pfund nur 70 Pf.,

Speck, Speck,

Schinken, gut geräuchert, zart und mild im Salz; das Pfund nur 90 Pf., verkauft

Emil Wiese.

Portions-Fleischhalle.

7 Antonsplatz, Marienstr. 7

Kalb-Fleisch,

auch Stoß und Niere à Pfund nur **50** Pfennige,

Mast-Hammelfleisch,

auch Keule und Rücken à Pfund **55–60** Pfennige, delikate

Blutwurst,

à Pfund **60** Pfennige, bei 5 Pfund nur **55** Pfennige, empfiehlt

23 Otto Böhme 23.

Scheffelstraße

8 Wettinerstrasse 8.

Kalbfleisch

à Pfund 50 Pf.,

Stoß und **Niere** à Pfd. 50 Pf.

Schweinefleisch

à Pfund 65–70 Pf.

8 Wettinerstrasse 8.

Stadt-Fleischhalle Gewandhausplatz.

Kalbfl., auch Stoß u. Niere, Pfd. 50 Pf.

Hammelfleisch Pfd. v. 55 Pf. an.
Rindfleisch Pfd. von 50 Pf. an.
Schweinefleisch Pfd. 65 Pf.
Pökelfleisch Pfd. 65 Pf.
Blut-, Leber- u. Wurstw. 60 Pf.
Speck Pfd. 70 Pf.
Rauchfleisch Pfd. 80 Pf.

Kalbfleisch,

frisch u. schön, à Pfd. 50 Pf., auch Stoß u. Niere nur 50 Pf., Pökelfleisch von nur jungen Landschweinen à Pfd. 70 Pf., sowie f. Blutwurst à Pfd. 60 Pf., bei 10 Pfd. nur 55 Pf., empfiehlt

E. Wahl,

36 große Plauenschestraße 36.

Kalb-Fleisch,

frisch u. fleischig, das Pfund nur 50 Pf., **Schmeer**, d. Pfd. 70 Pf., bei 5 Pfd. 65 Pf., frischen **ausgelassenen Talg**, d. Pfd. 50 Pf., bei 10 Pfd. das Pfund 40 Pf., verkauft

Emil Wiese,

Portions-Fleischhalle.

7 Antonspl. Marienstr. 7.

Kalbfleisch,

sowie **Stoß u. Niere** à Pfund nur **50** Pf. verk. **B. Naumann**, Falkenstraße 11.

Kirchen-Nachrichten

auf den Sonntag Cantate, den 26. April 1891, und die folgenden Wochentage.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Texte. Vorm.: Matth. 28, 18–20. Abends: Joh. 1, 13–18.

Hof- und Sophienkirche. Vorm. 8 Uhr hält Hofpred. Klemm Beichte am Altar und darauf Communion. Vorm. 9 Uhr Hofpred. D. Meier. [illegible] Nachm. [illegible] Hofpred. Klemm [illegible]

Kreuzkirche. Früh 8 Uhr halten der Superintendent und die Diakonen in ihren Kapellen Beichte, darauf am Altare Communion. Vorm. 9 Uhr [illegible]

[illegible]

Frauenkirche. Vorm. 9 Uhr [illegible]

[illegible]

Dreikönigskirche. Früh 7 Uhr [illegible]

[illegible]

Annenkirche. Früh 8 Uhr halten Pastor [illegible]

[illegible]

Waisenhauskirche. [illegible]

Johanneskirche. [illegible]

[illegible]

St. Pauli Kirche. [illegible]

St. Petri Kirche. Vorm. 9 Uhr Past. [illegible]

St. Jakobi. [illegible]

[illegible]

Betsaal der Trinitatisparochie. [illegible]

Kirche der Lucasparochie. [illegible]

Stadtkrankenhauskapelle. Vorm. 10 U. Predigt: Diakonus Mäsold.

Diaconissenanstalt. Vorm. ½10 Uhr Pred. Pf. Rolwin.

Gottesdienste des Stadt-Vereins für innere Mission. [illegible]

Erlöserkirche in Striesen. Vorm. 9 U. Gottesdienst: Past. Dr. Weise. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. [illegible] Abds. 6 U. Missionsgottesdienst. Beichte u. Abendmahlsfeier: Derselbe. — [illegible]

St. Markuskirche in Pieschen. Vorm. 8 Uhr Beichte: Pastor Flamm. Vorm. 9 Uhr Predigt: [illegible] Vorm. ½11 Uhr Kindergottesdienst: Past. Flamm.

Kirche zu Leuben. Früh 8 Uhr Beichte mit nachfolgender Communion u. Predigt: Pfarrer [illegible] Nachm. 2 Uhr kirchliche Unterredung mit den Confirmirten. Wochenamt: Pfarrer [illegible]

Kirche zu Leubnitz. Früh 8 Uhr Beichte. Vorm. ½9 Uhr Predigtgottesdienst und Abendmahlsfeier.

Betsaal in Blasewitz. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor [illegible] Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt: Derselbe. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe.

B. Evang.-reform. Kirche.

Reformirte Kirche. Vorm. ½10 Uhr deutsche Predigt: Pastor Thier.

C. Deutschkathol. Gemeinde.

Waisenhauskirche. Die Erbauungsstunde fällt aus.

D. Andere Kirchen und Religionsgemeinden.

Russische Kirche. [illegible]

All Saints'. [illegible]

Presbyterian Church. [illegible]

American Church of St. John. [illegible]

Kapelle der apostolischen Gemeinde. [illegible]

Evangelische Gemeinschaft. [illegible]

Elsasser Leder-Hosen,

unübertrefflich an Haltbarkeit und guter Arbeit, sowie auch jede Art

Arbeits-Hosen,

Westen und **Jackets**, feste Qualität und sehr gut gearbeitet für **Männer, Burschen** und **Knaben** in allen Größen. **Buckskin-Hosen** und **Jackets, Fleischer-** und **Haus-Jacken, Arbeitshemden, Blousen** u. **Mützen**, großes Lager von

Frauenstiefeletten,

auch Schuhen für Frauen und Mädchen,

Herrenstiefletten,

Herrenschuhen mit Gummizug,

Arbeitsschuhen

von Rindleder,

Schaftstiefeln

wie bekannt Alles nur in guter Waare, desgl. **Knabenschuhe** u. **Schaft-Stiefel** empfiehlt Alles in großer Auswahl bei billigsten Preisen das

Arbeitskleider- und Stiefel-Lager

H. A. Herrmann

6 Ziegelstr. 6

„Zum billigen Laden". Bitte auf Nr. 6 zu achten.

Rennbahn Gruna. Verkaufsstelle

der anerkannt besten **Fahrräder** aus der Fabrik von **Seidel & Naumann, Dresden.**

Fahrrad-Verleih-Anstalt.

Damen und Herren wird Unterricht im Fahren **gratis** ertheilt. — Daselbst stehen auch noch mehrere gefahrene, aber noch im besten Zustand befindliche Räder verschiedener Systeme zum Verkauf aus.

Bruno Lehmann.

Arbeiten

für **Drehbank** und **Hobelmaschine** übernimmt eine Maschinenfabrik billigst. Off. **L. W. 830** bei. die Exped. d. Bl.

Dosky

10 Scheffelstrasse 10

Frischen Helgoländer Schellfisch,

à Pfd. 30 Pf.,

fr. Cabljau,

ausgeschnitten, à Pfd. 30 Pf.,

frische, beste

Rothzungen,

à Pfd. 60 Pf.,

echte Kieler **Sprotten**, à Pfd. 80 Pf., **starke Spick-Aale** empfiehlt

G. Dosky, Scheffelstraße 10.

Zither-Unterricht

wird gründlich u. nach leicht faßlicher Methode ertheilt Altmarkt Nr. 13, 1. I.

Gründlicher Violin- und Clavier-Unterricht wird für Anfänger ertheilt. Offerten unter **W. P. 210** erbeten an **„Invalidendank" Dresden.**

Zither-Unterricht

wird gründlich ertheilt. Näheres bei **Herm. Fischer, Striesenerstraße Nr. 27.**

Wäsche

zum Waschen u. Plätten w. angenommen Wasch- u. Plättanstalt Werderstr. 21. **J. Zuichke.**

Blitzableiter

werden gut und sicher geprüft bei Selbstüberzeugung.

Ernst Jahn, Alaunstr. 21. Installationsgeschäft für Haustelegraphen, Telephon-, Mikrophon- und Blitzableiter-Anlagen.

Putz, eleg. u. bill., Garnir. v. 50 Pf. **Josephinenstraße Nr. 7, 3. Etg.**, u. Poppitz 8.

Lehr-Anstalt für Wäsche-Zuschneiden, Hand- u. Maschinenähen Annenstraße 23, Fl. C. 2.

Strümpfe

werden angewirkt, neue Kreuze in Unterhosen, Seilergasse 11.

Uhren-Reparaturen

gut u. bill., sofort. Preisangabe.

4 Obergraben 4,

Iwan Stegmann,

früher alte Infant.-Kaserne.

Engl. und Franz.

8 Stdn. 2 Mk. in kl. Cirkeln lehrt gründlich u. leichtfaßlicher Methode eine Lehrerin. Kl. Packhofstraße 12, I., Aufgang rechts.

Kinderwagen-Höfgen

Königsbrückerstraße 75. Zwingerstraße 8.

Künstliche Zähne, plombiren, Reparat., zieht Zähne schmerzlos. **A. Stephan**, Seestraße 16, 2. Etage.

Zur billigen und sauberen Ausführung aller Tapezirer-Arbeiten in und außer dem Hause empfiehlt sich R. Mättig, Tapezier, Galeriestraße 2, zweite Etage.

Fahrrad-Verleih-Geschäft Wilh. Pfuhl, Stiftstr. 11.

Alexandersbad

im Fichtelgebirge. 700 m.

1 **Wasserheilanstalt**. Nervenkrankheiten, Rheumatismus, Kreislaufstörungen ꝛc. 2 **Stahlbad**. Hotel u. Pension. Armenbad. Kurort, starke Eisenquelle. Trinkkur, Stahl-, Moor- und Fichtennadel-, Sool-, Dampf- und electrische Bäder. **Subalpiner Gebirgskurort** und **Sommerfrische**. Prachtvolle Lage. Station Markt Redwitz. Saison Mai–October.

Dr. **F. C. Müller.**

Buschmühle zu Schmiedeberg.

Haltestelle der Hainsberg-Kipsdorfer Eisenb. Gutes Restaurant mit Billard. Fremdenzimmer, Sommerwohnungen mit u. ohne Pension. Herrliche, ruh. Lage in einem reichen Waldthal. Ausgangspunkt der schönst. Partien: Langer Grund, Friedrichshöhe, Tellkoppe, Pöbelthal, Bärenfels 2c.

Carl Reinicke.

Fürstenbad,

Dresden – Johannstadt, a. Fürstenplatz, Tolkewitzerstr. 37.

Vaterl. Weinhandlg.

Weinschank. Frühstücksstube. Ein Glas Wein von 10 Pfg. an.

Bäder

zu jed. Tageszeit von 25 Pfg. an. Achtungsvoll Ernst Böhmer.

Frischer Maitrank

Zum Russen,

Oberlößnitz – Radebeul.

Großes Garten-Etablissement für Vereine. Jeden Sonntag **Tanzvergnügen.** Rendezvous der feineren Welt Dresden.

Buschmühle bei Schmiedeberg.

Am nächsten Sonnabend den 25. April a. c. stattfindenden **ersten Schlachtfest** ladet ergebenst ein **Carl Reinicke.**

Die echten

Automatischen Sprechapparate

sind jetzt in Dresden eingestellt: **Crystallhallen,** Scheffelstr. 18, **Café orientale,** Frauenstr., **Panorama intern.,** Marienstr. C. B. Wicke & Co., N. Johannstr. 15.

Löwenbräu

Münchner Löwenbräu.

Größte Brauerei Deutschlands.

Bei Fällen gewünschten Bezuges in Dresden ist dieses kostliche Getränk, hell und dunkel bekommt, bestens empfohlen.

Nur Faßgeschäft.

Allen besseren Restaurants der Provinz ist dieses kostliche Getränk hiermit aufs ebenmäßigste empfohlen.

Generalvertreter: Max Hecht, Dresden.

Comptoir: Grunerstraße 1.

Freund's Restaurant.

Täglich gr. Mittagstisch.

Jeden Freitag Schlachtfest.

Jeden Sonnabend Tanzkränzchen, mittl. Unterhaltung.

Nr. 115. Zeise 6. Sonnabend, 25. April.

Beliebter Mittagstisch im **Restaurant u. Hotel Reichspost** (Altmarktseite 17 u. 18) empfiehlt **Rich. Valentin.** Schlossstraße 17, Dresden.

Das Restaurant **„zum Trompeter"** in **Bühlau** empfiehlt sich einer geneigten Einkehr der Herren **Moritz Richter.**

Restaurant Julius Rüster,

Seilergasse 1 und Ecke Lilienstraße.

Vorzüglicher Mittagstisch.

Franziskaner Leist-Bräu.

Sedlmayr, München.

Echt Kulmbacher (Rizzi) und **Felsenkeller-Lager.**

Einfach von **Döring, Löbtau.**

Stammfrühstück u. Abendkarte.

Menzel's Wein- und Frühstücks-Stuben,

Waisenhausstr. 29.

Hochelegante Räume. Reine Weine. Reichhaltige Frühstückskarte.

Spezialität: **Weine von Originalfässern**

Rheinwein 1/1 Schoppen 30 Pf.
Bordeaux 1/1 „ 30 „
„ 1/2 „ 50 „

Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Humboldtgarten.

Heute Schweinsknöchel mit Klößen.

Restaurant „Floragarten".

Dresden-Löbtau, Fabrikstr. 6.

Heute Schlachtfest,

wozu ergst. einladet **Herm. Jost.**

Saazer Hopfenblüthe,

Weißegasse Nr. 3.

Augustiner-Bräu München.

Pilsner

a. d. **bürgerl. Brauhaus Pilsen.**

Pompöse Küche.

Heute Schweinsknöchel m. Klößen **Dietrich.**

Neu! Neu! eröffnet! Friedrichstädter Fischhaus, Schäferstrasse

(Ecke Altergasse).

Achtung!

Fuchsbau.

2 Kreuzstraße 2.

Grosser Mittagstisch.

à 90 Pf.: Suppe, Fleisch und Gemüse.
à 60 Pf.: Suppe, Braten, Compot, Salat.
à 75 Pf.: Suppe, Rindfleischsalat, Braten, Compot oder Salat.

Prima **Reichlich und gut!** Oesterreichische Küche. Inhaber **C. Dietrich.**

Neu! Neu!

Gasthaus Stadt Augsburg

Poppitz 18, am Sternplatz, empfiehlt seine schönen Zimmer, alles Betten von 1 Mk. an.

Neu! Neu!

Crystallhallen,

Scheffelstr. 18.

Automatischer Sprechapparat.

Die unentgeltliche Besichtigung der Sammlung **E. B. Wicke.**

Rehm's Wein-Handlung,

König-Johannstr. 21.

empfiehlt

1886er **Elsässer Rothwein,** Flasche Mk. —,70

1885er **Tiedesfelder** vorzüglicher Tischwein Mk. —,70

Mosel (Moselweinart) Mk. —,60

Maibowle (köstlich frisch) Mk. 1,20

Schieler (feiner Mischwein) Mk. 1,20

Franz. Rothwein, vorzügl. Medizinalwein, Etikette **St. Julien,** à Mk. 1,25

Franz. u. deutsche Schaumweine von Mark 2.— an.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Allgemeiner Turn-Verein.

II. (Jugend-) Abtheilung turnt heute Abend zu gewohnter Zeit in der Vereinshalle Am Schießhaus.

Turnwart **N. Schuster.**

Sonntag, 26. April c.

Ausfahrt Basteï.

Abfahrt

Café Pollender.

Gr. Garten. 7 Uhr.

Riesen'sLiedergarten. Sonnt. 7 U. Probe Bavaria, Schäfergasse.

Allemannia,

Verein ehem. Einj.-Freiw.

Hirschoff's Restaur., gr. Brüderg.

Sonnabend den 9. Mai

Periodische Versammlung.

Vorstands-Ergänzungswahl.

Sonntag Niederwartha, Osterberg, Liebenecke, Albrechts-Höhe, Rossebaude. Abfahrt mit Dampfschiff 2 U. 15 Min.

DRESDNER R.-V. WANDERLUST 1888.

Sonntag, 26. April c.: **Ausf. n. Moritzburg, Radeburg, Grossenhain.** Abf. 1 Uhr vom Vereinslokale. Gäste herzlich willkommen.

Orpheus.

Heute Abend Wahl-Vorbesprechung im Vereinslokale. **Morgen** Sonntag 11 Uhr **Vorstandssitzung** daselbst.

ALL-HEM. Radfahrer-Verein „Germania" DRESDEN 1890

Sonntag, 26. April 1891:

Ausfahrt nach Großenhain.

Abfahrt 9 Uhr vom „Stadt Wien". Gäste willkommen.

Fortbildungsverein für Arbeiter jeden Berufs Zerrestraße 14.

Heute Abend Jahreskonferenz im Lokal. Anmeldung neuer Mitglieder jederzeit. Zum Cursus im **Englischen** für **Anfänger** Beginn Sonnabend d. 2. Mai und **Fortbildungscurs** Mittwoch 8—10 werden noch Theilnehmer gemacht. Zeichnen und **Modelliren.**

Morgen Sonntag **Nachfeier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs** im Lokal, wozu alle **Mitglieder** u. **Angehörige** freundlichst eingeladen sind. Anfang Abends 7 Uhr.

Turnerschaft! Sonntag den 3. Mai **Turnfahrt nach Schandau.** Abfahrt Hauptbahnhof, Leubnitz, Thiemendorf, Wilder Mann, Naundorf, Edmundsklamm, Herrenkretscher. Abfahrt 6 Uhr. **Rückfahrkarte Schandau.**

Anmeldung in unserer **Fortbildungsschule,** welche vom Besuch d. **öffentl. Schule befreit** werden täglich im Lokal entgegengenommen.

F. V. R. Seyffarth. 1 Mark.

DRESDNER R.-V. STURMVOGEL 1886. PRINZ MAX

Sonntag 1½ bis 2 Uhr ab **Schmidt's Rest.** (Gr. Garten) bei Sachs. Prinz nach **Wesenstein.**

Zahlreiche Theilnahme sehr erwünscht.

Anfrage.

Infolge der theuren Eisenpreise im Vorjahr hob sich die hiesige **Schmiede-Innung** veranlaßt bekannt zu geben, daß sie die Preise für gefertigte Arbeit dem entsprechend ebenfalls erhoben würde. Inzwischen ist das Eisen aber stetig im Preise gesunken, der Doppel-Ctr. 5—6 Mk.; wäre es nun nicht angebracht, den Gesellen zu ihrem dürftigen Lohne von diesem Profit etwas zukommen zu lassen? Oder wird man die Preise durch elende Schmutzkonkurrenz wieder heruntertrücken?

Der Verein der Schmiede Dresdens u. Umgegend.

Veilchen.

Brief liegt unt. bekannter Chiffre hauptpostlagernd. **W. R.**

O Ihr Glücklichen!

Ihr glaubt das, was man für gut befindet Euch zu lehren; und der Verstand, er zeigt kein Conto auf, was gut sei oder böse; ein reiges Denken ist Euch nicht erlaubt!

Mein Alles, m. L., m. S. Geliebtes R—h dms

Für die zahlreichen Gratulationen und Geschenke zur Silberhochzeit sagen hierdurch Allen ihren

aufrichtigsten Dank

Moritz Hille und Frau.

Dresden, 22. April 1891.

Ehrenerklärung!

Die gegen Herrn **Georg Henkel** in Strehlen ausgesprochene Beleidigung nehme ich hiermit als unwahr zurück.

B. Schulze.

Hiermit nehme ich die ausgesprochene Beleidigung gegen Frau **Rose** als unwahr zurück.

Fr. A. Küttner.

Mein Alles, m. L. m. S.

Auch für Dich Schreiben herzl. Sehnsucht, dabei Notizen immer geht's nicht, bin stets bei Dir. Bitte noch einmal m. d. S. um Dir's Seiten, wofür ich Dich mit heißen Küssen umarme.

Auch die Spanier, die Ungarn, die Polen, selbst die Czechen

wurden einen Bismarck auf den Schultern tragen.

Brief unter **F. A. 70** liegt.

Der Löwe

in Stichwahl!

eine Fabel der Weltgeschichte.

Rabenauer Grund.

Beim Eingange des Rabenauer Grundes wird das 15 Minuten von Kesselsdorf entfernte, an der Seifendorfbahn in Colmannsdorf gelegene **Restaurant zur Eisenbahn** hiermit bestens empfohlen. Speisen u. Getränke sind vorzüglich und dabei billig gehalten, daß es sich der Mühe lohnt, dort Einkehr zu halten.

O. R.

Zur w. d. Woche. Wieder eine

Mittwoch d. Täuschung i. Irrgarten!

Zur Zeit nur 5 Uhr Seelicht, Mk.

Das lutherische Sachen heute **für sich** keine Lunstliche!

Möbel

in größter Auswahl zu Fabrikpreisen mit **Theilzahlung** kauft man billig u. gut nur **Wettinerstraße 7, 1. Et.,** Ecke Palmstraße. **D.**

Die billigsten und elegantesten

Hut-Blumen

kauft man diese Saison bei **Gustav Rother,** Pillnitzerstr. 3. NB. Putzmacherinnen erhalten billigste Engrospreise. **A. R.**

Cigarren-Spitzen, Tabakspfeifen, Spazierstöcke kaufe man in großer Auswahl billigst im Engros-Geschäft bei **Reinhold Hoffmann & Co.,** An der Kreuzkirche 10, Eingang Schulgasse. **D.**

Wo

in der sie **billige Hutladen? Freibergerstraße 8,** Ecke der Moritzstraße. **G.**

Was nützt

eine **Perrücke, Scheitel, Stirnlocken** 2c., wenn man dieselben sofort als falsch erkennt? — Ohne Arbeiten, von dem Wiener Damenfriseur **Leo Stroka.** Seestraße 5, 1. Etage, gegenüber der Zahnsaanstalt, kein Laden; gefertigt, sind **absolut unsichtbar.** **K.**

Frage ich

eine Dame, „wer hat Ihnen Ihre **Zähne** so **schön plombirt?**" so erhalte ich immer und immer wieder zur Antwort: **„Frau Kublinski** in Dresden, Amalienstraße **22,** und noch dazu ganzlich **schmerzlos!"** **M. Th.**

Kinderwagen, neue u. gebr., s. erstaunl. bill. nur Ammonstr. 28, u. Rosenstraße, bei Gottlebe. **R.**

Schuhwaaren

(jeder Art) fertigt binnen 24 Stunden aus bestem Material **G. Herold,** Zahnsgasse 23. **P.**

Eau de Cologne,

v. **Joh. Maria Farina,** „Zur Stadt Turin, Hochstr. 111.", Cöln a. Rh. (Haus gegr. 1788), ist anerkannt das Beste; man probire und verlange **nur diese Marke. Engros-Lager: Rennicke u. Herzog,** Gr. Brüderg. 31, 1. **W. L.**

Bei **Verdauungsstörungen** bewähren sich **vorzüglich Dr. Strubell's**

Rhabarber-Pillen.

Nur echt in der **Salomonis-Apotheke** zu Dresden. **R.**

Das **Non plus ultra** aller **Toilette-Seifen** und das **vorzüglichste Mittel** zur Erzeugung eines **weissen** und **zarten Teints** ist **unbestritten** die **ärztlich** empfohlene

Schönheits-

Gesundheits-Seife aus der Fabrik v. **L. Jumpelt** hier und findet man dieselbe bei **Paul Teucher, Altmarkt,** Ecke der Schloßgasse, sowie in allen feinen Parfümerie-, Seifen- und Drogen-Geschäften. **R. Dh.**

Sommer-Paletots,

Herren- u. Knaben-Anzüge preiswürdig! Man kauft in der ganzen Welt nicht so billig als bei **L. Grossmann,** Wettinerstraße Nr. 10, eine Treppe. **L. J.**

Wo

befindet sich die **Waldheimer Schuhwaaren-Fabrikniederlage? Nur** am See 24 bei Ernst Schöne. Sämmtliche Frühjahrs- und Sommerschuhe und Pantoffel sind in größter Auswahl am Lager. **G.**

Wer schwarzen

Cachemir

kaufen will, bemühe sich zu **August Kretzschmar,** Altmarkt 11; dort findet man 20 verschiedene Qualitäten, welche ihrer Solidität und guten Tragens wegen bekannt. Für reelle Bedienung bürgt das ca. 30jähr. Bestehen der Firma. **R. F.**

Reinwollene

Geraer Kleider-Stoffe,

schwarz und farbig, in glatt, karirt, gestreift u. gemustert, sowie feine Neuheiten in Sommer-Stoffen kauft man in **größter Auswahl** zu **billigsten Preisen** in der **Geraer Niederlage** von **S. Nahmmacher, Amalienstraße 1,** Eckhaus am Pirnaischen Platz. **W.**

800 Regenmäntel

in den neuesten Façons sind eingetroffen bei **Wilh. Ritter & Co., Marienstr. 3, 1. Et.** Um schnell damit zu räumen, geben selbe auch auf **Abzahlung.** **R. V.**

Emaillegeschirr-

Niederlage große Brüdergasse 8, Ecke Quergasse, beste u. billigste Bezugsquelle. **H. Rückert.**

Compl. Anzüge

für **Herren** und **Knaben,** fertig u. nach Maß, **Regenmäntel, Jackets** f. **Damen** u. **Kinder** kauft man billig und gut, auch auf **Abzahlung** nur Wettinerstraße Nr. 7, 1. Et. **R. D.**

Nur Frau

Kublinski, Zahnkünstlerin, **22** Amalienstr. **22** neben Hotel Amalienhof, plombirt und zieht **schmerzlos Zähne.**

Zahnarzt **K.**

Wenn Sie

äußerst solide Sachen **unter Fabrikpreisen** in **Reisetaschen, Reisekoffern, Photographiealbums, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Hosenträgern, Schulranzen, Schirmen, Stöcken, Uhrketten, Armbändern, Broschen,** überhaupt sämmtliche **Reiseartikel, Galanterie-, Portefeuille-, Lederwaar., Alfenide-, Holz- u. Schmucksachen** kaufen wollen, so besuchen Sie den Totalausverkauf König Johannstr. 17. **R.**

Das **Atelier für künstliche Zähne** 2c. v. **B. Müller,** Schloßstraße 20, II. kann allen Damen aufs Beste empf. werden. **A. R.**

Nur 1 Monat

gelangen Partien **Sommerüberzieher, Anzüge, Jackets, Hosen und neue Knaben Anzüge** werden zu den billigsten Preisen verkauft **jetzt nur in Dresden, Rosenstr. 31, I.** Um Irrthum zu vermeiden, bittet man auf die Firma und **Hausnummer 31** und nur **1. Etage** zu achten. Dieses Geschäft ist nur zu empfehlen. **E. T.**

Wer eine gute und billige

Uhr

haben will, kaufe bei **Oehme,** an der **Sophienkirche. Repar. Preisangabe vorher. M. B.**

Liebe Frau Müller,

wo soll ich mir einen **Kinderwagen** kaufen? Gehen Sie nur zu **Wilh. Ritter & Co., Marienstraße 3, I.,** da finden Sie große Auswahl und werden reell bedient. Auch können Sie dort den Wagen auf **Abzahlung** kaufen.

Frau **Schulze.**

Meyer's Joppen

aus **Bayern** findet man nur beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 8 und 10,** gegenüber Herrn Klepperbein. **M. & B.**

Diploma

heißt die neue, v. **A. E. Simon,** Circusstr. 45, Ecke Pillnitzerstr., eingeführte 6-Pf.-Cigarre, welche gegenwärtig in Raucherkreisen Aufsehen erregt. **C. W.**

Bitte, trinken Sie

Karlsbader Kaffee

von **Max Thürmer,** Dresden. Einzelverkauf: Fabrik Kaulbachstr. 18, H.-G. **C. F. Reichelt,** Seestraße 6.

Bruchleidenden

ist das Bandagen-Geschäft von **Herm. Pöhnert & Frau, Trompeterstraße 7,** früher große Brüdergasse, bestens zu empfehlen. **H. W.**

Kinderwagen

und **Fahrstühle** kauft man gut und billig nur in der Fabrik von **L. Kupfer,** Dürerstraße 9 und Johannesstraße 10. **V.**

Portemonnaies,

Cig.-Etuis, Brieft., Hand-, Markt- u. Reisetaschen, Koffer, Albums 2c., gut gearbeitet und billigst bei **C. Heinze,** Brüderstr. 11, **Eckladen, Lederwaaren-Specialität.** **R.**

Die ebenso vorzügliche als pikante **5-Pf.-Cigarre**

Moltke

bei **H. v. Wehren, Seestr. 6,** dürfte selbst ein anspruchsvoller Raucher höchst preiswerth finden. **A. K.**

Die neuesten **französisch.** und

Wiener Corsets

hoch- u. niedrigschn., f. jede Figur passend, verleihen durch ihren vorzügl. Schnitt **eleg. Sitz des Kleides.** Diese **neuen** Façons findet man in reichster Auswahl ohne Concurrenz **solid** u. **billig** im **Wiener Special-Corset-Magazin** von **M. Bartholdt, 15 Amalienstr. 15. Achtung! Corset Laterne. 2.** Geschäft **Pragerstr. 11, I.**

Wo

kauft man einen Hut, modern, billig und gut? Bei **A. Mühle,** Schreibergasse beim Kaufhaus

Achtung!

Allen Fußleidenden wird das Schuhwaarengeschäft **Zwingerstraße 5** bestens empfohlen. **L.**

Um **Westen** und dabei **billig** und **vollständig schmerzlos** werden **künstliche**

Zähne

eingesetzt, **Zähne** gewissenhaft **plombirt** und **gereinigt** und **Zahnschmerzen** jeder Art beseitigt in **Paul Beyer's** Atelier für Zahnersatz, **Wallstraße 1,** Ecke der Wilsdrufferstr. **O. U.**

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen.

Erved. der Tresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 25 April.

Jedes-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 6, I.

K. Hoftheater. Altstadt.

79. Vorstellung.

Dienstag-Abonnement.

Der Postillon von Lonjumeau.

Komische Oper in drei Akten. Nach dem Französischen des Henri Wilhelm Chantepie von W. G. Friedrich. Musik von Adolph Adam.

Chapelou, Postillon	Hr. Ott
Bijou, ein Schmied	Hr. Grabowski
Marquis von Corcy	Hr. Schneider
Magdalene, Wirthin	Frau Schuch
Meudon, Chorsänger	Hr. Richter
Rose, Kammermädchen	Frl. Gottschall I.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr.

Sonntag: Die Jüdin.

(Zarathis — Herr Schweiger, vom Thalia-Theater in Aachen, als Gast.)

Montag: Geschlossen.

(In der Neustadt.)

Mittel-Preise.

Kabale und Liebe.

Trauerspiel in fünf Akten von Schiller.

Präsident von Walter	Hr. Pasch
Ferdinand, sein Sohn	" " "
Hofmarschall von Kalb	Hr. Marck
Lady Milford, Favoritin	Frl. Marck
Wurm, Kammerdiener	Hr. Jank
Sekretär, Hofdichter	Hr. Jahn
Miller, Stadtmusikant	Hr. Swoboda
Seine Frau	Frl. Gumlich
Louise, deren Tochter	Frl. Barth
Sophie, Kammerjungfer	Frl. Quantes
Kammerdiener der Lady	Hr. Ulbrich
Ein Kammerdiener	Hr. Wolff

*** Ferdinand — Hr. Hartmann, vom Zeidler-Theater in Leipzig, als Gast.

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag: Gastspiel von Berlichingen mit der eisernen Hand. (Götz — Herr Hartmann, vom Stadttheater in Leipzig, a. l. G.)

Montag: Der Hüttenbesitzer.

Residenz-Theater.

(Fernsprech-Amt 3, Nr. 3202.)

Gewöhnliche Preise.

Gastspiel des Herrn F. Schweighofer.

Pension Schöller.

Posse in 3 Akten nach einer Idee des W. Jacoby von Carl Laufs.

Philipp Klapproth	F. Schweighofer
Ulrike Sprotter, l. Schwestr.	Frl. Schmidt
Ida } deren	Frl. Böttch
Franziska } Töchter	Frl. Carthen
Alfred Klapproth	Hr. Jordan
Franz Kilting, Maler	Hr. Meßert
Fritz Berthold	Hr. Bach
Josephine Krüger	Frau Häusel
Scholler, ehem. Musikdirect.	Hr. Horn
Amalie Pfeifer	Frl. Harde
Friederike, ihre Tochter	Frl. Claaßen
Eugen Rümpel	Hr. Helmerding
Gruber, Major a. D.	Hr. Raud
Jean, Zahlkellner	Hr. Lehmann
Kellner	Hr. Raschs
Erster Gast	Hr. Hollmann
Zweiter Gast	Hr. Schlichter
Dritter Gast	Hr. Lokeitzer
Ein Dreschlenkerlscher	Hr. Wendorf
Ein Blumenmädchen	Frl. Eilmer
Eine Büffetdame	Frl. Rieten

Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 1/10 Uhr.

Morgen 2 Vorstellungen.

Nachmittags: Lumpensammlerball, oder: Das liebertische Kleeblatt.

Abends Gastspiel des Herrn F. Schweighofer: Prinz Zi. und letztes Male: Pension Schöller.

Heiraths-Gesuch.

Ein ordentl. Mädchen, evang., Mitte 30er, etwas Vermög., ohne Anhang, wünscht sich mit einem gutsituirten Manne, Wwr. nicht ausgeschlossen, zu verheirathen. Gefl. Off., wenn möglich Photographie erb., unter **W. S. 212 „Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Reell!

Ein wirthsch. Mädchen v. g. Char. u. angenehm. Aeuß., mit Verm. u. sch. Ausst., s. beh. Verh. d. Bekanntsch. e. achtb. Hrn. nicht u. 30 J. in sich Lebensst. Adr. mit vollem Vertrauen u. **V. H. 122** Exped. d. Bl. erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Kinderl. Wittwer, Lehrer, 27 J. alt, angen. Erscheinung, vermögend, sucht sich passend wieder zu verheirathen. Sehr gute Ausstatt. bereits vorhanden. Reelle Offerten mit Photogr. vertrauensvoll erbeten unter **U. 1115** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein gut situirt. Fabrikbesitzer, evangel., Wittwer ohne Kinder, (Leutn. d. Reß.), 42 J. alt, in e. Provinzialstadt reizend geleg., unfern einer Großstadt, sucht wegen Mangel an entsprech. Damenbekanntschaft e. Lebensgefährtin im Alter von 25—30 J. Es wird nur auf gut. Char. u. gediegene Erziehung und Häuslichkeit gesehen. Vermög. nicht erforderlich. Geehrte Damen, w. dieses ernstgemeinte Gesuch berücksichtigen möchten, werden gebeten, vertrauensvoll ihre Briefe möglichst nebst Photogr. an die Exped. d. Bl. unter **R. F. Q. 686** einzusenden.

Reell.

Buchdruckereibesitzer, Kaufm., 31 J. alt, evangel., wünscht sich mit gebildeter Dame mit 20 bis 30,000 Mark Vermögen bald zu verheirathen. Gefl. Off. unter **R. L. R. 1012** in die Expedition dieses Blattes.

Ein Fabrikant,

32 Jahre alt, von angenehmem Aeußeren, liebenswürdigem Charakter, stattl. Erscheinung, wünscht sich einen eigenen Hausstand zu gründen. Damen von solider wirthschaftl. Erziehung, welche geneigt sind, diesen Wunsch zu unterstützen, werden ersucht, gefl. Off. unter **Fabrikant 874** in die Exp. d. Bl. gef. zu lassen.

Ein alleinstehend. gebild. Fräulein, Mitte der Jahre, sucht Verhältnisse halber recht bald die Bekanntsch. eines sehr gut situirten älteren Herrn, im Alter bis zu 60 Jahren behufs

Verheirathung.

Nicht anonyme Adr. erbeten unter **Z. Z. 111** an die Exped. dies. Blattes.

Ernst gemeint!

Ein geb. Kaufmann, ev., 31 J., stattliche Erscheinung, Fabrikant, in lebh. Stadt d. Provinz wohnend, wünscht behufs Verheirathung mit einer, seinen Verhältn. angepassten hübschen Dame (auch kinderlosen Wittwe) in Briefwechsel zu treten. Der Suchende beansprucht ein lebensfrohes, heiteres Temperament, einen wirklich edlen Charakter und neben Gesundheit einen praktischen Sinn für eine gediegene Häuslichkeit. — Vorurtheilsfreie Damen, welche diesen Anforderungen entsprechen können, werden höfl. gebeten, ohne Scheu ausführliche Mittheilungen nicht anonym unter **O. W. 1891** postlagernd Dresden i. Sachs. senden zu wollen. Photogr. werden auf Ehrenwort zurückgesandt; für strengste Verschwiegenheit aber bürgt der Charakter des Suchenden. Professionsmäß. Vermittler verbeten.

Gutgehaltener **Kinderwagen** m. Matratze bill. zu verk. Palmstr. 16, Hh. 2. r.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein in guten Verhältnissen stehender Geschäftsmann, 15 Min. von einer Stadt gelegen, Wittwer, 30er, mit 2 Kindern, 6 u. 10 J., wünscht sich mit einem Mädchen od. Wittwe aus achtbarer Familie wieder glücklich zu verehelichen. Vermögen erwünscht, welch. zinsbar angelegt wird, jedoch von wahrer Herzensgüte bevorzugt. Reflektirende, welche dies. reellen Gesuch Vertrauen schenken, woll. bis 30 d. M. gefl. ihre näheren Verhältnisse unter **F. J. E. 1530** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Höher Staatsbeamter,

32 J. alt, sucht mit fein, aber wirthsch. erzog. Dame kath. Conf. beh. spät. Verehelichung briefl. Verkehr. Brief mit Photogr. unter E. 1453 an Rudolf Mosse, Dresden. Diskr. zugef.

Trauer-Kleider

oder sonst dringende **Costüme** kann ich mit Hilfe v. 40 Mädchen in der denkbar schnellsten Zeit anfertigen. Contum-Arbeitslohn 8 bis 12 Mk. **Lina Reimann,** Cabinetstr. 16, I. u. Neumarkt 11, II.

Ein 54er Zweirad

billig zu verk. Ein 56er mit Tangentspeichen zu kaufen gesucht. **M. Weber,** Pillnitzerstraße 12.

1 Nußb.-Herrenschreibtisch König-Johannstraße Nr. 7, 3. Et.

Rover, wohlfeil, verkauft Luppold, Stempl. 1, 1.

Rover sehr billig zu verkaufen **gr. Frohngasse 10, 3**

Gebr. **Rover,** hohe u. **Dreiräder** billig zu verkaufen. **Wilh. Pfuhl,** Stiftsstraße 11.

Glacéhandschuhe all. Farb. v. 10 Pf. an. Ad. Mauer 5, 1.

Schönes Sopha, 35 Mark, zu verkaufen Sternplatz 1, 1.

Arbeits-Pferde billig **zu verkaufen** Hotel Stadt Coburg beim Hausknecht.

Gebrauchtes hohes Pianino, wenig gespielt, sehr billig zu verk. Galeriestraße 9, 2.

Patente seit 1877 Otto Wolff, Patent-Anwalt Dresden, Pragerstrasse 47 (Ecke Trompeterstrasse) Marken & Musterschutz

Ein fast neuer **Kinderwagen** zu verk. Lindenaustraße 21 beim Schuhmacher.

Speise-Kartoffeln

kauft jedes Quantum gegen Casse die Kartoffel-Grosshandlung von **A. Krumbholtz, Dresden, Cranachstraße 2.**

1 wenig gebrauchtes **Nußb.-Vertico** billig Königs Johann-Straße Nr. 7, 3 Etage.

Prachtvolles Pianino, berühmter Hof-Pianofabrik, sehr gut erhalten, für die Hälfte des Neu-Kostenpreises zu verkaufen **Altmarkt 15, 2.**

Zuggardinenstr. von Kunze & Schreiber, echt **Gardinenstangen Gardinenrosetten Gardinenketten Rollostangen etc.** **C.F. A. Richter & Sohn** Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Garten-Schläuche,

garant. größte Haltbarkeit, Druck geprüft, Fabrikpreise.

Reinhardt Leupold. Wettinerstr. 26. Gummifabrik. Telephon 289.

Gummi-Artikel aller Art, feinster Qualität, **Bett-Unterlagen, Suspensorien** billigst bei **R. Freisleben,** Postplatz 1.

Ein Tandem

zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Näheres Birkengasse 14, part. links, von 12—2 Uhr.

Hunde

werden gut geschoren bei **Max Müller, Pieschen,** Großenhainerstraße 11.

Pferdedünger

zu verkaufen Magazinstraße 2.

1 großer **eiserner Kessel und 1 Feldschmiede** billig zu **verkaufen.** **Wilh. Pfuhl,** Stiftsstr. 11.

Papierschneidemaschine (neu), 60 Ctm., bill. zu verkaufen. **R. Schmidt,** Wettinerstr. 46.

1 gr. Pianino

mit 5 Jahre Garantie billig zu verkaufen Pragerstraße 45, 3 Et.

Dreiräder

zu verleihen, **Rover** lernen in kurz. Zeit Pragerstr. 21, Fahrschule.

Gummi-Waarenfabrik

v. **Gustav Graf, Leipzig,** Brühl. Preislisten geg. 10 Pf. Porto.

Ein Stamm weiße Cochinchina-Hühner und **2 Stämme Landhühner** sind Umstände halber zu verkaufen Dresden, Blasewitzerstr. 30.

Eine Buchbinder-Beschneidemaschine,

1 Handlinirmaschine, 1 Grundirapparat, Hettapparat, div. Grapaten für Presse u. Hand, sowie anderes **Buchbinder-Handwerkszeug** ist wegen Aufgabe des Gewerbes **sofort billig zu verkaufen.** Adr. unter **Q. A. C. 2553** befördert die Expedition dieses Blattes.

Probenschneide-Maschine

(Patent v. J. B. Meyer jr.) **ist billig zu verkaufen** Marienstraße 8, part.

Schönen rothgelben Gartenkies offerirt preiswerth Gutsbesitzer **Günther, Klotzsche.**

Blasebalg.

Ein alter guter brauchbarer Blasebalg ist billig zu verkaufen **Niedervoyrin Nr. 17.**

Auerhähne,

präparirt in jeder gewünschten natürl. Stellung, auch werden selbige zu sog. Stamm-Vorlegen verarbeitet, wie solche schon zu wiederholten Malen im Auftrage Sr. Maj. des Kaisers, sowie Sr. K. H. des Großherzogs v. Sachs. für die **Wartburg** gefertigt. **Fritz Kirschbaum in Eisenach.**

Die leuten Sendungen

Birk- und Haselwild,

schöne junge starke Waare, trafen ein und empfiehlt billigst **Russische Handlung, 32 Reitbahnstraße 32.**

Ganz billiges Göpelpferd gesucht. Adr. mit Preis u. Schneverstraße 20, II. erbeten.

Rover, sehr gut, f. 110 M. zu verk. Pirnaischestr. 22, pt. 1.

Eine 10pferd. **Dampfmaschine** in gutem Zustande billig zu verkaufen.

Ein liegender **Dampfkessel,** 1 Altmeyh. u. 5 Mtr. Heizfläche, neu gebaut, billig zu verkaufen.

Eine große Partie **Transmissionen u. Riemenscheiben** billig zu verkaufen.

Eine kleinere und eine größere **Drehbank** in gut Zustande bill. zu vkf. **Wilh. Pfuhl,** Stiftsstr. 11.

Ein Doppel-Pony

(dunkelbrauner Schecke), fromm, flott und guter Fleher, ist mit Parkwagen und Geschirr sofort zu verkaufen. Preis 700 Mk. Off. unter **Pony postlag. Mulda.**

Feinste Süssrahmbutter, nur selbstprod. Centrifugenbutter, täglich frisch bei, jetzt 4 Kg. für 820 fr. Nachn. **F. Wapsett,** Gutsbes., **Karkeln i. Ostpr.**

Ein Herbelthaker v. 1861 zu verkaufen. Off. unt. **Th. 113** bei die Exped. d. Bl.

Feine Harzer Kanarien, Tag- u. Lichtschläger, empf. d. **Zoologische Handlung,** Ecke Annenstr., Eing. Röhrhofsg. 11.

fa. franz. Cognac u. deutsche nach franz. Art off. u. bemustert **A. Höhn,** Cognacbrennerei, **Heppenheim B. Solide Agenten gesucht.**

Von Montag den 27. ds. Mts. an steht ein frischer Transport

dänischer Pferde

bei mir in Freiberg billig zum Verkauf. **H. Hauk.**

Ein gutes Piano

ist bill. zu verk. Trompeterstr. 19, II.

Rahmen-Rover,

hochelegant, fast neu, billig zu verkaufen Josephinenstraße 15, I.

Normal-Hemd

Baumwolle **Mark 1.90.** Halbwolle **Mark 3.—.** Wolle **Original Prof. Jaeger Mark 6.50,** — in mittleren — -Herrengrössen- **Magazin zum Pfau,** 2 Frauenstr. 2.

Rover,

neu u. gebraucht, m. Kugelpedalen, bill. zu verk. Moritzstr. 16, 3. r.

Geheime Leiden

jeder Art, selbst **hartnäckiger Fälle** der Männer und Frauen, auch **alle** die Folgen (Schwächezustände, Geschwüre u. s. w.), **Hautausschläge, Hals- und Blasenkrankheiten, Flechten,** sowie ganz **veraltete Wunden** (Krampfadergeschwüre, hiebsartig) heilt **grundlich** durch genau **angeprobte,** garantirt **solide** Mittel u. eigenen Erfolge reichen, sehr beachtenswerth. Preis **Auch brieflich unauffällig, diskret, schnell** und **sicher.** Sitzen-Dresden, Straße 5, Nr. 18, 1 Et. **C. Brücklein,** Sprechzeit auch Sonntags.

Ein neuer starker Brettwagen ist zu verkaufen Elbberg 19.

Kinderwag. u. Fahrstühle gut u. billig Louisenstr. 68, im 2. Hofe, auch einige gute gebrauchte.

Kinderwagen in **größter Auswahl** zu Fabrikpreisen auf Theilzahlung **Wettinerstrasse 7, I.**

2strk. Arbeitspferde,

unter 4 Stück die Wahl, zu verkaufen **Uhlmann's Steinbrüche.** Reundorf bei Pirna.

Echte i. schöne d. Dogge u. dergl. Mattler vk. Mathildenstr. 21, 21.

52er Zweirad

für 55 Mk. zu verkaufen. Sonntag anzusehen Löbtau, Schulstraße 2, 2 rechts.

Saat-Kartoffeln,

Magnum bonum, sehr sorgfältig und gut sortirt, verkauft **Clemens Krahl, Meißen.**

2 noch brauchbare

Arbeitspferde

für schweres Fuhrwerk werden baldigst zu kaufen ges. Off. erb. u. **U. W. 973 „Invalidendank" Dresden.**

Sehr gutgeh., dunkles Walnußbaum-

Buffet,

dazu pass. **Coulissentisch** mit 1 Einl., desgl. 2thür. **Kleiderschrank,** 2 schöne einthürige **Salonschränkchen,** einthür. **Pfeilerschrank, Bettstelle** mit Federmatratze, Spiel- u. Klapptisch u. A. m. bill. zu verk. **Amalienstr. 12, I. Et.**

Wegen gänzlicher Aufgabe des Stalles ist ein flotter u. fromm. **starker Einspänner,** 8 Jahre alt, nebst Geschirr und dazu gehörigem **Bügelphaeton** (Alles im besten Zustande) sehr preiswerth zu verkaufen. Abnehmer der completten Equipage bevorzugt. Reflektanten belieben wolle Adr. u. **V. 1116** einzus. an **Rudolf Mosse, Dresden.**

C. G. KÜHNEL. **17 Webergasse, frühere 9.** Frischen Nordenemer **Schellfisch** à Pfund **30** Pf. **frische, feinste volle Schleipöklinge** à Stück 6, 7, 8, 10 Pf. empfiehlt **C. G. Kühnel.**

3 Nähmaschinen

für Herrenschneider, gebraucht, Stück 25 Mark zu verkaufen Moritzstraße 6 im Hofe.

Haus-, Küchen- u. Landwirthschafts-Geräthe, Kochgeschirre, Petroleum-Kochöfen, geruchloses Brennen garant., Oefen und Herde empfiehlt billigst **Julius Beutler, 15 Wallstr. 15.**

Garten-Nies, **Freiberger, Bordorf-Reichenberger, O.-Pesterwitzer** und **echt bayerischen** liefert in ganzen und halben Fuhren **Wilhelm Förster, Potschappel.**

Pferde-Geschirre!

1 compl. Zweispänner, ziemlich neu, gelber Beschlag, 1 silberplattirtes Cabriolet-Geschirr, desgl. schwarzes Geschirr, alles wenig gebraucht, verkauft **A. Richter,** Trompeterstr. 20.

Singer-Maschine,

gebr., unter Gar. billigst zu verk. Wettinerstraße 30, im Laden.

52er Zweirad bill. zu verk. Josephinenstr. 15, 1.

Dreirad, sehr gut, f. 125 M. zu verk. Pirnaischestr. 22, part. 1.

Rover

billig zu verkaufen. **Lockwitz, Gustav Ziegra.**

Zur Beachtung!

Mehrere gute gebrauchte Flügel mit **starkem** Ton, **guter** Mechanik, Metallplatte und Spreizen, verkaufe ich **wegen Mangels** an Platz unter der Hälfte des Werthes. **H. Wolfframm,** Pianoforte-Fabrik, **Seestraße 3, I.**

Gebrauchter Einspänner,

Feder-Rollwagen mit Kastenaufsatz, **10 Ctr. Tragkraft,** zu **kaufen gesucht.** Off. nebst Preisangabe unter **J. 1136** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

8 Pfund f. **Grastafelbutter** M. 7.40 versendet tägl. frisch gegen Nachnahme **M. Brandt** in **Tissen i. H.**

Eine **Garnitur** (rothbraune Plüsch-Rampe, neu), 1 Büffet, Nußb., 2 schöne Mahagonitische u. A. m. billigst zu verkaufen Cirkusstraße 19, part. **Müller.**

Krankenfahrstühle,

neu u. gebraucht, auch leihweise Reitbahnstraße 5.

Gute gebr. Möbel, an Sommerlogis passend, bill. zu verl. Neugasse 20, 1 Tr., Ecke Grunaerstr.

1 gr. doppelthür. **Geld- und Bücherschrank** sehr gut gehalten, billig zu verl. **Wilh. Pfuhl,** Stiftsstraße 11.

Schwarzer Cachemir

und **Fantasie-Stoffe,** **reine Wolle, doppelbr.** vorzügliche, sich gut tragende Qualitäten, aus den bewährtesten Fabriken **Geras,** empfiehlt in **großer** Auswahl. Meter von 130, 110, 120, 140, 160, 180, 200, 230, 270 bis 450 Pfg. **Rob. Böhme jun., Georgplatz 16, Eckhaus der Waisenhausstraße.**

Pianinos, Pianos

verleiht bill., 3, 4, 6, 8—10 Mk. **F. Gerold,** Zahnsgasse 4, 2.

En detail. En gros. **Knöpfe, Schweißblätter, Glacé-Handschuhe** findet man, wie **stadtbekannt,** in größter Auswahl zu **billigsten Preisen** b. **Adolph Borchardt,** Galeriestraße 1. **Daselbst** ein Posten **Ball-, Glacé- u. Wildleder-Handschuhe f. Herren u. Damen bedeutend unter Preis.**

Die **beste Familien-Seife** ist Nr. **320** à Packet 1 Mark bei **T. Louis Guthmann, Schlossstr. 18, Pragerstr. 31, Bautznerstr. 19.**

Bürsten, Pinsel und Kammwaaren bei **J. Käppel, Obergraben 3.**

Concerthaus Philharmonie,

Dresden-A., Ferdinandstrasse 19.

Concert Eduard Strauss,

Kais. Kgl. Hofballmusikdirector mit seiner vollständigen Kapelle aus Wien, am 24., 25. u. 26. April.
Einlass 6½. Anfang 7½ Uhr.

Welt-Restaurant „Société“

Dresden-A., Waisenhausstraße 29.

Täglich 2 große Concerte

der Original
Wiener Damenkapelle „Poeschl“.

Nachmittags 4 Uhr. Eintritt 25 Pf. Abends 8 Uhr.
Hochachtungsvoll **Paul Meusel.**

Otto Scharfe's Etablissement

Pirnaischer Platz

(I. Ranges).
Eingang Amalienstraße 1 u. Moritzallee.
Nur auf kurze Zeit täglich Auftreten
der berühmten und ihre Concerte bestens bekannten
Wiener Waldhorn-Virtuosinnen
Geschwister Pauka u. Carlo Drobil,
verbunden mit
Grossem Concert.

Täglich 11 Mann starke Streichmusik.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Programm 10 Pf.
Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**
Sonntags 2 Concerte, Anfang 4 und 7 Uhr.

Hotel Münchner Hof,

Internationales Concert-Haus, Kreuzstraße.
Nur noch kurze Zeit!

Täglich Gastspiel

der weltberühmten

Etschthaler und Familie Maikl.

Anfang 7½ Uhr. Eintritt 50 Pf.
Einzelne reservirte Personen-Plätze sind im Café zu haben. Großer Ballsaal.
Hochachtungsvoll **C. Martin.**

Tivoli.

Heute
Militär-Concert.

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

Stadt-Waldschlösschen.

Postplatz.

Im Platzerc-Lokal heute von 7 bis 11 Uhr
Militär-Concert.
Eintritt frei.
Vorzügliche Biere stets bestens. Hochachtungsvoll **Eugen Dietrich.**

Bäckerkinderbrust mit Erbsenpüree.

Restaurant

Boulevard.

Heute großes Instrumental-Frei-Concert.
Anfang 7 Uhr.
NB. Empfehle meinen vorzüglichen **Mittagstisch** von 75 Pf.
Heute Schweinsknochen mit Klößen.
Achtungsvoll **Emma verw. Richter.**

Neu! **Brausse-Müller's** Neu!

Kreuzstr. 11. Restaurant. Kreuzstr. 11.

Täglich gr. Concert

von der Hauskapelle (Wiener Original-Besetzung). Dir. Hr. **E. Grau.**

Heute grosser Walzer-Abend.

Eintritt frei. Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.
Hochachtungsvoll **Brausse-Müller.**

Neustädter Société

(Bischofsweg, Ecke Försterei-Straße).
Täglich
große Concert-Aufführung.

Speisen und Getränke wie bekannt hochfein.
Hochachtungsvoll **Cl. Günther.**

Residenz-Theater.

Heute Sonnabend den 25. April 1891
Gastspiel des Hrn. Felix Schweighofer.

Zum **21.** und vorletzten Male:
„Pension Schöller“.
Sonntag den 26. April 2 Vorstellungen
Nachm. 4 Uhr **ermässigte Preise:**
„Der böse Geist Lumpazivagabundus“
oder **„Das liederliche Kleeblatt“.**
Abends ½8 Uhr, zum **25.** und letzten Male:
„Pension Schöller“.

Brauerei-Schillerstr. **Waldschlösschen** Restaurant, Schillerstr.

Morgen Sonntag,

von 4 Uhr Nachm. bis nach 10 Uhr Abends
musikalische Unterhaltung
bei freiem Eintritt.
Ergebenst ladet ein **Heinrich John.**

Neumann's Concert-Haus,

Schössergasse 8, nahe am Altmarkt.
Heute
Walzer- und Potpourri-Abend

Zu Ehren **P. Gayer.**
Anfang 7 Uhr. Eintritt und Programm frei. **C. H. Kunze.**

Kleines Rauchhaus,

19 Scheffelstraße 19.
Heute
Großes Extra-Concert

der 1. Dresdner Salon-Kapelle unter Leitung des Musikmeisters
Herrn **Curt Krause.**
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Programm 10 Pf.
Achtungsvoll **Ehrhard Krause.**

Wobsa,

18 Schloßstraße 18.

Heute Schweineschlachten. Specialität: **Grünewurst nach Kamenzer Art,** auch über die Straße. Stück 15 Pfg.
ff. Biere der Residenz nur ½ Liter-Gläser.

Felsenkeller.

Morgen Ballmusik.
Achtungsvoll **E. Weichelt.**

Gasthaus Neustra.

Morgen Sonntag Ballmusik.
Achtungsvoll **T. Hähnel.**

British Hotel und Restaurant.

Separater Speisesaal mit Nebenzimmer,
auch passend **zur Abhaltung von Familienfesten, Hochzeiten** etc. etc.
Hochachtungsvoll **Ed. Gerdes.**

Jenny John's Wein- und Frühstücks-Stube,

1. Etage 3 Galeriestraße 3. 1. Etage.
Vorzüglich kleines **Frühstück,** kalt und warm. **Weine** hochfein und preiswerth, täglich **frischen Maitrank, echt Rheinische Weinkoppen.** Angenehmster Aufenthalt der Residenz.

Erbgericht Cunnersdorf

bei Königstein.

Am Fuße des linken Elbufers der Sächsischen Schweiz bequem gelegen, liegt 1 Stunde von Rathen und Schandau entfernt, 250 Mtr. über der Elbe, in herrlichem, von Nadelwäldern eingeschlossenem Thale das freundliche **Cunnersdorf:** seit 30 Jahren ein beliebter, von namhaften Aerzten empfohlener Luftkurort, bieten derselbe, mit Post und Telegraph versehen, einen äußerst angenehmen Aufenthalt. Der ergebenst Unterzeichnete empfiehlt sein inmitten des Ortes gelegenes Gasthaus mit freundlichen Zimmern, guten Betten, anerkannt **preiswerthem Mittagstisch,** freundlichen Gartenanlagen und eigenem Geschirr den geehrten Sommergästen zu geneigter Beachtung. **Otto Kopprasch.**

Grundstück

zur Anlage einer Fabrik mit Dampfbetrieb in Dresden oder Vororten

gesucht.

Adressen mit näheren Angaben unter **V. O. 987** an den **„Invalidendank“ Dresden** erbeten.

Agent der Schuhbranche,

der bei der **besseren Detailkundschaft** Sachsens gut eingeführt ist, wird von einer mechanischen Schuhfabrik, die als Specialität Herren- und Damen-Stiefel feinsten Genres anfertigt, **gesucht.** Offerten mit den üblichen Angaben erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau,** unter **Z. G.**

Gemälde-Salon Lichtenberg,

Ferdinandstraße 20.
Bilder erster Meister.
Für kurze Zeit: H. Siemiradzki, „Weib oder Vase“ (Colossalbild). Eintritt 50 Pf. **Jahresabonnements** 1 Pers. 5 Mk., weitere Karten 4 Mark. **Geöffnet** von 10 bis 6 Uhr. **Sonntags** von 11—2 Uhr.

A. Trautvetter,

approb. Kossarzt,
Lindenaustraße 6, in dringenden Fällen erreichbar durch Fernsprechstelle 1577, Amt I.

Wasserheilanstalt Bad Kreischa

Sanatorium für Nervenkranke u. Reconvalescenten.

In nächster Nähe Dresdens, in gesunder, anmuthiger Gegend, bietet die Anstalt bei mässigen Preisen eine gute Verpflegung und sachgemäße ärztliche Behandlung. Nähere Prosp. gr. u. fr. durch
Dr. Eckebrecht.

Wasserheilanstalt u. klimatisch. Kurort

Geltschberg

bei **Auscha, Böhmen.** Eisenbahnstation der Lokalbahn Groß-Priesen-Auscha. Alle Auskünfte durch **die Direktion.**

Gasthof u. Pension Eibsee,

höchst gelegener See Deutschlands im bayrischen Hochgebirge, 960 Zugspitzwest 40%, empfiehlt sich sehr als **Luft- und Höhen-Curort** in der wildromantischen **Alpenlandschaft,** unmittelbar unter Urwald gelegen, 700 Fuß über Meeresspiegel, am Fuße der Zugspitze. **Vorzügliche Seebäder.** 17—18° R. Täglich direkte **Post** und direkte **Stellwagenverbindung.** Der Gasthof mit seiner **Neben-Villa** beim See 50 Zimmer, 70 Betten, große Speisesäle, Veranden. Die Villa wird auch eingenommen ganz vermiethet. Verschiedene Schiffe wie Angelgerathschaften stehen den dort Wohnenden zu jeder Zeit bereit. Zur **Maler u. Touristen** sehr zu empfehlen. Vom 1. Mai bis 15. Juni und vom 1. September bis 15. Oktober Pension mit Zimmer und Betten 4 M., in der Hauptsaison 5 M. **Restauration zu jeder Tageszeit.**
Achtungsvoll
A. Terne, Gasthofs- u. Eibseebesitzer und Bahnspediteur in Partenkirchen.

Der nahe an der Bahn- und Schiffstation schön gelegene

Gasthof zu Niederwarthe,

welcher **neu renovirt** ist und einen **hübschen Saal mit Concertflügel** enthält, empfiehlt sich einer gütigen Beachtung. **Küche und Keller gut.**

Der Gesellschaftssaal

nicht **Vereinen, Gesellschaften, Hochzeiten** an **Sonn- und Wochentagen** zur Verfügung. Achtungsvoll **Wilh. Große.**

Bekanntmachung.

Mittwoch den 29. April d. J.
Roß- und Viehmarkt in Radeburg.

Der Stadtrath zu Radeburg.
Wagner.

Kaffee-Geschäfts-Verkauf.

Meine in bester **Leipzigs** gelegene gut renommirte **Kaffee-Rösterei mit Dampfbetrieb,** verbunden mit **Kaffee-Engros u. Detail,** sowie **Cacao- und Thee-Lager.** Kassa-Geschäft, beabsichtige ich wegen Kränklichkeit zu **verkaufen.** Umsatz 100 bis 120 Mille Mk. Zur Uebernahme des Lagers, Inventars und Betriebs sind 20 Mille Mark erforderlich. Reflektanten wollen ihre Adressen unter **G. 2272** bei **Rudolf Mosse, Leipzig,** niederl.

Verkäufer-Gesuch.

Ein in der Kurzwaaren-, Portefeuille- u. Bijouterie-Branche durchaus erfahrener, gebildeter und gewandter Verkäufer wird für ein größeres Detailgeschäft gesucht. Offerten mit beigefügtem ausführlichem Lebenslauf sind unter Chiffre V. Q. D. 1912 in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bruno Köberling's

Hutfabrik,
Wallstrasse 12,
empfiehlt ihr großes, reichhaltiges, mit vorzüglichen **Neuheiten** ausgestattetes Lager **feiner** und **hochfeinster Filz- und Cylinderhüte, Stoff- und Strohhüte** jeder **Farbenstellung** zu **anerkannt billigen Preisen.**

Strohhüte

in **großer Auswahl** zu niedrigsten **Fabrikpreisen** verkauft

E. W. Liebert,

Altmarkt 13, 1., und Schumannstr. 12.

Heute Sonnabend frische grüne Heringe

zum Braten, 5 Stück 10 Pf.
Richard Schädlich, **an d. Kunstgewerbeschule, Ecke der Breitestraße.**

Speciell. Drehbänke, Speciell.

Bohr-, Hobel-, Shaping-, Räderschneid- und Langlochbohrmaschinen 2c. liefert in solidester Ausführung
Bernhard Escher, Chemnitz, Bellinerstraße.
Schnellste Lieferung, billigste Berechnung.

Suche

einen scharfen **Wachhund** der Bernhardiner od. Neufundländer Rasse. Offerten nebst Preis und Farbe unter **N. O. 32** Exp. d. Bl.

Halbchaise,

sehr leicht, ein- u. zweisp., verk. preisw. **Otto Wedner,** Reithahnstr. 27, vorm. Reiterkaserne A.

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Papier von Kübler u. Niethammer in Kriebstein bei Waldheim.
Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt 20 Seiten und die humoristische Beilage.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse Nr. 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. **Quellmalz & Adler.**

Oertliches und Sächsisches.

— Weitere Feiern des **Königs-Geburtsfestes.** Im Saale des Belvedere der Brühl'schen Terrasse vereinigten sich vorgestern die Professoren und Dozenten der Königl. Technischen Hochschule sammt zahlreichen Freunden zu einem Festmahle. Die Studentenschaft war durch sämmtliche Mitglieder des Ausschusses des Verbandes der Studirenden an der Technischen Hochschule vertreten. Nach dem Verklingen der Weber'schen „Jubel-Ouverture" erhob sich der derzeitige Rektor der Hochschule, Prof. Dr. Walther Hempel, und brachte in wenigen schlichten, aber treffenden und zündenden Worten den Trinkspruch auf Se. Maj. den König aus. In gehobener und geistig angeregter Stimmung verliefen die weiteren Stunden des Festmahls. — Auch in der Thierärztlichen Hochschule fand in Gegenwart zahlreicher Ehrengäste ein Festaktus statt, bei welchem Herr Medizinalrath Prof. Dr. Siedamgrotzky die Festrede „über die Erfolge der neueren Seuchen-Gesetzgebung" hielt. — Im Saale des Tivoli begingen dasselbe die Vereinigten Militär-Vereine mit Festaktus, Vocal- und Instrumental-Concert. Es waren etwa 800 Theilnehmer versammelt. An der Spitze der Ehrengäste befanden sich die Herren Kriegsminister Edler v. d. Planitz, Excell., die Generalleutnants v. Bosse und v. Funcke, Excellenzen, Generalmajor Stadtkommandant Larraß, Generalmajor v. Treitschke, Amtshauptmann Dr. Schmidt u. A. m. Der erste Theil des Concerts wurde von der Kapelle des Schützen-Regiments ausgeführt, und nach dem Vortrag des Männerchors „Wir bleiben treu!" von H. Pfeil, sowie der „König Albert-Hymne" von Reinicke hielt Herr Pastor Dr. Sulze eine gehaltvolle und begeisternde Festrede. Die Rede schloß mit jubelndem Hoch auf Se. Majestät. Hierauf wurde von der ganzen Festversammlung stehend „Den König segne Gott" gesungen. Nachdem noch verschiedene Männerchöre und Concertstücke zum Vortrag gebracht worden waren und der allgemeine Gesang des vom Obersten v. Meerheimb gedichteten, vom Musikdirektor Trenkler komponirten Liedes „König Albert Sachsenherz" verklungen war, brachte Schlag 12 Uhr Kamerad Knauthe ein dreimaliges Hoch auf Se. Majestät aus, welches begeisterten Wiederhall fand. — In gleich erhebender Weise verlief die im Eldorado abgehaltene Feier der Freien Vereinigung „Kampf-Genossen von 1870/71". Unter der Festversammlung waren anwesend die Herren Generalleutnant z. D. v. Niesewandt, Excell., Stadtkommandant Generalmajor Larraß, Amtshauptmann Ober-Regierungsrath Dr. Schmidt, Oberst z. D. v. Gersdorff, Oberst a. D. Michaelis, Oberst v. d. A. v. Meerheimb, Oberstleutnant v. Kretzschmar, Generalarzt z. D. Dr. Brückner, sowie eine stattliche Reihe aktiver und inaktiver Offiziere der verschiedensten Waffengattungen und ein Häuflein Veteranen von 1849. Die Feier wurde eingeleitet mit dem König Albert-Marsch von A. Ehrlich, den die Kapelle des 1. (Leib)-Grenadier-Regiments spielte; dann folgte die vom Oberlehrer Herrn Dr. Baas gehaltene Festrede, welche in einem dreifachen Hoch auf Se. Majestät gipfelte. Eine Reihe sehr genußvoller Leistungen auf dem musikalischen wie dramatischen Gebiete wurden alsdann den Festtheilnehmern in abwechselungsreicher Folge geboten. Die eigentliche Huldigungsfeier begann mit dem Glockenschlag 12 Uhr. Schriftsteller Hr. Robert Reber, ein Mitschöpfer der Vereinigung, trug einen selbst gearbeiteten Epilog, in welchem Se. Majestät als Sieger von Beaumont gefeiert wird, mit vielem Schwung vor und begeisterte die Anwesenden am Schlusse zu mächtig durch den Saal brausenden und vom Trommelwirbel unterstützten Hochrufen auf Se. Maj. den König. Während dieser Huldigung wurde die Königsbüste mit einem Lorbeerkranze geschmückt. Mit dem allgemeinen Gesange des Liedes „König Albert Sachsenherz" schloß die erhebende Feierlichkeit. — Auch der „Allgemeine Hausbesitzer-Verein" hielt in Braun's Hotel eine Festfeier ab. Das Programm bot ein vortrefflich ausgeführtes Instrumental-Concert der Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirektors Herrmann. Nach Weber's „Jubel-Ouverture" hielt Herr Baumeister Hartwig die Festrede über „Sachsens Volk, seine gewerbliche Thätigkeit und seinen Wohlstand". Der interessante Vortrag, an den sich die Sachsenhymne anschloß, welche von den Anwesenden stehend gesungen wurde, fand reichen Beifall. Den zweiten Theil des Programms füllten Deklamationen und Liedervorträge aus. Die wohlgelungene Feier, welche ein zahlreiches Publikum versammelt hatte, endete mit dem allgemeinen Gesange „Deutschland, Deutschland über Alles". — Ferner hatte der Evangelische Arbeiter-Verein in der Centralhalle eine Feier veranstaltet, an welcher etwa 1500 Personen theilnahmen. Nach einem Instrumentalvortrag führte in die Feststimmung eine patriotische Deklamation ein. Den Mittelpunkt des Festes bildete die von Herrn Archidiakonus Lirschke gehaltene Rede. Nach Schluß der zündenden Worte erhoben sich die Anwesenden einmüthig von den Sitzen, und ein dreifaches begeistertes Hoch auf Se. Maj. den König durchbrauste den Saal. Hierauf sprach der Vereinsvorsitzende, indem er aufforderte, die Königstreue, Vaterlandsliebe und Nächstenliebe allezeit in Worten und Thaten kundzugeben. Ein an Se. Majestät nach Strehlen abgesandtes Telegramm lautete: „Ew. Majestät bringen 1000 königstreue Dresdner, zur Festfeier des Evangelischen Arbeitervereins in der Centralhalle versammelt, das Gelübde unverbrüchlicher Treue und ehrfurchtsvolle Segenswünsche dar." Am darauffolgenden Vormittag gelangte an den Vorsitzenden des Vereins folgendes Antworts-Telegramm: „Ich danke herzlich für die Mir zugegangenen freundlichen Wünsche. Albert."

— Tage, wie die letzten, mit milderer Temperatur, locken zahlreiche Menschen in's Freie, insbesondere in unsere **öffentlichen Gärten und Promenaden.** Bei einer Durchwanderung derselben findet man endlich Frühlingsboten; so vor dem Museum am Theaterplatze die ersten Hyazinthen im Freien, westlich vom Theater bereits frischgrünende Lorbeerbäume; der diesen Winter stark mitgenommene Epheu der Bekleidungen wird kurz geschnitten. Auch im Palaisgarten lockt das neue Leben; vor grünem Wiesenplane blüht bereits die gelbe Forsythia suspensa, in Kronenform gezogen; die dichtbesetzten Tulpenbeete und der javanische Pirus-Strauch treiben reiche Blüthenknospen. Nur die Rosen und die Epheuranken der Einfassungen um das Palais her haben gelitten. Besonders reichen Ansatz haben allerorts die Hollunderbüsche, deren Träubchen sich zeigen.

— Ehemalige Schüler und Freunde des hiesigen Lehrinstituts von **Müller-Gelinek** haben jetzt in Anerkennung und Dankbarkeit gegen ihre frühere Bildungsstätte die Gründung eines Lehrerpensionsfonds in Angriff genommen, zu welchem bereits mehrfach Zeichnungen erfolgt sind.

— Das vortreffliche Werk: „**Die Volkswirthschaft im Königreich Sachsen**", historisch, geographisch und statistisch dargestellt von H. Gebauer (Lehrer an der öffentlichen Handelslehranstalt der Kaufmannschaft zu Dresden), ist kürzlich bis zur 11. und 12. Lieferung gediehen. Dieses vor Kurzem erschienene Doppelheft (Verlag von W. Baensch, Dresden) behandelt die Gewinnung und Verarbeitung der Steine, das Straßenbaumaterial, den Granit und Syenit, die Thon- und Porzellanerde, Steingut, Porzellan ꝛc. Der bereits erfolgten eingehenden Würdigung des Werkes ist nichts Neues hinzuzufügen — es ist ein Lehr- und Nachschlagebuch, das allen Interessenten auf das Wärmste empfohlen werden kann.

— **Polizeibericht.** Auf militärfiskalischem Gebiete in einem nahe der Artilleriekaserne gelegenen dichten Kiefernwäldchen befindet sich eine Senkgrube, welche Abfall- und Regenwasser aufzunehmen bestimmt ist, das durch eine Schleuße unter der Heerstraße weg zugeführt wird. Die Grube ist etwa 10 Meter tief, der gegenwärtige Wasserstand darin beträgt ungefähr 2 Meter. Einige dort vorgestern Nachmittags zufällig vorübergehende Militärpersonen bemerkten auf dem Spiegel des Wassers in der Grube den Leichnam eines Knaben. Derselbe wurde herausgezogen und später als der seit 15. März d. J. mit seinem älteren, 15 Jahre alten Bruder vermißte 8jährige Knabe Paul Albert Jung erkannt. Man glaubt annehmen zu können, daß auch der andere noch gefunden werden wird, weshalb seiten der Militärbehörde von vorgestern ab Nachforschungen im Gange sind. Wahrscheinlich sind die Kinder auf der schrägen Böschung der nach unten trichterförmig verlaufenden Grube herumgelaufen und verunglückt. Da der Ort abgelegen ist und nur selten besucht wird, ist der Vorfall bis jetzt unentdeckt geblieben.

— Gestern Mittag hat in ihrer Wohnung in der Gerbergasse eine Markthelfers-Ehefrau den Versuch gemacht, sich zu **erhängen.** Ihr anwesender Schwager, welcher durch die Aeußerung eines der beiden Kinder: „Meine Mama hat sich gehangen" aufmerksam gemacht wurde, eilte herbei und konnte die Bedauernswerthe noch rechtzeitig abschneiden. Schlimme häusliche Verhältnisse sollen die Frau zu dem verzweifelten Entschluß eines Selbstmordes getrieben haben.

— Die im November vorigen Jahres von dem fürchterlichen Verdachte, ihre beiden Eltern vergiftet zu haben, seitens der Leipziger Geschworenen freigesprochene **Fanny Schrön** leidet an Tobsuchtsanfällen; ihre Ueberführung nach der Irrenklinik ist jedoch nicht erfolgt. Die Schrön befindet sich in Privatpflege.

— Kürzlich brannte in **Sahlassan** bei Strehla während der Nacht mit rasender Schnelligkeit die Beritz'sche Wirthschaft nieder. Das Feuer war in der Scheune ausgebrochen. Die Bewohner, welche kaum ihr Leben retteten, verloren von ihrem Viehbestande zwei Zugochsen, eine Kalbe, zwei fette Schweine und gegen dreißig Hühner. Die im vorigen Jahre abgelaufene Versicherung war leider noch nicht wieder erneuert worden.

— In **Gersdorf** b. Pirna ist die Maul- und Klauenseuche zum Ausbruch gelangt.

— Die Königl. Amtshauptmannschaft Chemnitz hat auf Grund des § 15 der Gewerbeordnung sämmtliche in ihrem Bezirke stehenden sogenannten „**Arbeiterkasinos**" bezw. „Arbeiterhallen" aufgelöst und den Fortbetrieb des Schankgewerbes durch dieselben zu Vermeidung von polizeilichen Zwangsmaßregeln untersagt.

— Bei einem am Dienstag Nachmittag in **Plauen** i. V. und in der Umgegend aufgetroffenen Gewitter schlug der Blitz in die Telegraphenleitung des oberen Bahnhofes und zertrümmerte zwei Isolatoren. Zwischen 5 bis 6 Uhr brachte die Syra große Massen schmutziggelben Wassers mit sich. Die Strömung war so heftig, daß bei der großen Syrabrücke an der Bahnhofstraße ein größeres Stück Ufermauer weggerissen und dahinter gelegenes Gelände auf mehrere Meter Fläche weggeschwemmt wurde.

— In **Borsdorf** bei Leipzig wurde seit dem 16. März das 15 Jahre alte Dienstmädchen Hilbert vermißt, man vermuthete schon damals Selbstmord. Jetzt ist der Leichnam in einem Teiche bei Borsdorf aufgefunden worden.

— In ihrer Wohnung in der großen Fleischergasse in **Leipzig** erhängte sich am Mittwoch Abend eine Wittwe, Mutter von 4 Kindern, deren jüngstes erst 1 Jahr zählt. Der Ehemann derselben hat vor wenigen Monaten den gleichen Tod gesucht und gefunden.

— In **Chemnitz** gingen vor einigen Tagen in der Schützenstraße zwei Jungen im Alter von 12—14 Jahren mit Chokolade, Pöklingen ꝛc. hausiren. Einem Hausbesitzer, in dessen Hause sie ebenfalls ihre Waare anboten, kam die Sache verdächtig vor, er hielt die Beiden fest und übergab sie einem herzugerufenen Schutzmann. Es ergab sich nun, daß einer der jugendlichen Hausirer Laufbursche in einem Geschäft war, wo er mit Abholung der eingegangenen Postsendungen von der Post betraut war. Der Taugenichts hatte sich nun eine Anzahl von Postpacketadressen in dem genannten Geschäft zu verschaffen gewußt und darauf auch die betreffenden Packete ausgehändigt erhalten. Den Inhalt derselben, Chokolade, geräucherte Aale ꝛc., hatte er an sich genommen und in Gemeinschaft mit einem „guten Freunde" im Wege des Hausirens verkauft. Zwölf Büchsen kondensirte Milch, die sich in einem der Packete befunden, hatten die raffinirten Burschen in die Düngergrube eines Hauses geworfen. Außerdem hatten sie noch verschiedene Schock Eier, Strumpfwaaren ꝛc. an einem anderen Orte gestohlen und ebenfalls verkauft. Die Jungen wurden vorläufig nicht in Haft behalten und so wurde es möglich, daß Tags darauf der eine am Postschalter erschien und im Auftrage eines Kaufmannes unter Vorzeigung einer von diesem unterschriebenen Postanweisung die Ausbezahlung von 150 Mk. verlangte. Der Schalterbeamte merkte sofort, daß die Anweisung gefälscht war und übergab den Jungen einem herbeigeholten Schutzmann. Der Ansiche bezeichnete noch einen anderen Jungen als denjenigen, von dem er die Postanweisung erhalten und der sie wahrscheinlich auch geschrieben hatte. Die ganze gemeingefährliche Gesellschaft befindet sich hinter Schloß und Riegel.

— In der herrschaftlichen Rittergutswaldung zu **Dornhennersdorf** fand man einen 79jährigen Mann erhängt auf. Der unglückliche Greis konnte erst unlängst Hand an sich gelegt haben, denn seine Taschenuhr war noch im Gange.

— **Amtsgericht.** Dem Handarbeiter Lehnert untersagte ein gewisser Ring den weiteren Aufenthalt in des Letzteren Wohnung. Lehnert weigerte sich der Aufforderung, die Ring'sche Wohnung zu verlassen, und erst einem Gendarmen gelang es, denselben zu entfernen. Nur mit Mühe konnte L. hinausgesteckt werden, indem er dem Beamten den bedenklichsten Widerstand leistete. Der Angeklagte verwirkt eine Gesammtstrafe von 2 Monaten Gefängniß und 5 Tagen Haft. Hiervon gelten 3 Wochen durch die Untersuchungshaft als verbüßt. — Gelegentlich ihrer Aufwartung bei einem Kaufmann auf der Freibergerstraße entwendete die Aufwärterin Emma Marie Michalsky Anfangs Februar aus einem kleinen Cigarrenkistchen 4 Mk. baares Geld. Wegen Diebstahls erkannte das Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsrichters Lockwitz auf 1 Woche Gefängniß. — Hierauf betrat der als Schriftmaler gelernte Joh. Max Feodor Drechsler die Anklagebank. Derselbe ist abermals, wie schon öfters geschehen, der Abfassung und Versendung von Bettelbriefen an Pastoren und hohe Personen beschuldigt. Unter den sonderbarsten und unglaublichsten Angaben suchte er seine vollständige Mittellosigkeit darzulegen. Zu der Verhandlung waren 8 Zeugen geladen, mithin gestaltete sich die Beweisaufnahme zu einer ziemlich umfangreichen. Der Gerichtshof ist der Ansicht, daß der Angeklagte ein Feind der regelmäßigen Arbeit ist, und erkannte demgemäß, sowie unter Berücksichtigung seiner Vorstrafen auf 1 Monat Haft und Ueberweisung an die Landespolizei. — Von der Uebertretung des § 148, Absatz 11 der Reichsgewerbeordnung (Uebernahme fremder Rechtsangelegenheiten ohne polizeiliche Genehmigung) wurde der Bademeister Wilhelm Bernhard kostenlos freigesprochen. — „Ich lege Berufung ein, wenn ich bestraft werde!" rief die Fabrikarbeiterin, Näherin und Dienstperson Anna Marie Müller, welche sich durch ihre 60 Vorstrafen nicht gerade empfahl. Es ist ihr zur Last gelegt, am Sonnabend des 21. April ziel- und zwecklos durch die Straßen der Residenz gepilgert zu sein. Ein bestimmtes Vergehen kann ihr aber nicht nachgewiesen werden, und so verliert Frl. Müller kostenlos freigesprochen die Anklagebank. — Mit einem Verweis wird das bisher unbestrafte Kindermädchen Hedwig Alma Bertha Müller, am 4. März 1872 geboren, für diesmal noch belegt, da sie bei Ausführung ihres fortgesetzten Diebstahls im Juni 1888 (zum Nachtheil ihrer Herrschaft) noch nicht ganz 16 Jahre alt gewesen. — Der Saalmeisters-Ehefrau Marie Minna Kindau, bisher unbestraft, war zur Last gelegt, 17 Mk., welche ihre Tochter gelegentlich der Aushilfe als Verkäuferin bei einem Bäckermeister unterschlagen hatte, an sich gebracht zu haben. Sie hatte von der unrechtmäßigen Aneignung Kenntniß besessen und sich mithin der Hehlerei schuldig gemacht. Die Anklage aber kann nicht als gedeckt erachtet werden, und so erfolgte kostenlose Freisprechung. — Die gestrigen Verhandlungen zeigten sich in dieser Hinsicht mehreren Angeklagten günstig. Dies war auch bei dem Maurer Karl Friedrich Wilhelm Engmann, am 1. Aug. 1814 geboren, der Fall. Mit einem Hausbewohner, der in angetrunkenem Zustande seine Wohnung betrat und in derselben Skandal verübte, gerieth er in wörtlichen Streit, der schließlich in Thätlichkeiten ausartete. Es konnte nicht erwiesen werden, daß Engmann die Veranlassung einer Körperverletzung gewesen, da die Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist, der Nachbar habe sich dieselbe auf eine andere Weise zugezogen. — Schließlich erfolgte kostenlose Freisprechung des Dachdeckers und Arbeiters Karl Wilhelm Lachmann aus Micken, der beschuldigt war, am 26. Januar auf dem Kommunikationswege von Pieschen nach Micken zwei Baumpfähle, welche zur Bezeichnung des Weges dienten, unbrauchbar gemacht zu haben.

— **Veränderungen im öffentlichen Dienste.** Bei der **Postverwaltung** sind ernannt worden: G. A. G. Lange, zeither Postdir. in Kiel, als Postdir. bei dem Bahnpostamte Nr. 21 in Leipzig; K. B. Hölitz, zeither Postmstr. in Aue, als Postmstr. in Kirchenlamitz; O. H. G. Lange, zeither Postamtsvorsteher, als Postverw. in Seitschen; K. J. Weer, Schmiedemstr., als Postagent in Forchheim.

— Die **Innung Dresdner Buchdruckereibesitzer** hielt am 21. April ds. J. ihre zweite diesjährige Vierteljahrsversammlung im Innungslokale ab. Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Stadtrath Schröer, eröffnete die Sitzung und berichtete über die stattgefundenen Verhandlungen des hiesigen Schiedsgerichtes für Tarifstreitigkeiten. Hierauf ging der erste Vorsitzende, Herr Oskar Siegel, zur Tagesordnung über. 21 Lehrlinge wurden vorgestellt und in die Lehrlingsrolle aufgenommen und denselben je 1 Exemplar der Bestimmungen für die Fachschule übergeben, sowie 6 Ausgelernte unter Aushändigung des Lehrbriefes losgesprochen. Herr Oskar Siegel theilte unter Anderem den Eintritt von weiteren 2 hiesigen Firmen zur Innung mit und erstattete Bericht über die Vorgänge des letzten Vierteljahres, forderte ferner die Mitglieder auf, stets nur die tarifmäßige Anzahl Lehrlinge zu halten. Die vom Schulausschuß beantragten Abänderungen des § 27 der Fachschulsatzungen, Straf-Verschärfungen betreffend, wurden ebenso wie der Antrag des Vorstandes, „die Lehrlinge zu dreijährigem Besuche der Fachschule durch den Lehr-Contrakt zu verpflichten, auch wenn dieselben das fortbildungsschulpflichtige Alter überschritten oder eine Zeit lang bereits vorher die Fortbildungsschule besucht haben", von der Versammlung einstimmig angenommen. Ferner wurde beschlossen, neue, abgeänderte Lehrverträge einzuführen. Ueber die beantragte Erweiterung der Schulbibliothek sollen in der nächsten Sitzung Vorschläge erfolgen. Herr Heinichen berichtete hierauf über den gegenwärtigen günstigen Stand der Fachschule und über die am 15. und 18. März stattgefundene Prüfung der Fachschüler. Im Weiteren wurde der Antrag des Herrn Reichel, „bei Wegbleiben der Schüler vom Unterricht der Fachschule die gleichen gesetzlichen Bestimmungen, welche für die Fortbildungsschulen bestehen, in Anwendung zu bringen", einstimmig angenommen. Nachdem noch Herr Reichel über die erfreulichen Resultate der am 26. und 27. März stattgefundenen Gehilfenprüfung berichtet hatte, wurde nach Verlesung des Protokolls die Sitzung um 11 Uhr geschlossen.

— **Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten.** Donnerstag, den 30. April. Lengenfeld: Ernestine Friederike verw. Klug geb. Beckert (jetzt verehel. Schreiter) gehör. Grundstück daselbst: 1) Wohnhaus mit Nebengebäuden, Hofraum und Garten, 8230 M.; 2) Feld, 1200 M.; 3) Feld, 750 M.; 4) Feld, 1050 M. Chemnitz: Marie Therese verehel. Matthes geb. Richter's Hausgrundstück in Bernsdorf, 11,600 M.; ebenderselben Hausgrundstück in Bernsdorf, 14,550 M. Crimmitschau: Karl Oswald Kramer's Haus- und Bäckereigrundstück daselbst, 15,051 M. Freitag, den 1. Mai. Leipzig: Heinrich Franz Anton Bernhard Albrecht's Hausgrundstück in Gohlis, 50,000 M. Dresden: Hermann Gustav Emil Müller's Grundstück (Wohnhaus mit Hofraum) daselbst (Holbeinstraße 105), 71,800 M. Ehrenfriedersdorf: Christiane Charlotte verehel. Bräuer geb. Hempel's Hausgrundstück daselbst, 7050 M. Stollberg: Hermann Schubert's Grundstück (Wohnhaus mit Schuppen, Schlachthaus und Garten) in Lugau, 1590 M. Lumbach: Amalie Marie ledige Fischer's Grundstück („Hufengut") in Rührsdorf, 31,900 M. Sonnabend, den 2. Mai. Leipzig: Heinrich Franz Anton Bernhard Albrecht's Hausgrundstück in Gohlis, 37,000 M. Zwickau: Ernst August Theodor Kraft's Hausgrundstück (in welchem die Restauration „zur Stadt Werdau" und ein Materialwaarengeschäft sich befindet) dal., 51,000 M. Dresden: Paul Hermann Stuckenberg's Grundstück (Wohnhaus mit kleinem Hofraum) daselbst (Pfotenhauerstraße 35, eine Ecke bildend), 89,250 M. Oederan: Ernst Julius Richter's Grundstück (Mühlengrundstück) in Gahlenz, 1450 M.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: A. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 24. April. Die gestrigen Abendbörsen waren fest auf günstige Wiener und Londoner Meldungen. Auch heute setzte Berlin fest ein, aber spätere Meldungen ließen gleich gestern gedrückte Stimmung für Montanwerthe erkennen, da man die Befürchtung eines allgemeinen Ausstandes im rheinisch-westfälischen Distrikt hegt. Außer auf dem Montanmarkte blieb aber auch das übrige Geschäft meist geringfügig. Auf dem Geldmarkte ist die Nachfrage für Geld zu Zwecken der Ultimoregulirung noch gering, sodaß mit 3½ bis 3¾ % anzukommen war. Der Privatdiskont stellte sich in Berlin auf 2¾ %. Credit notirten 164.75. Staatsbahn 109.75 bis 109.60—109.50. Diskont 195.90—196—195.90. Lombarden 50.75—50.60 bis 50.50. Dortmunder 67.80—67.75. Russische Noten 241.25. Dresdner Bank 146.10. An hiesiger Börse bleibt das Geschäft noch wie vor eng begrenzt. Von Industriewerthen weisen sogar Maschinenwerthe nur 2 bezahlte Notizen auf, Seidel u. Naumann und Schönherr, zu gestiegenem Course. Unter den Diversen gingen Glas-Hoffmann (unv.), Teppich-Haas (+ 0.50), Thiele (unv.), Riesaer Malz (— 3), Carl Teichert (+ 1), Dresdner Nähmaschin. (unv.) und Cartonnagenindustrie (+ 1) um. Von Brauereien Braunschweiger Aktienbrauerei (— 1.50), Felsenkeller (unv.) und Waldschlößchen (unv.) bezahlt. Außerdem Kelle (unv.), Peniger (unv.) und Albumin-Genußscheine (+ 5 M.) im Verkehr. Fonds wenig beachtet. Sächs. Rente 87.70. 3½proz. Sächs. Anleihe 98.75, Landrentenbriefe 95.50. 3-proz. Reichsanleihe mit 85.80, 4-proz. Consols mit 105.60 bezahlt. Unter ausländischen Fonds kamen nur 5-proz. amortis. Rumänier zu 100 in den Handel. Banken still bis auf Dresdner Creditanstalt (160.75). Oesterr. Noten umsatzlos.

Bank-Diskonto in Berlin 3 Proc., Lombardzinsfuß 3½ Proc. resp. 4 Proc. Amsterdam 3 Proc. Brüssel 3 Proc. London 3½ Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 4½ Proc. Wien 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½ resp. 5 Proc.

Berlin, 24. April	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	106.00	Dresdn. Bank	146.75	Pr. D. Gold 4½	100.40	Wien kurz	175.10
3½% do.	99.25	Dresd. Bankv.	117.00	Pilsen-Briefen	—.	Wien lang	174.60
3% do.	86.80	Sächs. Bankges.	90.00	Russ. Bodencr.	101.50	Petersb. kurz	240.30
do. do. 3½%	86.60	Oest. Creditact.	164.75	Zwang. Dom.	101.90	Amsterd. kurz	—.
3% Sächs. Rente	87.75	Darmst. Bank	148.80	Transatlant.	64.20	Belgien kurz	—.
Pr. 4% Cons.	105.50	Genuer Bank	66.00	[illegible]	96.9	London kurz	—.
Pr. 3½% Cons.	99.50	Weimar. Bank	100.00	Lyon. Tramw.	160.30	London lang	—.
Pr. 3% Cons.	85.75	Dtsch. Creditact	161.0	Böhm. Brauh.	249.60	Paris kurz	—.
Oest. Pap. Rte	81.00	Gotth. [illegible]	89.50	Riebeck Br.	117.25	Oest. Noten	175.35
Oest. 4% Pr. A.	89.40	do. do. junge	96.50	[illegible]	124.25	Russ. Noten	241.10
Oest. Silb. Rte	81.00	Kattowitzer	76.30	[illegible]	174.60	Napoleons	16.10
Oest. Goldrente	97.20	Mainz. Ludw.	115.75	Dortm. U. S. P.	67.60	Still.	
Ung. Goldr. 4%	92.5	Gotthardbahn	—.	Schering	162.00		
do. Papier 5%	88.90	Warsch. Wien	246.25	Gelsenkirchen	154.60	Nachbörse.	
Russ. Anl. 1880	99.20	Lübeck Büch.	170.50	[illegible]	65.75	Credit	164.60
do. v. 1883	106.30	Ostpr. Südb.	92.00	Donnersmark	81.75	Staatsbahn	109.60
do. v. 1889	99.6	Staatsbahn	109.60	Boch. Gußstahl	128.75	Lombarden	50.60
Orientanl. 2	75.50	Lombarden	50.4	[illegible]	61.65	Disc. Comm.	196.60
do. 3	75.70	Galizier	92.90	Sächs. Gußstahl	105.00	Dortm. U. S. P.	67.60
IV. egypt. Anl.	98.00	Dux Bodenb.	253.50	Hartmann	150.75	Harpener	176.75
Ital. Rente	92.90	Oest. Elbethal	102.40	Lauchhammer	106.25	Dresdn. Bank	146.40
Rumänier 4%	86.80	Buschtiehr. B.	220.9	do. conv.	138.0	Laura	128.80
do. 5% amort.	100.00	5% Steb.-Pr.	84.40	Zimmermann	119.75	5% Russ. Anl.	99.75
Serben R. 5%	91.25	5% Lomb. Pr.	104.15	Schönherr	176.40	Russ. Noten	241.25
do. [illegible] 5%	89.40	Dux Bodb. 2 G.	94.10	Sächs. Stickm.	123.75	Glasgow	44.1½
Reichsbank	143.10	Galiz. Pr. 4%	87.80	[illegible]	67.00		
Disc. Comm.	196.75	[illegible] Pr.	81.3	[illegible]	54.00	Paris. Anfang.	
[illegible]	146.25	Türkenloose	75.7	[illegible]	73.15	3% Rente	94.80
Berliner Bank	112.50	Nordd. Lloyd	126.50	[illegible]	94.50	1872er Anleihe	106.80
Dresdn. Bank	154.50	Oest. Nordb. Pr.	92.40	[illegible]	144.0	5% Ital. Rente	93.70
[illegible]	67.00	Rudolf Pr. 1 E.	84.30	Schwartzkopff	265.60	Staatsbahn	553.75
[illegible]	—.	Ung. Nordb. Pr.	89.00	[illegible]	151.60	Lombarden	270.00
Leipz. Credit	179.75	[illegible]	—.	Dresd. Bank	122.25	Türken	18.85
Sächs. Bank	116.25	Mähr. Schl. B.	77.10	Siemens	148.20	Fest.	

Leipzig, 24. April	G.		G.		G.		G.
3% Staatspapiere	[illegible]	Beck	21.00	Chemn. Bankv.	—.	Pr.-Tur. 1. Pr.	100.40
Sächs. Rente	87.75	Beck Genußsch.	21.00	Sächs. Bank	116.25	N. Nordh. Gold	100.80
v. 1866 3%	94.25	Germania	130.00	Dresdn. Bank	146.50	Pilsen-Briefen	88.50
v. 1867 4%	100.75	[illegible]	208.0	Weimar. Bank	—.	[illegible]	—.
v. 1852/68 4%	99.80	Hartmann	150.50	[illegible]	108.00	do. Pr. Obl.	—.
v. 1852/69 4%	98.80	Seife	74.00	Leipz. Spark.	129.50	Wechsel.	
Sächs.-Schl. R.	111.25	Schönherr	179.00	Oest. Banknot.	175.65		
Löbau-Zittau	102.00	Solbrig	—.	Prioritäten.		Amsterdam	168.45
Landrentenbr.	95.25	Sondersm. Eis.	64.50	[illegible] 4%	103.00	London kurz	20.41
Dresd. Anl. 4%	102.5	[illegible]	64.50	[illegible] 4%	101.80	do. 3 Monat	20.26
[illegible]	96.75	Zimmermann	119.25	[illegible]	94.8	Paris	80.85
[illegible]	140.0	Leipz. Credit	200.00	do. Gold	100.40	Wien k. S.	175.20
[illegible]	221.00	Leipz. Bank	126.80	[illegible]	94.00	do. 3 Monat	173.75

Wien, 24. April.	Schluß-Course der offiziellen Börse.						
Oest. [illegible]	101.80	Lombarden	114.30	[illegible]	300.75	Alp. Mont.-A.	96.90
Papierrente	92.12	St. Eb.-Act.	249.10	Angl. Aust. B.	161.00	Napoleons	9.24
Silberrente	92.6	Galizier	213.50	Länderbank	218.00	D. Marknoten	57.10
Goldrente	110.80	Nordbahn	27.90	Unionbank	237.50	Silbercoupons	—.
Ungar. Goldr.	105.50	Nordwestbahn	211.50	Wien. Bankv.	114.30	Wechselfrankf.	—.
do. Papierr.	101.40	Elbethal	222.25	Ung. Credit	344.75	Ruhig.	

Frankfurt a. M., 24. April. (Offizielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 262.75. Staatsbahn 218.40. Lombarden 98⅞. Silberrente 80.90. 4proc. Ungar. Goldrente 92.30. Dresdner Bank 146.10. Galizier 177.00. Egypter 98.30. Oest. Goldrente 97.10. Wechsel auf London 20.42. Wechsel auf Wien 174.9. Disconto 196.05. Behauptet.

London, 24. April. Vorm. 11 Uhr 30 Min. 2¾% Consols 96⅛. [illegible] Russen 98½. Italiener 92⅛. Lombarden 10⅞. Conv. Türken 18⅝. 4proc. Ungar. Goldrente 91⅝. Oesterr. Goldrente 96. [illegible] 104. Egypter 98½. Neue Spanier 81½. Garantirte Egypter 99½. Ottomanbank 14⅝. [illegible] 89½. Spanier 75⅛. 4proc. Mexikaner 88⅝. Silber 43⅝. [illegible] 4proc. Goldanleihe von 1890 89½. Argent. [illegible] äußere Anleihe 67. [illegible] 36⅛. Glasgow —. Neue deutsche 3% Reichsanleihe 85⅜. — Ruhig. — Wetter: Schön.

Dresden (Getreidepreise). 24. April. An der Börse: Per 1000 Kilogramm: Weizen, weiß, 225—238 M., Weizen braun 221—230 M., Korn 190—195 M., Gerste 150—160 M., Hafer 167—175 M. — Auf dem Markte: Hafer per Hektoliter 8 M. — Pf. bis 8 M. 50 Pf., Kartoffeln per Hektoliter 5 M. — Pf. bis 5 M. 60 Pf., Butter 1 Kilogr. 2 M. 20 Pf. bis 2 M. 80 Pf., Heu per Centner 3 M. — Pf. bis 3 M. 60 Pf., Stroh per Schock 24 M. — Pf. bis 26 M. — Pf.

Dresden (Produkten-Börse). 24. April. Wetter: Kühl. — Stimmung: Steigend. — Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizenpreisen, Landwaare, 225—238 M. bz., Braunweizen, Landwaare, 2.5 bis M. bz., Braunweizen, englische Aussaat —.— M. bz., Bauweizen, Posener —.— M. bz., russischer Weizen, rother, 215—240 M. bz., russischer Weizen, weißer, 215—245, russischer Weizen, gelb und bunt, 210—240 M. bz., Roggen, sächs. 19—195 M. bz., preuß. 195—205 M. bz., russischer 188—205 M. bz., Gerste, sächsische 150—160 M. bz., böhm. u. mähr. 160—180 M. bz., Futtergerste 150—160 M. bz., Hafer 160—170 M. bz., Mais, Cinquantine, 176—183 M. bz., rumänischer, alt 172—175 M. bz., rumänischer, neu 165—170 M. bz., amerikanischer, mixed — — M. bz., Erbsen, weiße Kochwaare 170—180 M., Futterwaare 150—160 M. bz., Saatwicken — M. bz., Bohnen 190—200 M. bez., Wicken 150—160 M. bz., Buchweizen, inländ. 175 M. bz., russ. 168—175 M. bz., Oelsaaten, Winterraps, sächs. nom. — M. bz., do. schlesischer — M. bz., do. böhm. — M. bz., do. russischer — — M. bz., Winterrübsen, neuer —.— M. bz., Leinsaat, feine, besaftete 240—250 M. bz., feine 230—240 M. bz., mittlere 220—230 M. bz., geringe 190—200 M. bz., Rüböl, raffin. 67.00 M. bz., Leinöl —.— M. bz., Rapskuchen, lange 12.50 M. bz., runde 12.50 M. bz., Leinkuchen, 1mal gepreßt 18.00 M., 2mal gepreßt 17.00 M. bz., Malz 28—30 M. bz., Kleesaat, rothe 110—120 M., weiße 90—130 M., schwedische 100—140 M., Thimothe 46—56 M., Weizenmehle: (Dresdner Marken) Kaiserauszug 38.50 M., Grießlerauszug 36.50 M., Semmelmehl 34.50 M., Bäckermundmehl 33.00 M., Grießlermundmehl 29.00 M., Pohlmehl 23.00 M., Roggenmehle: (Dresdner Marken) Nr. 0 33.00 M., Nr. 0/1 31.50 M., Nr. 1 29.50 M., Nr. 2 26.50 M., Nr. 3 24.50 M., Futtermehl 16.50 M., excl. der städtischen Abgabe. Weizenkleie, grobe 12.00 M., feine 12.00 M., Roggenkleie 13.0 M. Spiritus, unversteuert mit 50 Mk. Verbrauchssteuer M. 71.00, do. mit 70 Mk. desgl. 51.50 G.

Stettin, 24. April. (Getreidemarkt.) Weizen loco fest, M. 225 bis 229.00, per April-Mai 232.00, per Mai-Juni 232.00. Roggen fest, loco 187—190, per April-Mai 193.00, per Mai-Juni 192.50. Pommerscher Hafer loco 165—168. Rüböl fester, per April-Mai 63.50, per Septbr.-October 64.50. Spiritus still, ohne Faß, mit 50 M. Konsumsteuer 69.8, mit 70 M. Konsumsteuer 50.00, April-Mai mit 70 M. Konsumsteuer 50.00, per August-September mit 70 Mk. Konsumsteuer 50.70. Petroleum loco 11.20.

Breslau, 24. April. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per April 68.70, do. 70er per April 48.90, per April-Mai 48.90, per Juni-Juli 49.60. Roggen per April 190.00, per April-Mai 193.00, per Mai-Juni 193.00. Rüböl loco per April 63.00. Zink umsatzlos. — Wetter: Schön, kühl.

Berlin, 24. April. Produktenbörse (Schluß). Wetter: —. Weizen loco M. —, per April-Mai M. 235.25, Juni-Juli M. 233.75, Septbr.-Octbr. M. 217.00, matter. Roggen loco M. 192.00, April-Mai M. 196.25, Juni-Juli 195.50, September-October M. 172.00, fester. Spiritus 50er loco M. 50.60, April-Mai M. 50.30, Juni-Juli M. 50.60, 70er loco M. 70.80, matter. Rüböl loco M. 62.50, per April-Mai M. 62.60, per Septbr.-Octbr. M. 64.50, ruhig. Hafer loco M. —.—, per April-Mai M. 178.00, per Sept.-Oct. M. 152.00, fester.

Hamburg, 23. April. (Getreidemarkt.) Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 220—230. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 198—208, russischer loco ruhig, 148—150. Hafer fest. Gerste fest. Rüböl unverzollt fest, loco 64. Spiritus matt, per April-Mai 36¼ Br., per Mai-Juni 36¼ Br., per Juli-August 36⅝ Br., per September-October 37 Br. Kaffee fest, ruhig. Umsatz 1500 Sack. — Wetter: Prachtvoll.

Collection in U.S. Landesbibliothek. Paul Scheffler

Nr. 115. S. 9. Dr. Nachr. Sonnabend, 25. April 1891

SLUB
Wir führen Wissen.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Actien, Prioritäten 2c. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle f. Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse**

Dresden 24. April.

%	Staatspap. u. Fonds	Geld.*
	Deutsche Staats-Anl.	
4	D. Reichs-Anl.	[illegible]
3½	do.	[illegible]
3	do.	90.20
4	Sächs. Rente 2000	[illegible]
3	do. 3000 M.	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]

%		Geld.*
4	Russ. Rente fund.	—.
4	Russ. Bodenkr. 80	—.
4	do. Bodenkr. 80	—.
4	do. do. 80	—.
5	do. O. A. I. Em.	—.
5	do. do. II do.	—.
5	do. do. III do.	—.
4½	do. 95 G. Pfd.	—.
5	Serb. 1885er Rente	—.
5	do. 84 A. O. A.	—.
4	Span. Anst.-E.-M.	—.

Div. 89	Div. 90	Eisenbahn-Actien.	
1	—	[illegible]	—.
4	—	[illegible]	—.
4	—	[illegible]	—.
3½	—	[illegible]	—.
4	—	[illegible]	—.
4	—	[illegible]	—.
4	—	[illegible]	—.

Bank-Actien.

11	12	[illegible]	—.
7½	9	[illegible]	—.
12		[illegible]	
7		[illegible]	
11	12	[illegible]	167.75
14		[illegible]	
11	10	[illegible]	140.75
8	9	[illegible]	
6		[illegible] Bank	—.
7½		[illegible]	
4½	7	[illegible]	
5		[illegible]	116.
7		[illegible]	
4	7	[illegible]	101.
6		[illegible]	
6		[illegible]	106.

Eisenb.-Prior.-Oblig.

%		
[illegible]	[illegible]	98.85
[illegible]	[illegible]	—.

%		Geld.*
4½	Zwang Dombr.	—.
4	Russ. Kreditbahn	—.
5	Transkaukasische	—.
4	Wladikawkas	—.

Obligationen industr. Gesellschaften.

Brauereien.

%		
4½	Waldschlößchen	—.
4	Bamberger Bräu.	—.
5	Bay. Brauh.	99.25
4½	Bavaria Br.	98 B
4	Gem. Reichsbr.	99.25
4½	[illegible]	—.
4	Felsenkeller-Br.	—.
5	Hamb. Br. conv.	99.
4½	Germania-Br.	—.
4½	Hahnenkamm	—.
4	Hofbrauhaus	100.
4½	Kieler Brauerei	103.
4½	Löwenbr.	100.50 B
4½	Meineckerbräu	—.
4½	Mittelbrauerei	—.
4	Plauensch. Lagerk.	101.50
5	Radeberger Br.	93.50
4	Reichenbrauer	—.
5	Sächsische Br.	102.
4½	Ver. Brauk.	99.75 B

Papierfabriken.

%		
4	[illegible] Papier	—.
4	Dresdn. Papierf.	102 B
4	Gebr. Schirmer	102.50
4	Schwarz Papier	—.
4	[illegible]	98.60
4	[illegible]	102 B
4½	[illegible]	102 B
4½	Weißenborn	102.50

Maschinenfabriken.

%		
5	[illegible]	102 B
4	[illegible]	102.
4	Schl. Masch.	102.
4½	S. Maschinenfabrik	100.50 B
4	[illegible]	102.

Diverse.

%		
4½	[illegible]	—.
4½	Chem. Fbr. Albg.	101.10
4	[illegible]	99 B
4	[illegible]	104 B
4	[illegible] Obl.	102.
4	[illegible]	98 B
4	[illegible]	102.50
4	[illegible]	100 B
4½	[illegible]	100 B
4	[illegible]	101.50 B

Wechsel und Sorten.

	Amsterdam k. S.	—.
	do. 2 M.	—.
	Belg. Bankpl. k. S.	80.65
	do. 2 M.	[illegible]
	London k. S.	[illegible]
	do. 3 M.	[illegible]
	Paris k. S.	80.60
	do. 2 M.	80.40
	Wien k. S.	175.20
	do. 2 M.	174.
	Oest. Banknoten	176.40 B
	Russische Banknoten	—.
	20 Francs-Stück	—.
	Dollar	Mk. 4.1775

Industrie-Actien.

Papier-Fabriken.

Div.				
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	115.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	122.

4	11	11	Kempff	—.
4	10	11	Meier	[illegible]
4	10	10	Löwenkeller	[illegible]
4	10	10	Lohmer	145 B
4	12	10	[illegible]	142 B
4	6	6	[illegible]	140.
4	10	6	4½	[illegible]	41.50
4	10	33	Chem. Lag.	480.
4	18	16	[illegible]	286.50
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Liverpool, 23. April. **Baumwolle.** (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 8000 Ballen. — Schlußbericht: Umsatz [illegible] Ballen, davon für Spekulation und Export [illegible] Ballen. Ruhig. [illegible] April-Mai 4[illegible], Käuferpreis. Mai-Juni 4[illegible] do. Juni-Juli 4[illegible], Verkäuferpreis. Juli-August 4[illegible], do. August-September 4[illegible] do. September-Oktober 4[illegible] do. October-November 4[illegible] do. November-December [illegible].

New-York, 23. April. **Waarenbericht.** Baumwolle in New-York 8[illegible], do. in New-Orleans 8[illegible]. Schmalz loco 7.05, do. Rohe u. Brothers 7.40. [illegible] Mais New per Mai 80. [illegible] Rother Weizen per April —, per Mai [illegible]. Kaffee Rio Nr. 7, low ordinary per Mai 17.92 [illegible].

Preisnotirungen für Petroleum am 23. April (mitgetheilt von [illegible]). New-York: Raff. Petroleum 6.9—7.15. Philadelphia [illegible] New-York: Rohes Petroleum 6.75. Pipe line Certificates 69. Bremen: [illegible]. Hamburg: [illegible]. Standard white loco 6.45 Br., per August-Dezbr. 6.70 B.

Von der Direktion der **Diskonto-Gesellschaft** in Berlin wird mitgetheilt: Nachdem der Sturz des Bankhauses Baring Brothers u. Co. und der hieran sich knüpfenden weiteren Verhandlungen herausgestellt hatten, in welche mißliche Lage die **argentinischen Finanzen** unter dem Einflusse einer schlechten Wirthschaft und politischer Wirren gerathen seien, haben die bei den argentinischen Anleihen betheiligten deutschen Firmen es begreiflich an Anstrengungen nicht fehlen lassen, um die gefährdeten deutschen Interessen zu wahren. Dieselben haben hierbei auch, soweit dies nach Lage der Sache möglich war, die Unterstützung des Auswärtigen Amtes erbeten und erhalten. Nachdem jedoch die bekannten englischen Comitévorschläge seitens der argentinischen Regierung angenommen und durch besondere Gesetze zur Durchführung gebracht sind, war für einen wesentlichen Theil der argentinischen Werthe zunächst ein fait accompli geschaffen, gegen welches die betheiligten deutschen Firmen zwar protestirten, aber welches sie nicht aus der Welt schaffen konnten. Inzwischen ist eine Besserung der finanziellen Lage in Argentinien noch nicht eingetreten. Es ist zu befürchten, daß auch andere Anleihen, welche von den englischen Comitévorschlägen nicht berührt sind, notleidend werden, und jedenfalls muß Alles aufgeboten werden, um die argentinische Finanzwirthschaft wieder in geordnete Bahnen zu bringen, so daß die reichen Hilfsmittel des Landes auch wirklich dazu verwendet werden, um die Verbindlichkeiten der argentinischen Nation zu erfüllen. Es ist nothwendig, nicht allein die Valuta-Verhältnisse zu ordnen, Ordnung und Sparsamkeit in die Staatsverwaltung einzuführen, sondern es ist vor Allem auch nothwendig, daß die vorhandenen reichen Steuerkräfte des Landes auch wirklich dazu herangezogen werden, um die von der argentinischen Nation feierlich übernommenen Verpflichtungen nicht blos auf dem Papier, sondern in Wirklichkeit zu erfüllen. Wie die Zeitungen gemeldet haben, hat das „Council of foreign Bondholders" in London vor einigen Tagen eine aus angesehenen Männern bestehende Commission für die argentinischen Angelegenheiten eingesetzt. Schon vorher waren die betheiligten deutschen Firmen zusammengetreten, um über die gemeinsam zu thuenden Schritte zu berathen. Es war beschlossen worden, den Herrn Generalkonsul de Bary aus Antwerpen nach London zu senden, um eine gemeinsame Aktion der europäischen Firmen, bezw. der europäischen Staatsgläubiger anzubahnen. Eine solche gemeinsame Aktion erscheint geboten, nicht blos, weil der bei Weitem größte Theil der argentinischen Werthe in England und daneben in Frankreich und Belgien sich befindet, sondern auch, weil insbesondere die über einzelne Anleihen ausgestellten sogen. General-Bonds zum Theil bei englischen Firmen hinterlegt sind, und weil die Durchführung finanzieller Reformen in Argentinien, worauf es schließlich doch allein ankommt, nur dann mit Sicherheit erwartet werden darf, wenn die europäischen Staatsgläubiger bezw. die betheiligten Firmen und Comiteés bei ihren Maßnahmen Hand in Hand gehen und der argentinischen Regierung die betreffenden Vorschläge einheitlich unterbreiten oder die Propositionen der Regierung einheitlich gutheißen. Von deutscher Seite wird vorgeschlagen, daß sich die verschiedenen Comitees und Firmen in England, Frankreich, Belgien und Deutschland zu einer gemeinsamen Besprechung von Delegirten vereinigen.

Deutsche Straßenbahngesellschaft. Auf den 3 Linien sind in voriger Woche 68,941 Personen gefahren.

Leisniger Mühlenaktiengesellschaft (A. Uhlmann). Das verflossene Geschäftsjahr schließt mit einem Bruttogewinn von 66,131 M. ab. Hierzu haben wie früher die Mahlmühlen das Meiste beigetragen, und hätte man nicht im zweiten und dritten Quartal durch eine ungünstige Conjunktur zu leiden gehabt, so wäre das Gesammtergebniß jedenfalls noch viel besser geworden. Die Graupenmühlen haben einen zufriedenstellenden Nutzen gebracht, da nicht blos die Graupen, sondern auch das Gerstenmehl und das Graupenfutter zu guten Preisen schlanken Absatz fanden. Der Gewinn der Oelmühle ist ein bescheidener, was darin seinen Grund hat, daß sich Oel nur zu gedrückten Preisen an den Mann bringen ließ und Oelkuchen durch zollfreie Einfuhr billiger Surrogate fast vollständig vom Markte verdrängt waren. Die Schneidemühle ist in ihrem Ertragniß gegen das Vorjahr etwas zurückgegangen, während die Schneidemühle, die Oekonomie und der Detailverkauf den gleichen Nutzen gebracht haben wie früher. Die Roggenmühle hat durch ihren Umbau eine Leistungsfähigkeit von täglich 100 Centnern erreicht und ist mit amerikanischem Betrieb versehen. Von dem Eingangs erwähnten Bruttogewinn sollen 32,779 M. zu Abschreibungen verwendet werden. Von dem verbleibenden Reingewinn von 33,351 M. werden dem Betriebsreservefonds 5 % = 1667 M. zugewiesen und für den Aufsichtsrath sowie für die Direktion und die Beamten die statutarisch bestimmte Tantieme von je 5 % = 3168 M. in Abzug gebracht. Der Aufsichtsrath wird der am 29. ds. M. stattfindenden Generalversammlung in Vorschlag bringen, daß von der hiernach verbleibenden Summe 28,916 M. als 4-proz. Dividende vertheilt werden.

Magdeburger Allgemeine Versicherungs-Aktien-gesellschaft. Der Rechnungsabschluß für das Jahr 1890 ergiebt einen Gesammtüberschuß von 763,160 M. gegen 682,016 M. im Vorjahre. Im dem Lebensversicherungsgeschäft insbesondere ist ein Ueberschuß von 276,159 M. erzielt worden. Hiervon sind 80 % = 221,167 M. der Gewinnmittelreserve für die mit Anspruch auf Dividende Versicherten überwiesen worden. Von dem hiernach verbliebenen Jahresgewinn von 544,293 M. erhält der Gratifikations- und Dispositionsfonds einen Betrag von 31,472 M., während von dem Rest, nach Berichtigung der statut- und vertragsmäßigen Tantiemen, 30,000 M. in den Reservefonds, 30,000 M. in den Sparfonds, 30,000 M. in den Dividenden-Ergänzungsfonds für die in der Lebensversicherungsabtheilung mit Anspruch auf Gewinnantheil Versicherten fließen und 390,000 M. mit 30 M. pro Aktie — 10 % als Dividende an die Aktionäre vertheilt werden. Es erhöht sich durch die obige Zuwendung der Reservefonds auf 868,311 M., der Sparfonds auf 698,031 M., der Dividenden-Ergänzungsfonds auf 113,766 M., die drei Fonds zusammen also auf 1,590,132 M. gegen 1,370,515 M. im Vorjahre.

Reichsbank. Die in manchen Blättern enthaltene Nachricht, daß die Reichsbank bei den Defekten des Bankagenten Mayer in Neisse einen Verlust von 180,000 M. erlitten habe, ist unrichtig. Das gesammte Manco beträgt nur etwa 60,000 M., wovon 30,000 M. durch die Caution des Mayer gedeckt sind.

Der 28. Rechenschaftsbericht des **Dresdner allgemeinen Krankenkassen- und Lebensversicherungs-Vereins** für das Jahr 1890 lautet wiederum im Allgemeinen erfreulich. Die Mitgliederzahl ist nämlich gegen das Vorjahr 1889 um 516 gestiegen und das Vermögen um 8113 M. 11 Pfg. gewachsen. Ueber die einzelnen Kassenabtheilungen kann Folgendes berichtet werden. Die Kranken-Unterstützungskasse hat leidliche Fortschritte gemacht und die gesetzlich vorgeschriebene Reserve in Höhe von 9000 M. zurückgelegt. — Ueber die Krankenkasse kann diesmal ein günstiger Bericht deshalb nicht erstattet werden, weil trotz der Zunahme der Mitgliederzahl derselben um 146 Personen der Vermögensbestand um 1175 M. 27 Pfg. zurückgegangen ist. Der Grund des Rückganges ist lediglich in den Ausgaben der bei Beginn des Berichtsjahres noch mehrere Monate hindurch grassirenden Influenza zu suchen, welche Krankheit an diese Kassenabtheilung im Vorjahre schon bedeutende Anforderungen gestellt hatte. — Die Gesundheitspflegekasse erfreute sich eines weiteren Aufschwunges, indem die Mitgliederzahl derselben sich von 1618 auf 1670 vermehrt hat und das Vermögen um 2158 M. 8 Pfg. gewachsen ist. — Die Sterbekassen- und Lebensversicherungsabtheilung hat den in dem vorjährigen Geschäftsberichte ausgesprochenen Hoffnungen insofern entsprochen, als die Mitgliederzahl um 341 und die Versicherungssumme um 175,900 M. gestiegen ist, wie auch das Vermögen dieser Kasse einen Zuwachs von 1511 M. 81 Pfg. zu verzeichnen hat.

Bei der Strafkammer in Gera steht gegen den Großindustriellen **Knoch** aus **Hirschberg** Termin an wegen Veruntreuung von 100,000 M. Diese Summe, welche der von ihm gegründeten Hirschberger Commanditgesellschaft gehörte, soll K. für sein Harzer Silberbergwerk verwendet haben. Bekanntlich steht Knoch in Beziehungen zu der fallirten Geraer Bank für Handel und Industrie, welche ihm einen ungedeckten Credit von mehreren Millionen gewährt hatte.

Das Brüsseler Handelsgericht erklärte den bedeutenden Edelsteinhändler **Düsseldorp** in Brüssel **fallit**. Der Fehlbetrag übersteigt 2 Mill. Fr.

Kürzlich ist die Frage aufgeworfen worden, welche **Personen ihr Leben mit den höchsten Beträgen versichert** haben. Die in Folge dessen angestellten Nachforschungen haben folgende Ergebnisse geliefert: Der Graf v. Dudley, einer der reichsten Männer der englischen Aristokratie, hat sein Leben mit 21 Mill. M. versichern lassen, die nach seinem Tode der von ihm eingesetzte Erbe erhält. Dicht hinter dem Grafen v. Dudley steht Herr Wanamaker, der Generaldirektor der Posten in den Vereinigten Staaten, auf der Liste, dessen Police einen Werth von mehr als 20 Mill. M. hat, für die er jährlich eine Prämie von 810,000 M. zahlt. Da das Risiko für eine einzige Gesellschaft zu groß wäre, haben es 29 durchaus sichere Gesellschaften zusammen übernommen. Amerika ist überhaupt das Eldorado der Lebensversicherungen. Die Leiter des „Boston Herald", des „Philadelphia Ledger", der „Chicago Tribüne", der „Evening Post" und anderer bekannten Zeitungen haben ihr Leben zu Summen versichern lassen, die je zwischen vier und zwei Milliarden Mark variiren. Auch Prinzen und Fürsten zeigen sich dieser Art von Sicherstellung des Geldes nicht abgeneigt, da sie begreifen, daß Vermögensverhältnisse in diesen unsicheren Zeitläuften großen Schwankungen unterworfen sind. So hat z. B. der Prinz von Wales sein Leben mit 13 Mill. M. versichern lassen.

Bei der vorgestern in Leipzig stattgefundenen **Kämmlingsauktion** waren 173,000 Kilogr. Australische, 167,000 Kilogr. Buenos Ayres, 14,000 Kilogr. Cap- und 6500 Kilogr. diverse Kämmlinge angeboten. Die Auktion war von Händlern, Fabrikanten und Spinnern gut besucht. Es wurden im Ganzen ca. 275,000 Kilogr. verkauft und zwar stellten sich die Preise für ganz feine Australische sehr hoch, für mittlere bis gut Australische 15 Pfg. pro Kilogr., für fehlerhafte Buenos Ayres 5—10 Pfg. pro Kilogr., für mittlere bis gute Buenos-Ayres 10—15 Pfg. pro Kilogr. höher als die bei der letzten Auktion gezahlten Preise.

Für diejenigen Gegenstände, welche auf der vom 15. Mai bis 15. Oktober ds. J. in Frankfurt a. M. stattfindenden **internationalen elektrotechnischen Ausstellung** ausgestellt werden und unverkauft bleiben, wird der frachtfreie Rücktransport auf den Sächs. Staatsbahnlinien unter den gewöhnlichen Bedingungen innerhalb 6 Wochen nach Schluß der Ausstellung gewährt.

Erloschen im hiesigen **Handelsregister** sind folgende Firmen: Louis Iller, sonst Julius Wolf, Louis Heberlein, C. Kietzling Nachf., Elsbach u. Hauhner, Carl Lüders, Heinrich Vogt, Brauer u. Vogt, Elisabeth Baumgart, Marie Uhlig geb. Metzler, Radio u. Stiller, Eduard Thiele, Handschuhfabrik „Merkur" A. L. Karbädt, A. Kühn, Ernst Schadewell, Sächsische Verlagsanstalt L. Wetzel, Moritz Knoche, C. J. Bauer, Sächsisches Confectionshaus M. Blumenreich, sämmtlich in Dresden.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Kaufmanns Alfred Aron Arnold Zeitlin, in Firma: „F. H. Wolf" hier ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 6. Mai 1891, Vormittags ½9 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Landhausstraße 23, I, anberaumt worden.

Zahlungseinstellungen. Karl Otto Fugmann, Bäcker, Unterweißig. Marie Selma verehel. Schmal geb. v. Berlepsch, Posamentenhändlerin, Cölln a. E. Anton Rudolph, Glasermeister, Colditz. Johann Christian Richard Krummdorf, Bäcker, Pegau. Johanne Wilhelmine verehel. Tegner geb. Schönfelder, Händlerin, Inhaberin eines Tuch- und Confectionswaarengeschäftes, Hohndorf. Friedrich Eduard Lange, Haus- und Fuhrwerksbesitzer, Nachlaß, Frankenberg. Camillo Britsch, Kaufmann, Inhaber der Firma: „Eduard Britsch's Wittwe". Nachlaß, Großröhrsdorf. — **Aufgehoben:** Franz Johannes Knauth, Kohlenhändler, alleiniger Inhaber der Firma: „Joh. Knauth", Grünhainichen. Julius Hermann Ritter, Hordelmann, Wilmsdorf.

Chemnitzer Schlacht- und Viehhof, vom 23. April. Auftrieb: 28 Rinder, 260 Landschweine, 38 ungar. Schweine, 284 Kälber, 101 Hammel. Der heutige Schlachtviehmarkt hatte in allen Viehgattungen ein langsames Geschäft. An Preisen wurden annähernd dieselben wie am vorigen Hauptmarkte bezahlt, nur für ungar. Schweine stellten sie sich etwas niedriger. Preise: Rinder 2. Qual. 54—60 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Landschweine 50—53 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht bei 40 Pfd. Tara pro Stück. Ungar. Schweine 52—53 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Kälber 52—55 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Hammel 27—30 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Doppelschr.-Schnelld. „Columbia" ist am 23. ds. Lizard passirt. Hamb. Postd. „Albertia" ist am 23. ds. direkt nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Ukrainia" wurde am 23. ds. via Havre nach Mexico und Newerleans expedirt. Hamb. Postd. „Europa" ist am 23. April in Havre angekommen. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Valparaiso" ist ausgehend am 23. April in Bahia angekommen; „Tijuca" ist am 22. April von Lissabon nach Brasilien weitergegangen; „Olinda" ist ausgehend am 22. April Dover passirt; „Campinas" wurde am 23. ds. M. via Lissabon nach Brasilien expedirt und ging von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Marie Woermann" ist auf der Heimreise am 22. ds. M. in Accra eingetroffen. Postd. „Adolph Woermann" ist auf der Ausreise am 22. ds. M. in St. Paul de Loanda eingetroffen. Hamb. Postd. „Lulu Bohlen" und Hamb. Postd. „Erna Woermann" sind beide auf der Heimreise am 22. ds. in Lagos eingetroffen. Hamb. Reichspostd.: „Reichstag" ist auf der Ausreise am 22. ds. M. in Delagoabay angekommen; „Sachsen" ist am 22. ds. in Colombo angekommen; „Neckar", von Ostasien kommend, ist am 22. ds. Dover passirt. Schnelld. „Havel", am 14. April von Newyork abgegangen, ist am 22. ds. Dover passirt und auf der Weser angekommen. Schnelld. „Lahn", nach Newyork bestimmt, ist am 22. ds. Dover passirt und hat die Reise von Southampton nach Newyork fortgesetzt. Schnelld. „Kaiser Wilhelm II." ist am 21. ds. M. in Aden angekommen. Postd. „Kronprinz Friedrich Wilhelm", nach dem La Plata bestimmt, ist am 22. ds. Las Palmas passirt. Schnelld. „Spree", am 14. April von Bremen und am 15. April von Southampton abgegangen, ist am 22. ds. in Newyork angekommen. Schnelld. „Fulda" ist am 22. ds. M. von Newyork via Southampton nach der Weser abgegangen. Postd. „Oldenburg" hat am 22. ds. M. die Reise von Vigo nach Antwerpen fortgesetzt.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? **Für höhere Ansprüche:** Königin-Suppe. Frischer Lachs mit Hummersauce. Frischer Stangenspargel. Gebratene Waldschnepfen mit Pfirsichkompot. Fruchteis. — **Für einfachere:** Morchelsuppe. Sauerbraten mit Klößen.

Delikatessenbericht (von Lehmann und Leichsenring, Dresden, Wallenhausstraße). Von Orangen kamen nochmals sehr schöne Berg- und Blutfrüchte herein, doch stellen sich die Preise dafür schon ziemlich hoch, weil ein großer Prozentsatz fauler Früchte ausgeschieden werden muß. Von frischen Ananas und Bananen räumen sich die letzt angekommenen Partien schnell; die Qualitäten sind auch schön und die Preise billige zu nennen. Frische Treibhaus-Pfirsiche, Erdbeeren, Kirschen rc. bleiben erwartend. An frischen Gemüsen steht jetzt Spargel, für welchen starke Nachfrage herrscht, obenan, der Preis stellte sich zwar bisher noch etwas hoch, doch ist bereits Freiland-Spargel schon jetzt angekommen und hat sich deshalb der Preis schnell ermäßigt. Frische Bohnen, Salat, Gurken, Morcheln, Champignons, Finochio, Choroggi und Rhabarber sind in sehr guten Qualitäten und der Zeit angemessen zu schon mäßigen Preisen zu haben und in frischem Waldmeister ist bei billigen Preisen gleichmäßig flottes Geschäft zu verzeichnen. Kiebitzeier kommen schon größere Sendungen an und wurden schlank gekauft, zumal der Preis dafür entsprechend gesunken ist; von Möveneiern sind die ersten Sendungen nächste Woche zu erwarten. In k. konservirten Jager Matjesheringen ist, da auch gute mehlige Frühjahrs-Maltakartoffeln vorhanden sind, das Geschäft recht lebhaft geworden. Ferner sind bereits die ersten neuen Matjesheringe für nächste Woche eintreffend angesagt, und was die diversen anderen Fischwaaren anbelangt, so ist darin das Geschäft sich gleich geblieben, bis auf die so beliebten Ost- und Nordseekrabben, von welchen täglich Sendungen eingehen. Brauselimonaden-Bonbons in Citronen, Ananas, Erdbeer, Himbeer, Orange, Waldmeister und Champagner-Geschmack zum 10 Pfg.-Verkauf gingen schon ein und sind auch Fruchtsäfte als Himbeer, Erdbeer, Citronen, Kirschsaft rc. schon recht begehrt.

Härtig's Essenzen u. Farben empfiehlt zu Fabrikpreisen **Herm. Roch,** Altmarkt 5. Fabrik: Fernsprecher 929.

Butter franko Nachn. **Honig.** 9 Pfund netto **Süßrahmbutter** frisch Mark 7.60. **Blüthenhonig** fein Mark 4.25. **Pflaumenmus** süß Mark 3.30. **Fanny Klüger** in **Tluste, Galizien.**

Weinessig bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik v. **Roeßler & Co., Cölln** b. Meißen.

Neu eröffnet! Die Milchhalle vom Rittergut Dreielicht, Johann-Georgen-Allee 9, Ecke der Katechetenstr., empfiehlt täglich zweimal frische Vollmilch, Kindermilch, abger. Milch, Schlagsahne, süße und saure Sahne, ff. Tafelbutter, frische Eier.

Wetterbericht
des Königl. Sächs. meteorol. Instituts in Chemnitz vom 24. April.

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Bodö . .	758	SW mäßig	bedeckt	+ 3	Chemnitz .	763	SO leicht	wolkig	+ 3
Haparanda	62	WSW leicht	wolkig	+ 1	Wien . .	63	NW leicht	halbbed.	+ 6
Memel . .	59	N schwach	heiter	+ 5	Prag . .	62	SSW schw.	bedeckt	+ 3
Hamburg .	61	N schwach	heiter	+ 8	Petersburg	61	N leicht	wolkenl.	— 1
Cherbourg	62	ONO stark	wolkig	+ 9	Hermannst.	57	SW leicht	bedeckt	+ 5
Berlin . .	62	NNW leicht	heiter	+ 7	Triest . .	58	W leicht	bedeckt	+ 11
München .	60	O schwach	bedeckt	+ 3	Aberdeen .	70	NNW leicht	bedeckt	+ 7

Mit 25,3 Mm. Niederschlagshöhe erreichte gestern Mittag Annaberg das Maximum, aber auch in Chemnitz betrug dieselbe wiederum über 10 Mm. Der Nachmittag brachte theilweise Aufklärung, so in Dresden, Leipzig und Döbeln, doch zeigt die Windrichtung immer wieder Neigung von Nordosten nach Westen umzuschlagen. Die Temperatur ging etwas zurück, ohne jedoch Nachtfrost zu erzeugen. Mit ca. 755 Mm. erreicht heute der Luftdruck sein absolutes Minimum über Südfrankreich, doch liegen außerdem noch zwei Depressionen im Südosten und Norden. Der hohe Druck breitet sich immer weiter im Westen aus und bringt von der britischen Ostküste bereits eine Drehung der Windrichtung nach dem Lande hervor, die uns sehr bald wieder in einen Nordwestfstrom bringen kann, der von Neuem zunehmende Bewölkung und Niederschläge bei uns erzeugen dürfte.

Dresden, am 24. April. Barometer nach Optiker Biergans vorm. Osold (Wallstr. 2). Nachmittags 5 Uhr: 757 Millimeter, 1 gestiegen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Reaumur. Temperatur: höchste 10 Grad Wärme, niedrigste 2 Grad Wärme. Vorm. heiter, Mittags u. Nachm. wolkig. Nordostwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
23. April:	— 10	+ 90	+ 92	+ 96	+ 82	+ 14
24. April	— 4	+ 96	+ 88	+ 100	+ 90	+ 20

Angekommene Fremde.

Hotel Bellevue: Assessor Jaffe u. Frau, Berlin. Frau Steinbach, Leipzig. Frl. Stürmer, Leipzig. Kfm. Abraham, Hamburg. Randal u. Fam., Californien. Frau Herchmer, Canada. Gräfin Schulin-Zeuthen, Copenhagen. Gräfin Scheel, Copenhagen. Fabrik. Meißner, Raths-Damnitz. Kfm. Löwenstein, Paris. Consul Löwenstein, Frankfurt. Rent. Hecht, Berlin.

Hotel Europäischer Hof: Rent. Vinkin, Cuba. Fabrikb. f. Müller, Altenburg. Dir. Seifert, Wurzen. Frau v. Minkwitz, Dornreichenbach. Kfm. Hahler, Chemnitz. Rent. Albion, Altrincham. Graf Pückler, Berlin. Kfm. Stifter, Wien. Chem. Goldmann, Berlin. Kfm. Oek. Besüffel. Kfm. Fink u. Tochter, Newyork. Frau Ferris, Pennsylvanien. San.-Rath Dr. Dietzl, Franzensbad. Consul Stinnes, Mülheim a. R. Graf u. Gräfin v. Einsiedel, Lippitsch.

Kaiser Wilhelm-Hotel: Pianofabrik. Steinway u. Fam., Newyork. Dr. Berthold, Liegnitz. Rent. Rumpf, Lübeck. Opernsänger Schmitz u. Frau, Wien. Kfm. Mattig, Gera. Rent. Koretzky, Gleiwitz. Kfm. Klippel, Neugersdorf. Kfm. Ullrich, Neugersdorf. Part. Künzel u. Frau, Breslau. Stud. v. Wulich, Halle. Kfm. Wertheim, Leipzig. Rent. Kohmann u. Frau, Magdeburg. Kfm. Weiler, Hamburg. Capt. Lösch, Hamburg. Kfm. Fromheim, Hamburg. Rent. Pfeiffer, Ebersbach. Fabrik. Geiger, Ebersbach. Kfm. Watters, Boston. Kfm. Wittkower, Berlin. Kfm. Bauchwitz, Berlin. Kfm. Kampfe, Görlitz. Dir. Seeliner, Prag.

Hotel Weber: Rittergutsbes. v. Ferber, Radowitz. Kfm. Schulze, Cottbus. Arch. Hellge u. Frau, Aachen. Manufakt. Smith, Nottingham. Rent. Wellhouse u. Fam., Atlanta. Frau Rent. Wellhouse u. Fam., Atlanta. Frau Fabrik. Rüdiger, Forst i. L. Frau Exc. v. Carlowitz, Oberwitzschka. Kfm. Weichke, Berlin. Kfm. Hiltner, Warschau. Insp. Sonzenbacher, Leipzig. Kfm. Gerst, Bamberg. Frau Rent. Bremer, Hannover. Dir. Cohn, Berlin. Kfm. Schwarz, Berlin.

Hotel zu den vier Jahreszeiten: Ched. Lenke, Leipzig. Priv. Eckelmann, Nossen. Fabrik. Thieme, Sprottau. Bodenmstr. Hartig u. Tochter, Löbau. Kfm. Burmeister, Berlin. Kfm. Meißner, Mittweida. Kfm. Schäller, Pößneck. Kfm. Weithake, Pößneck. Kfm. Eberlein, Pößneck. Kfm. Dressler, Pößneck. Kfm. Schoepf, Stambach. Kfm. Schiffgen, Köln. Kfm. Stillbach, Köln. Kfm. Gutte, Reichenberg. Kfm. Küchholt u. Frau, Hannover.

Hotel de France: Kfm. Maurer, Königstein. Bankier Quenzel, Frau u. Tochter, Sangerhausen. Wagner, Ollersdorf. Dr. Kracker, Rochlitz. Kfm. Westphal, Berlin. Kfm. Rahmuhlen, Hamburg. Kfm. Tignen, England. Kfm. Nadbioll, Breslau. Fabrikbes. Marschhausen, Wernigerode. Kfm. Wildner, Reichenberg. Kfm. Schürer, Berlin. Reisender Freund, Budapest. Generalagent Germeroth, Leipzig. Amtmann Lauber, Prießnitz. Priv. Bergmann, Riga. Priv. Sanitsky, Riga. Hofmann, Niederbraunwald. Wagner, Zittau. Frau Fabrikbes. Wünsche, Ebersbach. Freude, Ebersbach. Kfm. Schwab, Chaux de fonds.

Hotel Stadt Rom: Se. Durchl. Prinz von Schönburg-Waldenburg, Gauernitz. Se. Durchl. Prinz von Schönburg-Waldenburg, Hermsdorf. Kaufm. Maul u. Frau, Wandsbeck. Fabrik. Moretta, Mailand. Geschäftsführer Ott, Mailand. Fabrik. Wild, Oberstein. Fabrik. Kindermann, Berlin. Rent. Rey, Turin. Rent. Peyron, Florenz.

Vermischtes.

Die letzte Sitzung der Berliner Anthropologischen Gesellschaft gestaltete sich durch die Vorführung zweier „Sehenswürdigkeiten" zu einer Art von Spezialitätenvorstellung. Die erste Nummer dieser letzteren bildete der Degenschlucker Benedetti, hinter welchem Namen sich ein gut berlinischer Heinecke birgt. Dr. Hans Virchow hat den hübschen, jungen Artisten zum Gegenstand seiner Studien gemacht, um die bei der Degenschluckerei erstehenden Probleme in Bezug auf die Topographie der Speiseröhre, des Magens und der Synergie zu untersuchen. Benedetti war vor etwa zwei Jahren noch sehr mager; damals konnte er einen beinahe geraden Säbel von 73 Centimeter Länge soweit einführen, daß nur 2 Centimeter der Klinge aus dem Mund herausragten. Jetzt weist aber Benedetti einen wohlgenährten Habitus auf — ein Beweis, daß die Degenschluckerei ihren Mann gut nährt; aber er kann jetzt den geraden Säbel nur um volle 13 Centimeter weniger tief einführen; dafür bringt er es jetzt zu Wege, einen sehr stark gekrümmten Türkensäbel bis an den Griff in seine Speiseröhre zu stecken, und erklärt, daß ihm dieses Trick keiner seiner Kollegen nachmachen könne. Er vermag genau die Stelle anzugeben, wo die Spitze des Säbels sich befindet (bei letzterem Kunststück 6 Centimeter oberhalb des Nabels); da der Darm kein Lokalisationsvermögen besitzt, so dürfte eine Berührung der Säbelspitze mit der Bauchwand stattfinden. Benedetti ist auch im Stande, acht degenartig ausgestattete, biegsame Metallplatten nebeneinander einzuführen, die er dann eine nach der anderen aus dem Leibe zieht. — Sodann führte Geh. Rath Virchow den Raschpuntanen Lalooh, einen indischen Parsi, vor, der gegenwärtig im Passage-Panoptikum gezeigt wird. Es ist eine interessante, aber nichts weniger als erfreulich anzusehende Mißgeburt, welche die äußerste Grenze einer Art von Zwillingseinrichtung zeigt. Lalooh scheint jetzt etwa 20 Jahre zu sein und präsentirt sich als ein normal entwickeltes Individuum seiner Rasse bis darauf, daß er mit Rudimenten eines Zwillingsbruders zusammengewachsen ist, die sich, wie sich Prof. Virchow ausdrückte, in sehr deplorablem Zustande befinden, aber nichts desto weniger mit dem eigentlichen Manne gewachsen sind und noch wachsen. Die Stelle, wo die Beiden, der entwickelte „Mann" (Autosit) und der rudimentaire Bruder (Heteradelphos) verwachsen sind, ist eine etwa handgroße Stelle links vom Nabel bis gegen das Brustbein des Autositen. Von dem Brustbein des Autositen geht ein Knotenfortsatz aus, wahrscheinlich der letzte Ueberrest des Brustbeines des Heteradelphos, an welchem der Letztere sich befindet. Uebrig geblieben sind von dem Heteradelphos nur die obere Brustgegend (bis einschließlich den Brustwarzen) mit den beiden Armen und die unteren Extremitäten bis zur Darmbeinschaufel. Das ganze Stück des Leibes dazwischen ist wie ausgeschnitten. Ebenso fehlt der Kopf und die ganze Gegend der Wirbelsäule bis hinunter gegen das Kreuzbein; somit fehlt auch das Gehirn und das Rückenmark. Daraus erklärt sich auch einigermaßen die sonderbare Einrichtung der Nervenfunktionen. Der „Mann" fühlt an jedem Theile seines „Bruders", er ist in Bezug auf sensitive Funktionen vollkommen dessen Herr; seine Nerven gehen in die Theile seines Bruders, dagegen besteht keine motorische Verbindung. Es giebt keine Bewegung des Heteradelphos, die abhängig wäre vom Autositen. Dieser muß auch die Blutzirkulation vermitteln, da sein Bruder kein Herz hat; dagegen besitzt dieser Theile des Darmes und eine selbstständige Nierneinrichtung, deren Funktion nicht vom Willen des Autositen abhängt. Aehnliche Mißgeburten wie Lalooh sind übrigens der Wissenschaft bekannt; so besitzt das jetzige anatomische Museum das Präparat eines Säuglings, der ebenfalls einen Heteradelphos besaß.

* Alfonso XIII., der kleine König von Spanien, macht fortwährend von sich reden. Der gefeierte Bildhauer Lucerol sollte seine Statue anfertigen, fand aber keine Stellung nach seinem Geschmack, als man vor ein paar Tagen, da er sein königliches Modell studirte, eine Regimentsmusik hörte, die vor dem Palast vorbeidefilirte. „Das ist die Fahne! Salutiren Sie!" sagte der kleine König, indem er mit der Hand an die Stirne fuhr. Der Bildhauer hatte jetzt die gewünschte Stellung gefunden und wird den König darstellen, wie er die Fahne salutirt. Da ihn die kleine Majestät den Vorfall der Königin erzählen hörte, rief er: „Sagen Sie, Monsieur, wollen Sie mich nicht groß, sehr groß und mit einem langen Schnurrbart darstellen?"

* Ueber eine Audienz beim Kaiser schreibt man aus Oberschlesien: Ein Soldat war wegen Desertion zu 5 Jahren Gefängniß verurtheilt worden. Die Mutter des Verurtheilten, eine Bergarbeitersfrau F. aus „Agnesbütte", begab sich nach Berlin und suchte beim Kaiser um eine Audienz nach, die sie auch erhielt. Der Frau wurde der Bescheid, sie möchte ruhig wieder nach Hause fahren und die Entscheidung des Monarchen abwarten. Von der Kaiserin erhielt die muthige Frau ein Gnadengeschenk, während der Kaiser anordnete, daß aus seiner Schatulle die Kosten des dreitägigen Aufenthaltes der Bittstellerin in Berlin und die Rückfahrt nach Rattowitz bestritten würden.

* Zur Beförderung eiliger Postsachen durch Schnellzüge, ohne daß die letzteren einen Aufenthalt an den betr. Stationen zu nehmen brauchen, hat man auf der Station Grunewald bei Charlottenburg ein Gestell über den Schienen angebracht, welches so hoch ist, daß jeder Zug darunter durchfahren kann. Ist der Schnellzug in Sicht und sind auf der betreffenden Station Briefschaften und Postpackete eilig zu expediren, so werden dieselben in einem Beutel an dem Gestell angebracht, welcher durch eine Vorrichtung abgehakt wird, sobald der Postwagen des Schnellzuges durchfährt. Die Postsachen fallen in ein auf dem Wagen ausgespanntes Netz und von dort in das Innere des Wagens. Die Einrichtung, die schon seit Langem auf allen englischen Bahnen besteht, soll sich auch bei der Probe auf Station Grunewald bewährt haben.

* Eine artige Windthorst-Anekdote wird der „Oberschl. Volksztg." mitgetheilt. Der Vater des in Ratibor lebenden Gerichtsvollziehers Sch. hatte in Statur und in Gesichtszügen eine geradezu frappante Aehnlichkeit mit der „kleinen Excellenz". Gelegentlich der zu tagenden deutschen Katholiken-Versammlung wurde der genannte Herr im Schießwerder dem berühmten Parlamentarier vorgestellt, den er mit folgenden Worten ansprach: „Verzeihen, Excellenz, man sagt allgemein, daß zwischen uns Beiden eine ganz eigenthümliche Aehnlichkeit bestehen soll." Windthorst maß seinen Doppelgänger vom Kopf bis zur Zehe und erwiederte schalkhaft: „Das glaube ich nicht; denn Sie sind viel schöner als ich."

* In einem Dorfe bei Hildesheim hauste ein junges Ehepaar zusammen mit der Mutter der Frau. Eines Tages erhielt die Schwiegermutter einen Brief aus Amerika und eröffnete in Folge dessen ihren Kindern, daß sie einer Einladung von „Drüben" folgen und nach Amerika auswandern werde. Ohne indiskret zu sein, dürfen wir sagen, daß darüber der Schwiegersohn sich keineswegs sehr grämte, aber als guter Schwiegersohn geleitete er die Schwiegermama in Begleitung seiner Frau nach Hamburg. Auch hier zeigte er sich von der besten Seite. Man konnte sich gar keinen zuvorkommeren Schwiegersohn denken; er besorgte ein gutes Logis, einen Platz auf dem Schiffe für seine Schwiegermutter, er nahm sogar deren Geld in Verwahrung, damit die unerfahrene Frau nicht von Taschendieben bestohlen würde. Als man nun zum letzten Male zusammensaß und des baldigen schweren Abschieds gedachte — da ging der „gute Schwiegersohn" hinaus, nahm das Geld, setzte sich auf den Dampfer und ließ Schwiegermutter und Frau im schönen deutschen Vaterlande!

* Die Enthüllungen über das gewohnheitsmäßige Aethertrinken im nördlichen Irland sind noch in Aller Erinnerung und schon wieder bringt die Kunde von einem neuen Berauschungsmittel zu uns. Diesmal sind es jedoch die Vereinigten Staaten und zwar sonderbarer Weise die Temperenzstaaten, denen die Welt für diese zweifelhafte Entdeckung verbunden ist. Den Angaben einer amerikanischen Zeitung zufolge sind Tausende und Abertausende in die Gewohnheit verfallen, regelmäßig Ingwer-Essenz zu trinken. Man stellt dieselbe her, indem man Alkohol durch pulverisirten Ingwer ziehen läßt. Die derart gewonnene Flüssigkeit enthält 92 Proz. Alkohol und ist dreifach so stark berauschend, wie der gewöhnliche zum Verkauf gelangende Whisky. Die amerikanische Zeitung versichert, daß Frauen 4–6 Unzen und einige sogar einen Liter von dieser Flüssigkeit täglich genießen. Wenn man die schädliche Wirkung des Ingwers auf die Leber und die Stärke dieser Essenz in Erwägung zieht, so fällt es schwer, selbst wenn dieselbe mit „ein wenig Wasser" genossen werden sollte, sich eine sicherer wirkende Methode des langsamen Selbstmordes vorzustellen. Und das in den Temperenzstaaten!

* Diplomatisch. Onkel (zu seinem mit Altersgenossen Krieg spielenden Neffen): „Wenn Ihr die Festung in einer Viertelstunde einnehmt, gebe ich Euch zwei Groschen". — Junge (nach einer Minute): „Onkel, die Festung ist eingekommen, gieb uns jetzt die zwei Groschen". — Onkel: „Wie habt Ihr denn das so schnell gemacht?" — Junge: „Wir versprochen den Belagerten einen Groschen, da ließen sie uns ein".

∞ **Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 31, 1.** für Haut- und **geheime Krankheiten,** sowie **Harnbeschwerden, Blasenleiden,** Geschwüre und Mannesschwäche. Sprechstunden täglich v. 9—½3 u. 5—8 Uhr. Ausw. brieflich.

∞ Oberarzt a. D. **Tischendorf,** Neust., a. d. Dreikönigskirche 8, 2, f. **sämmtl.** m. u. w. **geheime Krankh.,** Blasenleiden u. s. w. Zu spr. ½9—¼4 u. Abds. 7—8. (Ausw. brieflich.)

∞ Die **Specialärzte Dr. med. Blau** u. **Dr. med. Lell,** Langestr. 49, heilen u. 5jähr. Erfahrung jede **geheime Krankh.** der **Männer** u. **Fr.** u. **Schwächezust.** ohne **Berufsstörung** u. nicht mit Mitteln, d. **Siechthum** u. **frühz. Tod** folgt. 9—1, 6—8.

∞ Mag. **Hofrichter,** Chemnitzerstr. 18, heilt **Krämpfe der Kinder, Hautausschläge, Geschwüre, Scrophulose, Lungenschwindsucht.** 10—1.

∞ **Wittig** für **geheime** u. **Hautkr.,** offene **Beinschäden, Krampfadergeschw., Salzfluß.** S. 8-5, 7-8 Scheffelstr. 31, 2.

∞ **Kyling, Pillnitzerstr. 1.** Spezell für **Magenleiden, Hämorrhoiden, Asthma, geheime Leiden.** Spr. 8—5 Uhr.

∞ **Magnetiseur Reichelt,** Ostbahnstr. 13. Zu spr. 11—2.

∞ **Goseczinsky, Grunaerstr. 18, 2.,** heilt durch langj. Erf. **geh. Krankh., Hautkr., Schwächezust.** 9—5 und 7—8 Abends.

∞ Pr. Bauinspektor u. Magnetiseur **Straube,** Scheffelstr. 1.

∞ **Bötticher,** gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veraltete **geheime Krankh., Schwächezust., Gesichtsausschlag, Hautkrankh.** u. **Flechten** (auch Bartflechten) **aller Art.** 8-5, Abds. 7-8.

∞ **W. Theilig, Trompeterstraße 6,** 1., heilt **alle geheimen Krankheiten, Schwäche** ꝛc. **nach einzig zweckmäßiger, anerkannt** guter Methode schnell, gründlich, **gewissenhaft.** Auf Wunsch genügt bestimmte Anzahlung. Rest nach erfolgter Heilung. Sprechstunden **außer** Dienstags und Freitags 10—1 und 3—7 Uhr. Sonntags Vorm. 9—12. (Ausw. brieflich.)

∞ **Künstliche Zähne,** Reparaturen, Umarb., Plombirungen ꝛc. Mäß. Preise. **W. Kitzig,** Marienstr. 16, gegenüber d. Vortiens.

∞ Die **Kola-Pastillen** von Apotheker **Dallmann** beseitigen Migräne und jeden, selbst den **heftigsten Kopfschmerz** augenblicklich (auch den durch Wein- und Biergenuß entstandenen) Schachtel 1 Mk. **in allen Apotheken.**

∞ **Buckskin, Nouveautés u. Ueberzieherstoffe, reine Wolle, nadelf., ca. 140 Ctm. brt. à Mk. 1.95 Pf. p. Meter** bis 5.75 versenden in einzelnen Metern direct an Jedermann Buckskin-Fabrik-Depot **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.** Muster aller Qualitäten umgehend franco.

∞ **„Als die wichtigste Nahrung für alle Menschen — ausgenommen die Vegetarier"** — sagt Dr. Wiehl in seinem diätetischen Kochbuch, **„gilt mit Recht die Fleischnahrung".** Freilich dürfen wir dabei nicht außer Acht lassen, daß von dem Fleisch **gesunder** Thiere die Rede ist, denn Fleisch von Thieren herrührend, die ihr Lebtag sich nur in dumpfen Ställen herumgedrückt haben, in denen Lüftung nie zu winken war, muß selbstredend auch schlecht sein. Dazu kommt noch das Füttern mit zum Theil verdorbenen Wirthschafts- und Fabrikationsabfällen. Auch dies trägt das Seinige bei, das Fleisch derartiger Thiere krankhaft zu machen. Neuere Statistiken haben denn auch nachweisen können, daß **über die Hälfte** sämmtlichen deutschen Schlachtviehes krank ist. Wie anders dagegen, wenn das Rind sich in weiter Natur tummeln kann, wenn es sich die ihm am besten zusagende Nahrung selbst sucht. Dann ist auch sein Fleisch gesund. Nun ist es aber Jedermann bekannt, daß alle Bedingungen zur Erlangung guten Fleisches in Amerika vorhanden sind. Aus diesem Grunde hat denn auch das Publikum begonnen, dem amerikanischen Rindfleisch allmälig den Vorzug vor allem anderen zu geben. Wesentlich bestärkt wurde es darin noch durch den ungleich billigeren Preis des amerikanischen Fleisches. Die Firma **E. Paschky,** welche sich schon um die Einführung billiger und guter Seefische verdient gemacht hat, giebt in ihren Verkaufsstellen auf der Pillnitzerstr. 40, Wettinerstraße 10, Grunaerstr. 32 und Bautznerstr. 79 das Pfund amerik. Rindervorderfleisches schon zu 40 Pf. ab und verkauft bei Abnahme von 10 Pfund das Pfund sogar schon mit 35 Pf.

∞ **Bürstenfabrik Moritz Claus,** Zwingerstraße Nr. 10.

∞ **Nähmaschinenfabrik H. Grossmann,** Wasserhausstr. 2.

∞ **„Pietät",** größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A.: **Am See Nr. 35.** — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

∞ **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** am See 35.

Die 7. ordentliche General-Versammlung

unserer Actiengesellschaft soll

Mittwoch den 13. Mai a. c., Nachm. 3 Uhr,

im Saale des Hotels **„Zum goldenen Stern"** hier abgehalten werden.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Geschäftsberichts auf das Jahr 1890/91.
2. Richtigsprechung der Jahresrechnung.
3. Beschlußfassung über Verwendung des Gewinnes.
4. Ergänzungswahl der ausscheidenden Aufsichtsraths-Mitglieder.
5. Beschlußfassung über etwaige rechtzeitig eingebrachte Anträge von Actionären.

Das Versammlungslokal wird um 2 Uhr geöffnet und um 3 Uhr geschlossen werden.

Der Nachweis der Berechtigung zur Theilnahme an dieser General-Versammlung ist nach § 12 der Statuten zu führen.

Nossen, den 21. April 1891.

Nossener Papierfabriken
(vorm. Rossberg & Co.).

Der Aufsichtsrath: **Kühn,** Vors. **Der Vorstand:** **Rossberg. Kremer.**

Bekanntmachung.

Montag, den 27. April d. J.

bleiben in Rücksicht auf die aus Anlaß des fünfundzwanzigjährigen Bestehens des Vereins stattfindende Feier die **Geschäftsräume von ½12 Uhr Mittags an geschlossen.**

Landwirthschaftl. Creditverein im Königreiche Sachsen.

Balqué's Gesellschaftsreisen nach

Constantinopel! 16. Mai 16 Tage. 650 Mk.

Italien bis **Neapel** incl. **Riviera!** 4. Mai, 13 Tage, 1290 Mk., **Oberitalien** mit d. **Riviera!** 4. Mai, 16 Tage, 510 Mk., **London!** 8. Juni, 10 Tage, 350 Mk., **Paris!** 22. Juni, 10 Tage, 310 Mk.

Im Preise Alles inbegriffen. Unter zuverlässiger Führung. Näheres d. Prospekte in **A. Balqué's Reisebureau, Dresden, Struvestraße 13.**

Pferd gesucht.

Ein stärkeres Pferd, welches das Pflaster nicht verträgt oder eine kleine Lähme hat, wird aufs Land zu kaufen gesucht. Adr. u. **„Pferd 1838"** in die Exp. d. Bl.

Transmissionen,

Hängeböcke, Lager, Console, Wandkasten, Wellen, Kupplungen, Vorgelege, ꝛc., **neu,** hält vorräthig u. empfiehlt **T. Georg Weber, Dresden-F.,** Berl. Bahnhof, a. Güterboden, Fernsprecher 357.

1 franz. u. deutsches Billard

mit Zubehör ist weg. Mangel an Platz sofort preisw. zu verkaufen b. Fleischermstr. **Friedr. Hanisch** in **Oberlohmen** bei Pirna.

Weg. Aufgabe des Geschäfts sollen preisw. verk. werden einige Dtzd. eis. Tische u. Stühle, Gartenlaterne, e. Windfang, e. Fahrstuhl und verschiedenes Andere. Schäferstraße 67, part.

Ca. 100 N. Bücklinge M. 2,50

ca. 80 frische Heringe M. 2,00
ca. 50 ff. marinirte Heringe M. 3,10
ca. 50 ff. Heringe in Gelee M. 3,10
ca. 80 ff. Rollmöpse M. 4,10
10-Pfd.-Kiste fr. Aluudern M. 3,10
Alles Porto u. Nachn. frco. **E. Degener,** Fischerei, Swinemünde.

Ein sehr gutes gebrauchtes

Pianino

mit sehr **schönem** Ton, **kreuzsaitig,** ist **ganz billig** unter Garantie zu verkaufen

Seestraße 3, 1.

Versteigerung! Montag, den 27. April 1891, Vorm. von 10 Uhr an gelangen **allhier, Rampischestr. 17, pt.,**

1 Nutenstoßmaschine (Patent), **1 Blechscheere, 1 Stanze, 1 Schleifmaschine, 1 Hobelscheere** mit Bock, **1 Scheuertrommel, 1 gr. Ambos** mit Klotz, **1 Waschmaschine, 4 Wringmaschinen,** 1 gr. Partie **Wringmaschinentheile,** ferner: **12 Schraubstöcke,** Feilen, **Schlosser-** und **Schmiedewerkzeuge,** 1 vierr. **Handwagen, 2 Schreibpulte, 1 Briefregal,** Tische, Stühle, Lampen, **1 Copirpresse, 2 Regale,** 1 gr. Firmenschild u. versch. A.

gegen **sofortige** Baarzahlung zur Versteigerung.

Dresden, am 24. April 1891.

Klingner, Ger.-Vollz.

Dresdner Stadtblatt

mit den Beilagen

Dresdner Sonntagsblatt

und

Für Haus und Herd

erscheint jeden Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich **1 Mark mit Bringerlohn.**

Man bezieht das Dresdner Stadtblatt **durch die Geschäftsstelle Pragerstraße 9** und durch alle Kaiserl. Deutschen Postämter.

Einzelne Nummern à 10 Pf.

sind von Sonnabend Nachmittag 5½ Uhr an zu haben in den Cigarren-Geschäften der Herren

L. Wolf, an der Kreuzkirche 1,
" " Sophienstraße 1,
" " Seestraße 4,
" " Pillnitzerstraße 10,
" " Albrechtstraße 43,
" " große Schießgasse 6,
" " Zwingerstraße 26,
" " Scheffelstraße, Ecke Altmarkt,

v. Wehren, Seestraße 6,
Weise, Pragerstraße 29,
Mirtschin, Pragerstraße 46.

Inhalt der Nummer vom 25./26. April 1891:

Chronik der Zeit.
Theaterwochenschau.
Musikal. Wochenschau.
Aus Stadt und Land:
Städtisches.
Dresdner Allerlei.
Dresdner Ruder-Regatta.
Einverleibung d. Dresdn. Vororte.
Der Dresdner Rötzler.
Lieder des Trompeters v. Scheffel, u. v. a. m.
Zu „Für Haus u. Herd":
Die Weltgeschichte im Spiegel der Tracht.
Arbeitsame Hände.
Schulspaziergänge.
Eine wichtige radicale Frage.
Aus den Gerichtssälen.
Lustige Ecke.
Erzählg. u. Feuilletons:
Kultus und Kultur d. Haare von Dr. J. Lange.
Martha und Marie, Novelle von A. v. Kahl-Eisenther.
Berliner Brief.
Börsenschau und Volkswirthschaftliches.
Am Familientisch:
Denksprüche, Räthsel, Bilderräthsel, Skat- und Schach-Aufgaben ꝛc. ꝛc.
Briefkasten.
Die Augen der Assunta.
Ein Drama aus dem heutigen Venedig von Eufemia Gräfin Ballestrem.
Vermischtes. Sprechsaal.
ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Gelegenheitskauf.

Schöne getr. Woll-, Satin- u. Seidenkleider, Regenmäntel ꝛc. bill. z. verk. Circusstr. 19, p. Müller.

Samen

in nur bester, frischer Qualität.

Gemüsesamen,

als: Kohlrabi, Blumenkohl, Rosenkohl, Krauskohl, Weiß- und Rothkraut, Wirsing, Carotten und Möhren, Radies und Rettig, Zwiebeln und Porree, Salat, Bohnenkraut, Dill und Fenchel, Peterlilie gefüllt und einfach, Spinat und Rabinschen, Basilikum und Majoran, Waldmeister und Estragon, Gurken und Melonen, Kürbis, Erbsen hoch und niedrig, Zuckererbsen, Busch- und Stangenbohnen, Feuerbohnen ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Blumensamen:

Levkojen, Astern, Nelken, Goldlack gefüllt und einfach, Petunien und Phlox, Rittersporn, Mohn gefüllt, Portulak, Reseda, Zinnia, Verbenen, Strohblumen ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Zu Einfassungen:

Nemophilla, Iberis, Ewerthrum, Malope, Meerstrandlevkojen, Kresse niedrig, Winde niedrig ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Schlingpflanzen:

Wicken wohlriechend, Winden, Kresse, Gebara, Japanischer Hopfen, Mina lobata ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Samen interessanter Pflanzen:

Fieberheilbaum, Bahiamapiel, Tabak, wohlriechend, Schaum- oder Seifenpflanze.

Alles in 5 und 10 Pfg.-Portionen.

Zwiebel- u. Knollengewächse:

Japanische Lilien, Gladiolen, französische, Tuberosen ꝛc. ꝛc.

Hochstämmige Rosen in Töpfen und aus dem Lande:
Nelkenstöcke,
Georginen,
gefüllte und einfache,
Levcojenpflanzen,
sehr stark gefüllt,
Salat- und Krautpflanzen,
Kohlrabipflanzen,
Grassamen,
Frühkartoffeln,
Steckzwiebeln
ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Moritz Bergmann,
Samenhandlung,
9 Wallstrasse 9.

Möbel

selbstgefertigt, unter mehrjähriger Garantie, als:

Feldbetten mit Matratze	15	M.
Federmatratzen	18	"
Sophas in all. Bezüg.	30	"
Schlafsophas m. Matt.	65	"
Rips-Garnituren	90	"
Plüsch-Garnituren	150	"

Alle Sorten Bettstellen,
Säulen-Sophas 55 "
Rohr.-Garn. Plüsch 100 "

Tische, Stühle, Spiegel.
Aufpolsterung aller Art.
gebr. Möbel werden eingetauscht.
König-Johannstr. 7, III.
nahe Altmarkt.
Voigt, Tapezierer.

Butter

von 2 oder 3 Gütern aus der Lausitz ist abzugeben. Zu erfragen unter **Z. C. 3** durch die Exped. d. Bl.

Hohes Nussb.-Pianino

neuester Construction, mit Flügel-Ton, billig, auch auf **Ratenzahlung,** zu verkaufen.

Theobald Dietrich,
Musikalienhdlg., **Frauenstraße.**

Eine gedr. braune **Nussb.-Garnitur** mit **6 Polsterstühl.** bill. König Johannstr. 7, 2

Kauf. Miethe. Tausch

Pianoforte- u. Estey-Cottage-Orgelmagazin

R. Schulze, Altmarkt 8 2. Etage.

Von 1819 bis 1889 wurden **216.000** Estey-Orgeln gebaut. **Allein-Depot.** Wer diese Harmoniums hört, kauft **kein** anderes Fabrikat.

Luftkurort Dittersbach

bei Böhmisch-Kamnitz (Böhmische Schweiz)

mit reizender Lage, umgeben vom Walde eingeschlossen, mit reiner, ozonreicher Luft, schönen Spazier- und kleinen Ausflügen in die schönsten Punkte der Böhm. Schweiz, wegen seiner geschützten Lage für Lungen- und Nervenleidende, nervöse Zustände und Reconvalescenten besonders geeignet. Entfernung 2½ Minuten von Dittersbach.

Wasserkur-Anstalt, auf Wunsch auch verschiedene Heilbäder (Moor-, Stahl-, Fichtennadelbäder 2c.), Wannenbäder. **Billige Privat-Wohnungen** und 4 mit allem Comfort ausgestattete Restaurants. Wegen seiner billigen Lebensweise als Sommeraufenthalt für ganze Familie sehr empfehlenswerth.

Weinlin des Arztes Dr. med. Adolf Feig und Hausapotheke. Post- und Telegraphenamt am Ort. Zu jeder Zeit Fahrgelegenheiten zu mäßigen Preisen. Dauer der Saison vom 1. Mai bis ende September.

Der Gemeindevorsteher Fiedler.

An der Lichtenthaler Allee. **Baden-Baden.** An der Lichtenthaler Allee.

Hotel Minerva.

Das best eingerichtete elegante Hotel 1. Ranges. Bevorzugte reizende Lage inmitten eines prachtvollen Gartens. Größter Comfort. 100 hohe, geräumige Zimmer, jedes mit Balkon versehen. Berühmte Küche. 250 Fremden Aufenthalt. Pensionspreise.

Mellin's Nahrung

für Kinder, Kranke, Genesende und Greise. Gänzlich frei von Stärkemehl.

Die einzige Nahrung, welche streng nach bekannten chemischen und physiologischen Gesetzen zubereitet wird. Sie wird in allen Kinder-Hospitälern Englands und Amerikas vorzugsweise von Aerzten verordnet.

Preis pro Glasflasche 2 Mark und 3 Mark.

Mellin's Biscuits,

circa 50 Procent Mellin's Nahrung enthaltend, schmackhaft, leicht verdaulich, stärkend, nahrhaft.

Preis per Blechbuchse **M. 2.75.**

Detail-Verkauf: **J. C. F. Neumann & Sohn, Leipzigerstrasse 27/28. Kronen-Apotheke, Friedrichstrasse 160.**

General-Depot bei J. C. F. Neumann & Sohn,

Königl. Hoflieferanten, Berlin W., Taubenstr. 51/52 u. Leipzigerstr. 27/28.

Broschüren und Circulare von Mellin's Nahrung für Aerzte und Hospitäler gratis und franko.

P. P.

Am heutigen Tage eröffnete ich nach geschehener Vergrößerung und Neueinrichtung die Ihnen bekannte

Grunaerstraße 28

besondere

Weinhandlung mit Wein- und Frühstückstuben.

Meine langjährige Thätigkeit als Kellermeister der Firma H. Schimmel's Nachf. hier berechtigt mich zur gewissenhaften Führung des Geschäftes, und bin ich bemüht, durch direkte Einkäufe gute und preiswerthe Weine anzubieten. Mich für den Genuß Ihrer geschätzten Aufträge bestens empfehlend, zeichne

Dresden, Grunaerstr. 28, 25. April 1891.

Ludwig Körner.

Königstraße 3.

Bambus-Möbel, Garten-Möbel, Veranda-Möbel

empfiehlt zu Fabrikpreisen

Theodor Reimann,

Königstraße 3.

Möbel,

wenig gebraucht und neu, als: eine **Speisezimmereinrichtung in Eiche,** bestehend aus 1 Buffet, Patent-Ausziehtisch, 1 Servirtisch m. 12 Stühlen, 1 Trumeauspiegel, 1 Tischchen mit Plüschbezug, 2 passende Vorhänge, Nußbaum-Salongarnitur m. Plüschbezug, von 150 M. an, Vertikos mit reich Verzierung, massiv Eiche, von 100 M. an, 1 eisern. Bettstelle, 1 Tauenschlafstelle Messingbuch 110 M., 1 Waschtisch Gemeine mit braun. Plüschbezug für 45 M., 1 Sopha für 10 M., Verschiedenes mehr sehr billig zu verkaufen **große Brüdergasse Nr. 39, I.**

C. H. Viertel.

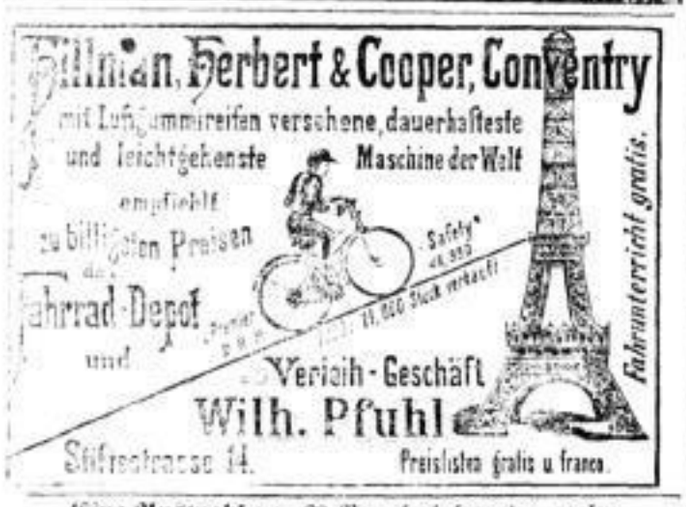
Restaurants

empfiehlt **eiserne Stühle, Tische billigst C. A. Gebauer**

Schlosserei, Dresden, Pillnitzerstr. 40

Ein gebrauchter **Kleider- oder Wäscheschrank,** 1 alte **Kommode,** 1 **Coulissentisch** (5 Einlagen), 1 **Waschtisch,** 1 kleines **Eckbüffet,** 4 **Stühle,** 1 goldrahm. **Pfeiler-Spiegel** m. Console, 1 **Kinderkorb,** neu, mit Gestelle, **Federbetten.**

König-Johannstraße 7, 3. Et.



Eine Auswahl von 20 Paar hocheleganten, egalen

Wagen-Pferden

und 10 guten sicheren

Einspännern

steht unter strenge reeller, solider Bedienung zum Verkauf bei

Gebr. Hirschlaff,

Bautznerstrasse Nr. 80.

Fernsprecher 569.

Bayliss, Thomas & Co., Excelsior Works Coventry,

Fabrikanten der altrenommirten **„Eureka"** u. **„Excelsior" Fahrräder.**

Kissenreifen. Solide Reifen. Pneumatic-Reifen.

Preisgekrönte Fabrikate.

Generalvertretung für das Deutsche Reich:

W. Engel, Gauna-Dresden.

Ohne Concurrenz.

Durch Uebernahme eines der größten

Herren- und Knaben-Garderoben-Lagers

bin ich in der angenehmen Lage, **zu staunend billigen Preisen zu verkaufen.** Daher entsine mit dem heutigen Tage, um

schnellen Umsatz

zu erzielen, einen

Total-Ausverkauf.

Nur so lange, als der Vorrath reicht, verkaufe:

2000 Stoff- und Kammgarn-Hosen von 3 Mark an,
Frühjahrs-Paletots von 8½ Mark an,
Complete Herren-Anzüge, nur **bessere** Qualitäten, von 12 Mark an,
Knaben- und Burschen-Anzüge von 2½ Mark an,
Piqué- und Seiden-Westen von 2½ Mark an,
Jackets, Joppen, Schlafröcke, Reise-Mäntel, Hüte, Mützen in größter Auswahl.

Schuhwaaren

für Herren, Damen und Kinder in allen Größen und Genres wegen Ueberproduktion in diesem Artikel **fabelhaft billig.**

Teppiche, Gardinen, Tischdecken

aus einer **Berliner Concursmasse** herstammend, unter Herstellungspreis. Zugleich empfehle **Bettzeug,** weiß und bunt, **Tisch-, Taschen- und Handtücher, Normal-Hemden, Hosen, Jacken, Schürzen, Kinderwagen- und Schlaf-Decken u. s. w. u. s. w.**

Bazar für Gelegenheits-Käufe

jetzt 9 Kreuzstrasse 9.

Gebrüder Eberstein

Pelzkapseln,

eis. Flaschenschränke, eis. Bettstellen, Gartengeräthe, Beteinfassungen, Blumenkübel, Messerputzmaschinen, Decimal- und alle Arten Waagen, Küchen- u. Gartenmöbel eig. Fabrik, **Rollwände.**

Altmarkt

Arbeiterschutzgesetz.

Der Reichstag müht sich, was er kann
Zu helfen auch dem Arbeitsmann,
Doch, was er meint Arbeiter**schutz,**
Herr **Bebel** nennt's Arbeiter**trutz.**
Er meint, daß Alles, was man thut,
Dem Unternehmer kommt zu gut;
In seinem Zukunftsstaat allein
Wird Jeder Unternehmer sein. —
Genossen! Auch in unserm Reich
Macht **„Goldne Eins"** schon Alles gleich,
Kauft Euren Staat in diesem Haus,
So seht Ihr **„unternehmend"** aus! —

Wegen Vergrößerung der Geschäftslokalitäten

Total-Ausverkauf!

So lange Vorrath, verkaufen:

H.-Ueberzieh.	früh. 15—24,	**jetzt nur 7½ M. an**
H.-Ueberzieh.	früh. 20—36,	**jetzt nur 10½ M. an**
H.-Ueberzieh.	früh. 28—50,	**jetzt nur 14 M. an**
H.-Anzüge	früh. 15—27,	**jetzt nur 9 M. an**
H.-Anzüge	früh. 25—50,	**jetzt nur 15 M. an**
Kaisermantel	früh. 20—45,	**jetzt nur 12 M. an**
Havelocks	früh. 30—60,	**jetzt nur 21 M. an**
H.-Hosen	früh. 7—15,	**jetzt nur 4 M. an**
H.-Jaquettes	früh. 10—17,	**jetzt nur 6 M. an**
H.-Schlafröcke	früh. 15—30,	**jetzt nur 8½ M. an**
B. Anzüge	früher 11—20,	**jetzt nur 5 M. an**
Knaben-Anzüge u. Ueberzieher		**nur 3 M. an**
Confirmand.-Anzüge, blau u. schwz.,		**v. nur 8 M. an.**

Billigste Einkaufsquelle Dresdens

Goldne 1.

Nur allein

Schlossstrasse 1, I. Et., Ecke Altmarkt.

— **Frackverleih-Institut.** —

Nachdruck verboten.

Plüschgarnitur,

eleg., neu, für 95 Mark zu verk. Freiberger Platz 9, 1 l.

Sophas, Causeusen, Fauteuils,

Matr., Bettstell., solide Arbeit, b. z. verk. Plauenscherstr. 2, Gassert.

Heute frisch eintreffend

Schellfische

Pfd. 25 Pf.,

bei 40 Pfd. 20 Pf.

E. Paschky,

Pillnitzerstraße 10.
Wettinerstraße 10.
Grunaerstraße 32.
Bannerstraße 79.
Grosso-Lager u. Contor, Güterbahnhofstraße 7.

---

1 Hut, schwarz od. bunt, 1½ M.

1 brauner Hut, . . . 2 M.

1 Hut in allen Farben und Façons . . . 3 M.

1 Hut, hochelegant, in gediegensten Farben 4 M.

1 Cylinder, modern . 4½ M.

im Magazin zum Pfau,

Frauenstrasse 8.

Höchst günst. Gelegenheit.

Neuer Rover, direct aus renomm. Fabrik, im Auftrag billig abzugeben u. bei genüg. Sicherheit auch Theilzahlg. gestattet. **C. S. Adam,** Dippoldiswaldaer-Platz 1, 2. Et.

---

1 Säulen-Sopha, 2 Roßhaar-Matratzen, neu, u. v. A. bill. zu verkaufen Circusstraße 19, pt. rechts bei **Müller.**

Ausverkauf.

Annenstr. 19, gegenüber der Hof- und Bäckermühle.

A. Lewinsohn.

Annenstr. 19, gegenüber der Hof- und Bäckermühle.

Aeltestes und größtes

Herren- u. Knaben-Garderobengeschäft.

Wegen Umbaues und Vergrößerung meiner Geschäftsräume durch Hinzunahme der ersten Etage veranstalte von heute an bis zum Beginn des Umbaues einen

Total-Ausverkauf

meines enormen Lagers in **eleganten fertigen**

Herren- und Knaben-Garderoben

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Bei dem jetzt vorherrschenden Frühjahrsbedarf bietet daher dieser Ausverkauf jedem Käufer die denkbar günstigsten Vortheile, wie aus nachstehendem **Preis-Courant** ersichtlich.

Eine Partie Sommer-Paletots schon von	**Mark 7,— an.**
Sommer-Paletots in besserer Qualität schon von	„ 15,— „
Sommer-Paletots, hochfein, mit Seide gefüttert, schon von	„ 30,— „
Herren-Anzüge in billigen Stoffen von	„ 9,— „
Herren-Anzüge in besserer Qualität von	„ 15,— „
Herren-Anzüge in Kammgarn, geringere Qualität, von	„ 20–30.
Herren-Anzüge in feinstem Kammgarn und eleganter Verarbeitung von	„ 30–60.
Herren-Hosen in billigen Stoffen schon von	„ 3,— an.
Herren-Hosen in mittlerer Qualität schon von	„ 5,— „
Herren-Hosen in gestreiftem Kammgarn schon von	„ 7,— „
Herren-Hosen in prima Kammgarn schon von	„ 12–20.
Knaben-Anzüge für jedes Alter passend, in 40 Qualitäten, von	„ 3,— an.
Schul-Anzüge in guten, waschbaren, gezwirnten Buckskins von	„ 5,— „

Jünglings-Anzüge

in hundertfacher Auswahl in vorzüglichen Façons und Stoffen zu auffallend billigen Preisen.

Zu Bestellungen nach Maass

empfehle mein großes Lager in **Kammgarnen** und **Buckskins** einer geneigten Beachtung. Ich übernehme sämmtliche Bestellungen nach Maß, um mein Stofflager bis zum Beginn des Umbaues möglichst zu räumen, zu den gewöhnlichen Lagerpreisen. **Jeder, auch der geringste Versuch dürfte lohnend sein.**

A. Lewinsohn,

19 Annenstrasse, Annenstrasse 19,

gegenüber der Hof- und Bäckermühle.

Jackets

auch für

erwachsene Mädchen bis zu 17 Jahren

in **gutsitzenden**, halb anschließenden Façons, auch **offen** zu tragen, nach den neuesten Damen-Jackets in **hellen** und **dunklen** Stoffen copirt, empfehle ich in reichster Auswahl zu bekannt **billigen**, aber **festen** Preisen.

Bestellungen nach Maß schnell und exact.

☞ **Matrosen-Jackets** aus gutem **blauem** Cheviot mit Goldknöpfen, die wiederum sehr beliebt sind, schon von **6 Mark** an.

P. Schlesinger

22 Wilsdruffer-Straße 22.

Nairn's Echtes Linoleum,

anerkannt bester und dauerhaftester **Fussbodenbelag**, wird, weil kein anderes Fabrikat, **3,66, 3,20, 2,75** und **1,83** Meter breit geliefert.

Abgepasste Kork-Teppiche

mit **kunstvoll ausgef. Bordüre**, Meter 1,83×2,25, 1,83×2,75, 2,75×2,25, 2,75×3,20, 2,75×3,66, 3,66×3,20, 3,66×4,70, 3,66×5,00 M.

Diese großen Teppiche haben ihrer gediegenen und künstlerischen Ausführung halber geradezu Sensation erregt und werden von keiner anderen Fabrik geliefert.

Reizende Parquet-, Mosaik- und Teppich-Dessins.

Wachstuch-Fabrik

Klinger & Heun, Siegmar,

Alleinverkauf von **Nairn's echt engl. Linoleum** für **Deutschland** und **Oesterreich.**

Um sich vor Schaden zu bewahren, wähle man bei Anschaffung dieses Stoffes nicht billige und geringwerthige Fabrikate, mit welchen schon recht schlimme Erfahrungen gemacht worden sind. Diese minderwerthigen Erzeugnisse sind dem **echten Linoleum** in keiner Beziehung ebenbürtig, sondern haben bis jetzt nur dazu gedient, den Artikel überhaupt in Mißcredit zu bringen.

Nairn's Linoleum steht in Bezug auf Qualität unübertroffen da, dies ist nicht allein nach Aeußerungen von Fach-Capacitäten, sondern durch zahllose praktische Erfahrungen seit einer langen Reihe von Jahren hinlänglich erwiesen. Der Farbendruck der Nairn'schen Dessins gehört nach Aussprache von Autoritäten zu dem Vollendetsten seiner Art. Bezüglich Ausführung und Mannigfaltigkeit der Muster wird **Nairn's Linoleum** von keinem anderen Fabrikat auch nur annähernd erreicht.

☞ **Muster-Collection franco.** ☜

Grösste Leistungsfähigkeit am Platze.

Promenaden-Anzüge

(neueste Rock-Form)

aus glatten oder gemusterten Kammgarnstoffen

von **30 Mark** an,

hochfein 35, 40, 45–66 Mk., **nach Maß** bis 75 Mk.

☞ Unsere Confektion ist **solid** und entspricht den **weitgehendsten** Wünschen der **modernen** Herrenwelt. Die Preise sind nach streng reellen Grundsätzen kalkulirt, unter Betrachtnahme **gut tragbarer** Stoffe, sowie **feinster Ausführung.**

S. H. Samter & Co.,

Galeriestraße (Ecke der Frauenstraße), bekannte **„Erker-Ecke".**

Reissen. Gicht, Rheumatismus Gelenk- und Gliederschmerzen. Verschlag und Hexenschuss, Anschwellungen heilt sicher der alt bewährte

Lampert's Balsam

(malzes Kloster-Mittel). Flasche Mk. 1 und Mk. 2 in jeder **Apotheke** vorräthig.

Matrosen-Anzüge

M. 2,25, 3,50, 4,00,

Blousen

M. 1,10.

Matrosen-Jacken Mk. 2,75.

Theodor Schelle

Landhausstr. 27.

Drathgeflechte

verzinkt, nicht rostend, in grosser Auswahl vorräthig.

F. Bernh. Lange

Amalienstrasse 6 u. 7.

Ein Pfauhahn

mit 2 Hennen, in voller Pracht, u. gut legende Land- u. Rasse-Hühner, sowie weiße u. bunte engl. Zwerg-Gartenhühner sind zu verkaufen in der Zucht-Geflügelhandlung, Löbtauerstr. 10, Dresd.

Eine Partie gebraucht., sehr guter

Dachziegel

billig zu verkaufen, um zu räumen, Sachsen-Allee 6, part. rechts.

Elegantes Reitpferd, Goldfuchs, selten schöne Figur, 7 Jahre, 171 Ctm. hoch, lammfromm und zuverlässig, auch als Damenpferd, bill. Leipzigerstr. 54.

Abfall-Seife

von **besten Ia. Rosen-, Honig-, Veilchen-, Glycerin-** und **Cocos-Seifen** in Packeten, enthält 6 verschied. Stücke, à Packet 50 Pf. empfiehlt

T. Louis Guthmann,

Pragerstr. 31. Schloßstr. 18. Bautznerstr. 19.

Herren-Mützen.

Velocipedmützen in grosser Auswahl für Clubs u. Parade, 1–30 Mk.

Comptoirmützen in allen Farben von 50 Pf. bis 2 Mk.

Schülermützen für alle Schulen und höhere Anstalten von 80 Pf. bis 2 Mk.

Reisemützen, in wirklich neuen, schönen Mustern von 1 Mk. bis 4 Mk.

im **Magazin zum Pfau,** Frauenstrasse Nr. 8.

Auction. Wegen Räumung gelangen im Auftrage eines hiesigen Geschäftshauses **heute Sonnabend** von 10–1 und 3½–7 Uhr **Amalienstraße Nr. 21** bedeutende Vorräthe

Sonnen- und Regenschirme

durch mich zur öffentlichen Versteigerung. **Louis Warmbrunn,** Auctionator.

Kurhaus Bad Herrenalb

im „Paradies des württemb. Schwarzwaldes".

Wasserheilanstalt und Sanatorium für Nervenkranke.

Besondere Aufmerksamkeit bezüglich der Verpflegung.

Wirthsch. Dir. W. Ehrenfels. | Prospecte gratis und franco. | **Besitzer u. dirig. Arzt Dr. C. Mermagen.**

Bad Linda

eröffnet Mitte Mai.

Bahnstation **Pausa** der Mehltheuer-Weidaer Bahn, direct am Wald gelegen. Rühmlichst bekannt durch die bewährten Heilerfolge gegen **Gicht, Rheumatismus, Podagra, Lähmungen** aller Art, **Frauen-Krankheiten, Bleichsucht, Skropheln** u. für **körperlich Erschöpfte.**

Logis von 5 Mark pro Woche an.

Pension im Kurhause täglich 2 Mark 50 Pf.

Prospecte und Auskunft ertheilen bereitwilligst

Dr. med. **Melchior,** Ritter ꝛc., Badearzt. | **Traug. Eckards,** Badebesitzer.

Hotelwagen am Bahnhof Pausa.

Sopha, rothbr., billig zu verk. Schnorrstr. 13 part. links.

Kl. tafelf. Piano u. Melodion bill. zu verk. Antonstr. 12, pt. r.

Zweirad, 52er, billig zu verk. Camelienstraße 10, 3.

Redacteure
u. gelegentl. Mitarbeiter, welche in Theorie und Praxis der Börse bezw. auf den Gebieten des **Bank-Industrie- und Versicherungswesens**, besonders aber auf dem der **Montan-Industrie** gleich gut bewandert, wie über alle internen Vorgänge rechtzeitig wohl informirt sind und **Originale** liefern können, werden höflichst zu mit honorirter Mitwirkung an einem unterrichtenden, hochbelobten und journalistisch einflußreichen Finanzblatt eingeladen. Gef. Off. unter **S. 1404** an **Rudolf Mosse** in Stuttgart erbeten.

Commanditaire ges.

Für Damen oder Herren, welche [illegible] Mark Stammeinlage [illegible] **neu zu errichtende bedeutende Schulinv.-Geschäfte in groß. Städten** [illegible] Gef. Off. mit **W. 2281** **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Fabrikarbeiterinnen

Fr. Feiermann & Co., [illegible]

dauernde Stellung

Drei tüchtige Gürtler

Militär-Effekten

Geissler & Hast, Filiale,
große Klostergasse 12.

Junger Lackirer
sof. gesucht. Meld. Vorm. 10 Uhr **Gebrüder Ebertrein,** Altmarkt 7.

Ein einfaches und bescheidenes Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, wird als **Wirthschafterin** zur Stütze der Hausfrau auf ein Rittergut gesucht. Offerten unter **A. B.** postlag. **Krakau** bei Königsbruck.

Eine tücht. Wirthschafterin für [illegible] Rentamt wird per sofort oder später verlangt. Off. an D. Exp. des Spremberger Anzeigers in Spremberg, Lausitz, erb.

Offene Stellen [illegible] „Sieben-Contor", Berlin-Westend.

Schuhmacher, gut Mitt.-Arb. gesucht Zeughstr. 53, part. r.

Dresdner Maler
für
Meissner Blumen

finden bei guten Lohnen dauernde Beschäftigung. Offerten unter **Meissen 1131** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Schuhmacher,

[illegible] intelligenter Mann, [illegible] **dauernd gesucht.** [illegible] **L. R. 17** [illegible] d. Blattes.

Ein [illegible] wird bei hohem Salair [illegible] **Wirthschafterin** [illegible] **gesucht.** [illegible] Offerten mit Zeugnissen unter **N. N. 50** [illegible] **Meissen** erbeten.

Ein Kutscher
[illegible] **J. Patzelt,** [illegible]

Als Markthelfer

wird ein junger Mensch gesucht [illegible] Nr. 8 in der [illegible]

Ein [illegible] macht **Markthelfer** [illegible] **G. Wermann,** Annenstraße 1.

Ein **Hausmädchen** z. 1. Mai ge. Schreiberstraße 23, 1 Treppe. **Lohn M. 15.**

Ein **Dienstmädchen** wird gesucht [illegible] Land zum Milchholen. Kaffeehaus Am See 9, von 10—11.

Ein gewandter
Reisender

der Cartonnagen- und Buchbinderbranche, welcher auch mit der doppelten Buchführung u. Correspondenz vertraut ist, zum baldigen Antritt gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen an die **Cartonnagenfabrik zu Gommern** bei Magdeburg.

Ein **Knecht** und ein **Stallbursche** werden gesucht in **Pieschen,** Hafenstraße 34.

Ein Mädchen

w. f. Nachm. z. Ausfahr. e. Kindes gesucht Rosenstraße 8, 1. Et. lks.

Giesserei-Zimmermann

findet dauernde Beschäftigung in der Eisengießerei Rosenstraße Nr. 103.

Gesucht.

Ein Comptoirist, welcher mit der Buchführung und Korrespondenz vollständig vertraut ist, findet per sofort angenehme dauernde **Stellung.** Off. bitte an **Rudolf Mosse, Dresden** unter **M. 1138** zu senden.

Ein durchaus ehrlicher, fleißiger, solider, gesunder, unverh. Mann wird nach auswärts in eine gute, sehr einträgliche Stelle als

Markthelfer
gesucht.

Zu melden mit Zeugnissen Montag 27 ds. Nachmitt. 2 bis 4 Uhr, Alaunstraße 15.

Burschen v. 18 Jahren
lernen **Schweizerei** lernen b. Peter Dresden, Pillnitzerstr. 21.

Knechte u. **1 Hausmädchen,** [illegible] Kaufm. Rothmann, Dresden, Struvestraße 9, Tout.

Flotte Verkäuferin
für Parfümerie-Branche per sofort gesucht. Nur in Wohnung im Hause. **Rich. Rudolph,** Leipzig.

Kinder-Pflegerin

nicht unter 25 Jahren **gesucht** zu 3 Kindern zwischen 2 und 7 Jahren. Meldungen Blasewitz, Johannisstr. 25, zwischen 2 u. 3 Uhr. Beste Zeugnisse werden verlangt.

4 Verwalter,

Geh. 3 240, 300, 300, 300 Mark, **1 Hofverwalter** 150—200 Mk., **3 Wirthschafterinn.** b. 200 Mk. gesucht a. Rittergüter b. Zwickau **A. Claus,** Falkenstraße 10.

Buchbinder-Gehilfen
finden sofort Arbeit. Zu erfr. Marienstr. 1 Hof 2 Treppen Geschäftsz.

Geübte
Tambourir-Arbeiterin

geg. hoh. Lohn zu dauernder Beschäftigung gesucht. **Fr. Oeselmann & Co.,** Tricotagenfabrik, Zwickauerstraße 37.

Musik!

Ein Barisst (Tuba) sucht Beschäftigung. Off. unter **L. J. 902** **„Invalidendank" Dresden.**

Ord.-Wirthschafterin.
Selbige in allen Zweigen der Wirthschaft erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, 1. Mai Stelle unter Leitung der Hausfrau. Gefall. Off. unter **M. 459** Exped. d. Bl.

Ein Herr wünscht sich mit 5- bis 600 M., ev. auch mehr, an [illegible] nachweisl. rentabl. Geschäft zu beteiligen, gleichviel welch. Art dasselbe. Gefl. Off. unter **A. 11** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Zwickau.**

Ein j. Mann,

18 J., w. bisher auf Exp. thätig war, krankheitsh. aber abgehen mußte, sucht per sof. abnl. Stell. Beste Ref. zur Seite. W. Off. erb. u. **H. U. 18** Exped. d. Bl.

Vertrauensstelle gesucht.

Ein solider, gewissenhafter Mann, Mitte der 30, sucht als **Kassenbote, Bureaudiener** od. desgl. Stelle. **Vorstellung** kann erfolgen, wie auch **Caution** gestellt werden. Gütige Offerten nimmt entgegen: **Fleischer's Expedition, Wilsdrufferstraße 28, 2.**

Ein
Oberschweizer,

der eine lange Dienstzeit aufweisen kann, sucht Stellung für Inn- oder Ausland. Off. **E. S. 126** hauptpostlagernd Dresden.

Ein anst. j. Mädchen v. Lande, in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahren, sucht sofort oder 1. Mai Stellung als

Wirthschafterin

auf einem Ritter- oder größeren Landgut. Selbiges würde auch sehr gern auf mittlerem Landgut selbstständige Stelle übernehmen. Gef. Off. **M. A. 101** postl. Zehren.

Ein Sohn rechtschaffener Eltern, welcher Lust hat
Fleischer
zu werden, **sucht** hiermit einen **Lehrherrn.** Aber nur Innungsmeister möchte sich melden. Off. unter **Fleischer** in die Exped. d. Bl. bis 5. Mai niederzul.

Ein junger kräftiger
Müller,

21 Jahre alt, sucht bis 1. Mai Stellung. Off. erb. u. **A. F. 234** Exp. d. Bl.

Ein prakt., gebild. Landwirth

aus guter, bürgerl. Familie sucht, da er sich selbstständig zu machen gedenkt und dieserhalb eine verbindliche Stellung nicht annehmen kann, für diesen Sommer auf einem Rittergut ohne besondere Gehaltsansprüche eine möglichst selbstständ. Thätigkeit. Gef. Off. unter P. L. 566 erbeten durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Ein verh. Mann mit a. Zeugn. [illegible] Jahr. geb. Milit., kindl., sucht einen festen Posten als Hausmann, Kutscher, Maschinist o. dgl. Off. unter **E. L. 100** Exp. d. Bl.

Schweizerstelle-Gesuch.
Ein jed. Schweizer, Berner, mit guten Zeugn., sucht Stelle zu ca. 20 Stück Rindv. p. 1. Mai. Gefällige Offerten wollen sich an **Gottfr. Wampfler,** Schweizer auf Rittergut Zschernitz bei Zschokau, Bezirksh. Meißen, wenden.

Ein tüchtiger
Schweizer,

mit guten Zeugn. versehen, sucht z. 1. Mai eine Dienststelle od. als Oberschweizer zu 30—50 Stück Rindvieh. **Adam Durrbeck,** Schweizer, Marienhöhe bei Dresden.

Für meine Pflegt. Tochter, w. etwas musikal., suche ich ein

Unterkommen

in gebild. Familie, wo sie sich in allen Zweigen des häuslichen Haushaltes vervollkommnen kann. Gehaltsansprüche bescheiden, jedoch Familienanschl. erwünscht. Anfr. ist. oder später. Gefl. Off. unter **E. D. M. 1366** Geschäftsst. d. Blattes erbeten.

Für ein Mädchen von 18 Jahr. Wunsch, welches in der Landwirthschaft [illegible] wird auf einem Landgute eine Stelle

zur Stütze der Frau

gesucht. Näheres **Dresden, Schillerstraße 15, 1. Etage.**

Filiale sucht oder
Contor- bez. Reisestelle e. befähigt. Mm. i. ges. J., angen. Erschg., bes. od. W., ev. gegen hohe Provis. u. **hohe Kaution.** Off. erb. **U. P. 9** in die Exped. d. Bl.

Ein junger intelligenter Mann von angenehmem Aeußern sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als

herrschaftlicher Diener.

Gef. Off. beliebe man unter **V. L. 961** **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Verkäuferin.

Ein junges geb. Mädchen aus gut. Familie, sucht, gestützt auf g. Zeugn., wieder Stellung in Conditorei o. Chocoladenbranche. Werthe Off. unter **J. S. 18** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein mit allen Comptoir-Arbeiten vertrauter junger Mann, 22 J. alt, **sucht** per 1. Mai oder später in einem Engros- oder Fabrikgeschäft

dauernde Stellung.

Gef. Offerten unter **L. H. 21** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein verheiratheter
Oberschweizer

mit besten Zeugnissen u. Empfehlungen, **sucht** per 1. Juli anderweit **Stellung** für 40—50 Stück Vieh und wo die Frau im Stall mit thätig sein kann, oder eine kleinere Stelle, die Suchender mit seiner Frau ausfüllen kann. Offerten erbeten unter **Nr. 366** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Rosswein i. S.**

Ein Knabe, welcher Lust hat,
Mechaniker zu werden,

sucht unter günst. Bedingungen als **Lehrling** Unterkommen. Adressen erbeten unter **U. R. 968** **„Invalidendank" Dresden.**

Bau-Techniker

in gesetztem Alter (gepr. Meister) sucht geeignetes Engagement ev. zur Vertretung des Chefs. Gef. Offerten unter **F. 1725** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Chemnitz** erbeten.

Stiller Theilhaber
gesucht mit einem Kapital von 10—20,000 Mk. gegen Zinsen und Gewinnantheil. Off. unter **D. 329** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht.

Auf ein Hausgrundstück u. ein Fabrikgrundstück mit Wirthschafts-Gebäuden, welche beide zusammen gerichtlich mit 55,000 Mk. taxirt sind u. worauf 48,000 M. Brandkasse ruhen, werden

40,000-45,000 Mk.

als erste und alleinige Hypothek möglichst bald aus Privathand, ohne Vermittelung, zu leihen gesucht. Off. unter **K. E. K. 561** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein j. Geschäftsmann

bietet ehrgeizigen Herren oder Damen um ein Darlehn von **2 300 M.** geg. recht. Zinsen. Edlen Herren oder Damen dieses reellen Gesuch Vertrauen schenken, so werden dieselben gebeten, ihre werthen Adressen unter **Z. H. 2** in die Exped. d. Bl. bis zum 10. Mai niederzulegen. Obiges Kapital ist Zu sicherndem wegen Todesfalls gekündigt worden. NB. Bücher stehen gern zur Einsicht bereit.

3000 Mark

werden auf eine Baustelle, sowie **12.000 M.** als Mangeld. zu leihen gesucht. Gefl. Offert. unt. **A. R.** postlag. **Kauschenbroda.**

1000 Mark
werden bei 30 M. Provision von einem sich in momentan Verlegenheit befind. Herrn (Inh. e. E.) gegen Revers auf 6 Wochen sofort z. l. ges. Gefl. Off. **S. R. 20** Postamt 9.

25,000 M.
werden gegen **doppelte** Sicherheit u. **2600 M.** Zinsen in 6 Monaten **sofort** gesucht. Adressen unt. **S. 88** bei **G. L. Daube & Co.,** Chemnitz, niederzulegen.

30 bis 33,000 M.

1. Hypothek v. einem Geschäftsm. gesucht. Gefl. Off. u. **A. M. 985** **Invalidendank Dresden** erb.

Für ein Hausgrundstück zu [illegible] werden auf 1. Hypothek

9000 Mark

gegen sichere Zinsen in 5% zu leihen **gesucht.** Off. unter **U. S. Nr. 100** in die Expedition d. Blattes niederzulegen.

15—30,000 Mark

event. auch getheilt, werden für 1. Juli c. zu 4½% z. 1. Hyp. auf ein Landgrundst. ausgeliehen gesucht. Nab. durch die Exped. d. Bl. unter **1011.**

Gesucht

zum 1. Mai ein **Wohn-** mit **2 Schlafzimmer** oder ein großes Wohnzimmer mit einem Schlafzimmer, beide möblirt, Morgensonnenseite u. ruhig. Viertel-Lage bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter **F. C. C. 687** Exped. d. Bl. erbeten.

Eine freundliche
Sommerwohnung,

10 Min. v. Ottewalder Grunde, ist zu vermiethen. Näheres beim Fleischermeister Friedrich Hentsch in Ottewalde bei Pirna.

Ein geräumiges helles **Souterrain,** als

Werkstatt

passend, ist sofort od. per 1. Juli zu vermiethen. Nab. **Kaulbachstraße 12, part.**

Schöne billige
Wohnungen

(4 Zimmer u. sämmtl. Zubehör) sind sofort zu vermiethen

Holbeinstraße 64,
beim Hausmann **Zimmermann.**

Eine Wohnung, Stube, Küche, 2 Kamm., ist zu vermiethen u. 1. Juli zu beziehen in Cotta, Wiesenstraße 3.

Gesucht sofort leere helle Stube direkt vom Wirth v. pünktlichl. Herrn. Adressen mit Preis unter **U. D. 957** im **„Invalidendank" Dresden.**

Herrschaftliche
Wohnung.

Beabsichtige meine 1. Etage, bestehend in 1 Salon und vier geräumigen Zimmern, v. 15. Mai oder 1. Juni ab zu vermiethen. **Laubegast Nr. 22.**

Wohnung

in **Moritzburg,** eine der schönsten i. Orte, der Neuz. entsp. eingerichtet, Salon mit Balkon, 3 Kammern, große Küche, ist vom 1. Oct. an für 245 Mk. jährl. zu vermiethen. Näh. ertheilt **Moritz Weier.**

Sommerwohnung

in **Klein-Zschachwitz,** Königstraße 3, ist ein herrschaftliches **Hochparterre,** möblirt, desgl. **kl. Villa** zum Alleinbewohnen zu vermiethen. Näheres durch **J. Bethge** daselbst.

Brauerei-Verkauf.

Veränderung halber beabsichtige ich meine in einer Fabrikstadt industriereichster Gegend Sachsens gelegene **Bierbrauerei** mit all. dazu gehörigen, der Neuzeit entsprechenden Maschinen u. Apparaten aus freier Hand unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. erb. u. **G. 1726** **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Chemnitz.**

Hotel-verkauf.

hochrentabel, sich. Existenz, in belebter Stadt Sachsens,
sehr billig zu verkaufen.

Nur Selbstkäufer erfahr. Näh. u. **J. 1732** d. **Haasenstein und Vogler,** A.-G., **Chemnitz.**

Ein
Schmiedegrundstück

wird v. zahlgef. j. Mann z. kauf. ges. Gef. Off. w. unt. **S. O. 2** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Brauerei-Verkauf.

Verhältnisse halber bin ich gesonnen, meine in gutem Betriebe befindliche, mittlere Brauerei mit schöner Malzerei u. Doppeldarre und vollständ. gutem Inventar zu verkaufen. Adressen befördert unter **„Brauerei 1605"** die Exped. d. Bl. (Agenten verbeten.)

Haus-Verkauf

in Dresden-Altst. mit 1500—2000 M. Ant., Miethe 3650 M. Pr. 41000 Mk. Näh. Jakobsgasse 1 bei **Rabitsch.**

Villa-Verkauf

In **Nieder-Rathen,** einem der schönsten Orte der Sächsischen Schweiz, an der Elbe gelegen, ist **eine reizende Villa,** bestehend aus Parterre, erste und zweite Etage und umgeben von großem Garten mit Obstbäumen zum billigen Preis **von 28.000 Mk.** durch mich **zu verkaufen.**

Friedrich Riebe,
Dresden, Pragerstr. 33, 1.

Verkauf oder Tausch.

Ein in der Amtshauptmannsch. Bautzen nahe einer größeren Stadt und Eisenbahnstation gelegenes Gut **mit 136 Schfl. der besten Felder und Wiesen** ist mit vollem lebenden und todten Inventar bei 30,000 M. Anzahlung, die Restgelder können zu 4½% stehen bleiben, **sofort zu verkaufen. Ein in guter Lage Dresdens befindliches Haus-Grundstück wird mit in Zahlung genommen.**

Näheres ertheilt

Friedrich Riebe,
Dresden, Pragerstr. 33, 1.

Bäckerei.

In einem Orte bei Dresden, mit zahlreich. Arbeiterbevölkerung, ist ein Haus mit großem Hofraum und Obstgarten für den Preis von 25,000 Mark zu verkaufen. Der dermalige, nun der Ruhe bedürftige Besitzer betreibt in demselben seit ziemlich 40 J. die Bäckerei mit Nutzen und beschäftigt in der Regel 2 Gesellen und 1. Lehrling. Offerten bitte unter **E. V. N. 2** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Landhaus** bei Bautzen, mit kl. Krämerei und großem Garten, für Handwerker, auch als Ruhesitz passend, ist für 1500 Thlr. bei 500 Thlr. Anz. zu verkaufen. Offerten mit Freimarke an Frau **Kaminsky in Siebitz** bei Station **Seitschen.**

Ein kleines Zinshaus

in Dresden mit 5—6000 M. Anz. wird von einem Selbstkäufer ges. Agenten verbeten. Adr. **U. V. 972** **„Invalidendank" Dresden.**

Neugruna,
Tauscherstrasse 8,

in nächster Nähe des Blasewitzer-Pferdebahnhofes **kleines Gartenhaus** sofort zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres bei dem Besitzer Dresden, Blochmannstraße 27, zweite Etage links.

Guts-Verpachtung.

Mein Gut Charlottenhof, pr. Oberlausitz, 1 Stunde v. Görlitz, unmittelbar am Bahnhof Charlottenhof O.-L. gelegen, ca. 97 Hektar, Ackerland u. Wiesen, groß. darunter die größere Hälfte sehr gut. **Alt-Kunnersdorf, Tom.-Land,** Weizenboden, ist **sofort** auf 12 od. 15 Jahre zu verpachten. Die Gebäude mit e. schönen Pächter-Wohnung sind sämmtlich massiv. Milchabsatz nach Görlitz. Zur Uebernahme incl. des Betriebskapitals ist ein disponibles Vermögen von 20,000 M. erforderlich. Off. nimmt entgegen Hr. **E. Kraske in Görlitz,** Gartenstraße 22 u. d. Unterzeichnete.

v. Stockhausen, Rittergutsbes., Schloß Kunnersdorf bei Station Charlottenhof O.-L.

Mühlen-Verkauf.

Eine der Neuzeit entsprechende **Wassermühle,** aushalt. Wasserkraft, mit 13 Scheffel beff. Acker u. Wiese, Inventar ist billig, mit wenig Anzahl. zu verkaufen. Off. v. Selbstkäufern unter **U. T. 970** i. **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Villa-Verkauf.

Eine in prachtvoller Lage an der Elbe in **Blasewitz-Dresden** gelegene **Villa** mit herrl. Aussicht auf die Elbe und die Loschwitzer Höhen und von hübschem Garten umgeben, ist wegen Abreise des Besitzers für 46,000 Mk. **baldigst zu verkaufen und zu beziehen.** Die Villa enthält 6 herrschaftl. mit allem Comfort ausgestattete Zimmer und viele Nebenräume für Dienerschaft. Näheres und Besichtigung durch

Friedrich Riebe,
Dresden, Pragerstr. 33, 1

Produktengeschäft

nur wegen Krankheit der Frau bei schnellem Abschluß äußerst billig zu verkaufen. Auskunft Rackitzstraße 7 part. rechts.

Besseres
Produktengeschäft

nahe Dresden, mit Bierapparat, Miethe nur 500 M., mit schöner Wohnung, f. 2000 M. zu verk. Näh. kostenfrei im **Dresdner Central-Vermittl.-Bureau,** Schloßstraße 24, Hof r. pt.

Ein zukunftsreiches, anst. Restaurant

kann ein solider, verheiratheter, anständiger Fachmann mit ca. 5000 Mark bald übernehmen. Offerten mit genauer Angabe der früheren Thätigkeit unter **R. A. Q. 2560** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Klempnerei,

zu verkaufen, nachw. gutgeh., mit viel Arb., Bau u. Wasserleitung, verb. mit Ladengesch., sof. gegen Kasse, 1000 M. erford. Adressen unter **E. H. 35** Dresden-N., Postamt Heinrichstraße.

Wer sein **Geschäft** schnell u. gut verk. w. wende sich an d. Dresdn. Centr.-Verm.-Bur. Schloßstr. 24, Hof r. p.

Ecklage Striesen

bess. **Produktengeschäft** für **3000 Mk.** zu verk. Näheres **kostenfrei Dresdner Central-Verm.-Bur. Schloßstr. 24, Hof r. part.**

Produkten-Geschäft,

in guter Lage, preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen **H. Möser,** Schnorrstraße 52.

Ein besseres Producten-Geschäft

ist zu verkaufen, fast miethefrei. Näh. Schäferstr. 53, Restaurant.

Eine Käserei

mit 300—400 Ltr. Milch wird v. einem tüchtigen und cautionsfähigen Käser zu pachten **gesucht.** Offerten unter **N. 367** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Rosswein i. S.**

Käserei-Verpachtung.

Die Käserei des Rittergutes Sitten b. Leisnig soll zum 1. Juli anderweitig verpachtet werden. Reflektanten wollen sich daselbst melden.

Miethe bis 1. Juli frei!
! Existenz !
Seifen-Geschäft,
vorzügl. Lage, guter Umsatz, schöne Wohn., für 1800 Mark zu verk. Näh. kostenfrei Dresdner Central-Verm.-Bureau, **Schloßstr. 24, Hof, part. r.**

Geschäfts-Verkauf.

Verhältnißhalber ein gutgeh. **Produkten-Geschäft** billig zu verkaufen. Off. unter **P. K. 565 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Tüchtige Glasergehilfen

(Rahmenmacher) sucht bei gutem Lohn auf dauernde Arbeit, desgleichen einen jüngeren Gehilfen zum Verglasen und Anschlagen, nur saubere Arbeiter, **Fritz Ohl, Glaserei, Bautzen.**

Kinderpflegerin.

Zur Pflege eines gegenwärtig 8 Monate alten Kindes wird auf einem Landgute bei Freiberg ein zuverlässiges älteres Mädchen od. eine noch rüstige Frau gesucht. Lohn u. Antritt nach Uebereinkunft. Bewerberinnen, welche schon ähnliche Stellungen inne hatten u. gute Zeugnisse besitzen, erhalten den Vorzug. Offerten unter **C. K. 21** postl. Freiberg.

Oeconomie-Inspectoren, Verwalter, Vögte, Volontäre, Scholaren und viele **Wirthschafterinnen,** selbstständ. bis zu 450 M. Geh. u. zur Stütze der Hausfrau fortwährend gesucht durch **J. Brockisch,** Wettinerstraße 8, 2. **Keine Einschreibegebühr.**

Auf dem Landesschulgute Kloster Nimbschen bei Grimma wird für bald, 1. Mai, oder später eine **tüchtige**

Wirthschafts-Ramsell

gesucht, die in der Milch- und Butterwirthschaft erfahren ist u. die Küche selbstständig besorgen kann. Zeugnißabschriften mit Gehaltsansprüchen sind einzusenden. **Elisabeth Palm.**

Per 1. resp. 15. Mai wird ein unverheiratheter

Kutscher

für Einspänner-Geschirr gesucht bei

Gebr. Ziller, Baumeister, Oberlößnitz-Radebeul.

Zur sofortigen Uebernahme eines gutgehenden Geschäfts (äußerst lukrative Kochkerde) wird wegen Todesfalles ein zahlungsfähiger **Käufer gesucht.** Schriftliche Anerbieten erbeten unter **K. Sch. 170** Exp. d. Bl.

General-Vertretung

in **farbigem Carbolineum** (roth, gelb, braun), **sehr lukrativ, für das Königreich Sachsen zu vergeben.** Offerten unter **N. R. 912** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Größter Gewinn

Ein **konkurrenzfreies,** der **erfolgreichsten, gesicherten** Zukunft entgegengehendes industrielles Unternehmen,

Weltgeschäft,

sucht einen stillen oder thätigen **Theilhaber** (eventuell mehrere) mit Besitze von

Mk. 200,000.

Vollständigste Sicherheit der Einlage wird gewährt. Gef. Anerb. unter **K. D. 772 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Geometer gesucht.

Ein tüchtiger zuverlässiger **Feldmesser-Gehilfe** wird zum baldigen Antritt **gesucht** von **Alex. Beyer,** verpfl. Geometer, **Leipzig, Markt 17.**

Für ein 1½ Jahre altes Kind ein nicht zu junges

Mädchen

aus besserer Familie **gesucht.** Dasselbe muß sehr kinderlieb und im Nähen bewandert sein, event. auch mit am Reinen. Gefällige Briefe unter **M. Y. 510** in d. Expedition d. Bl. abzugeben.

Wirthschafterin-Gesuch.

Ein j., geb., wenn möglich in der Landwirthschaft aufgewachsenes Mädchen wird v. 1. Mai c. ab zur Stütze der Hausfrau unter deren persönlicher Leitung und Familienanschluß auf ein Gut bei Dresden gesucht. Dasselbe muß freundlich im Umgang sein u. sich willig den ihm zukommenden Obliegenheiten unterziehen. Off. unter **P. E. 500** erbeten an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Dresden.**

Eine Greizer rechtan. Weberei sucht für Sachsen einen eingeführten gewandten

Vertreter gegen Provision.

Näh. erb. u. **P. W. 111** an das **Greizer Tageblatt** in Greiz.

Verwalter-Gesuch.

Auf ein größeres Landgut wird zum baldigen Antritt ein jüngerer energischer Verwalter gesucht. Gef. Offerten mit Gehaltsanspr. bitte einzusenden an **W. Schlag, Weida** bei Riesa.

Lebens-Versicherungs-Inspektor gesucht.

Eine deutsche Lebens-Versicherungs-Bank ersten Ranges sucht noch einige **junge, intelligente, thatkräftige Männer von makelloser Vergangenheit** als **Inspektionsbeamte** zu gewinnen. Erwünscht ist, **wenn auch nicht Bedingung,** daß die Bewerber sich entweder als Außenbeamte od. als Agenten im Lebensversicherungsfache bereits bewährt haben. Die Bewerbungen sind mit kurzer Angabe des Lebenslaufes unter der Bezeichng. „Lebensversicherung" an d. Annoncenbureau v. **Haasenstein & Vogler** in **Stuttgart** zu richten.

Ein Kutscher

für eine Fabrik nach außerh. gesucht. Derselbe muß guter Pferdewärter, gedienter Cavallerist sein u. sich willig jeder Arbeit unterziehen. Angebote mit Ang. der Lohnansprüche unter **C. A. A. 2552** Exp. d. Bl.

Ich suche zum 1. Mai einen

Unterschweizer,

guten Melker, auf Rittergut **Sprembergs** bei Neusalza i. S. **Emil Gainer,** Oberschweizer.

Stallbursche.

Gesucht ein junger Mensch von 14—16 J., von nettem Aeußern, welcher Lust hat sich in Kutscher- und Diener-Arbeiten auszubilden. Anerbieten unter **S. L.** postlag. Grünlichtenberg i. S.

Tüchtige

Fantasie-Federarbeiterinnen, Binderinnen

auf bessere Genres geübte, für dauernd zu hochsten Löhnen, anständige j. Mädchen zum Lernen sucht **Rich. Hofmann,** Marschallstraße 27.

Tüchtiger Bonbonkocher

gegen hohes Salair **gesucht.** Offerten unter **G. 7566** an **Rudolf Mosse, Köln.**

4 I. Oberschweizer, 12 Schweizer

auf Freistellen, 18 Unterschweizer, starke und leichte, sof. u. 1. Mai gesucht **Filve,** Pillnitzerstr. 21, Dresden.

Wirthschafterin-Gesuch.

Sofort oder **1. Mai sucht unverh.** Herr auf ein **industrielles Etablissement** eine **tüchtige, fleißige Wirthin,** die **selbst mit anzugreift.** Federvieh und Schweine übernimmt. Mädchen zur Hilfe gehalten. Off. mit **Photographie, Zeugnissen** und **Gehaltsanspruch.** erbeten unter **M. S. 550** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Geübte Dachziegelstreicher

werden zum sofortigen Antritt gesucht von **Bärensprung & Starke** in **Frankenau** bei Wittenberg.

Oekon.-Wirthschafterin

(Gutsbesitzers-Tochter), 24 Jahre alt, welche schon mehrere Jahre am mittleren Landgut selbstständig thätig, sucht Gutsverkaufs halber anderweit ähnliche oder zur Stütze d. Hausfrau Stellung. Näh. unter **M. Z. 1** postlagernd Nesselsdorf in Sachsen.

Zuverlässiger Mann, Kaufm., Anfang 30, mit einfach. Buchführ. u. Contorarbeit auf das Genannte vertraut, Prima-Zeugnisse, sucht per bald Stell. bei bescheid. Anspr. Off. unter **R. 1100** a. **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein früherer

Rittergutsbesitzer,

ang. Vierziger, vermögend, theor. u. prakt. gebild., energisch u. für **organisator. Thätigkeit** bes. geeignet, sucht Verwendung bei landwirthschaftl. Verwaltung od. Vereinsweien, als **Direktor** eines Kurortes od. größeren Etablissem., od andere **bek. Vertrauen** erf. Stellg. Beste Referenzen, höchste Kaution. Off. **M. K. M. 2321** an die Expedition dieses Blattes

Junger Kaufmann, i. 26. Lebensjahr, unverheirathet, z. Z.

Buchhalter

in e. Fabrikgeschäft, sucht gelegentlich im Erzgebirge dauernde, selbstständ. Stellung. Gef. Off. an **Rudolf Mosse, Dresden,** unter **J. 1371.**

Ober- und Unterschweizer

placirt und empfiehlt stets **Matuszczyk, Dresden, Ehrlichstraße 14.**

Ein 30jährig. Landwirth, welcher seit 7 Jahren als selbstständiger Inspektor wirthschaftete und jetzt noch in ungekündigter Stellung ist, sucht einen

Vertrauensposten

in einer Fabrik oder irgend einem anderen gewerblichen Etablissem. für 1. Oktober d. J. oder später. Selbiger ist eine große repräsentationsfähige Person, nicht ohne Vermögen. Wth. Offerten unter **D. Q. D. 935** Exped. d. Bl.

1 Unterschweizer, groß u. tücht., ist sof. abzuhol. Friedr. Wenger, Oberschw., Rittergut Roßthal b. Dr.

Commis.

Ein junger, militärfreier Mann, gel. Detaillist, gegenwärtig in e. Kolonialwaaren-, Spirituosen-, Farben- u. Drogenhandl. thätig, sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, **per 1. Juli oder später unt. bescheid. Ansprüchen Engagement als Verkäufer oder Comptoirist.** Gef. Off. erb. u. **P. R. P. 2111** in die Exped. dieses Blattes.

Wäre dann die laufenden Arbeiten für ein größ. Ladengeschäft d. Goldwaaren-Branche übernehmen und bitte w. Adress. an Dr. Hofmann, Goldschmied, Grunerstr. 23, I. gef. gelang. zu lass.

7500 M. s. mit vorzugl. 1 ev. 2 Hyp., getheilt, dauernd, coulant ausinborg. Selbst. Off. Exped. ds. Bl. **E. E. 100** erbeten.

310,000 Mark

sind per **1. Juli** a. c. **oder früher** in Beträgen von nicht unter 6000 Mk. auf **erste beziehentlich sichere 2. Hypotheken** auf **Haus- oder rentable industrielle Grundstücke auszuleihen.** Bewerber um Kapitalien — nicht Zwischenpersonen — wollen diesbezügliche Gesuche unter **G. O. 799** beim **„Invalidendank" Leipzig** niederlegen.

5000 Mark

gute Hypothek auf hies. Gebäude, zum 1. October d. J. zahlbar, soll sof. cedirt werden. Bezgchen 77000 M., Brandkasse 79000 M., Miethe 5416 M., kleiner Contoverkehr an Pap. w. gefälg. Off. **T. B. 935 „Invalidendank" Dresden.**

500,000 M. à 4-4½ % Bankinstitutsgelder

sollen **erststellig** auf **Hausgrundstücke** und **Landgüter feststehend** angelegt werden. Darlehensgesuche u. **D. 12** in die Exped. d. Bl. erbeten.

20—25,000 M.

zur 2. Stelle, sich. Hyp., 17000 Mark stehen noch dahinter, suche ich sofort oder 1. Juli auf mein in Dresden-N. gelegenes Zinshaus zu cediren. Off. unter **P. P. 886 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Hypothek

20 Tausend Mark auf ein Fabrikgrundstück mit Wohnhaus in 5½ Zimmern (1 Etage) Werthe zu 100 Tausend Mk. Sicherheit in 10fach vorhanden Sofort, unter **O. 77** durch **G. L. Daube & Co.,** Chemnitzstraße 10 erb.

55,000 Mk.

1. Hypoth. f. ein well. Geschäftsm. in mäßigem Zinsfuß aus Privathand per 1. Mai od. später. Gerichtl. Taxe 105,700 M., Brandk. 62,700 M., Miethertrag 5400 M. Gefl. Offerten unt. **R. K. 902 „Invalidendank" Dresden.**

Gr. Brüdergasse 18

ist die erste Etage als Expedition, Bureau oder Geschäftslocal sofort oder später zu vermiethen. Näheres parterre.

Eine Wohnung

für jährlich 600 M. Miethzins ist Lindenaustr. 38, 3. für 1. Okt. 1891 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Waisenhausstr. 8,

Ecke der Seestraße, im Herrmann'schen Hause, ist die Hälfte der 3. Etage, neu vorgerichtet, zu vermiethen und sofort zu beziehen. Näheres daselbst bei den Herren **Proelss sen. seel. Söhne Nachf.**

Wundervolle Villa

in der Oberlößnitz, mit allen Bequemlichkeiten, Stallung, Wasserleitung, Glashaus, herrlichem Park, für gr. Familie geeignet, r. staubfrei mit herrl. Fernsicht, guten Oefen, sehr preiswerth für mehrere Jahre zu vermiethen. Anf. Oberlößnitz, Schulstraße 20.

Planen, Florastraße 6, nahe Walkmühle, leer. Part. u. Gart. 240 M., Wohn. 1. Juli 300 u. 210 M., Oct. Part. u. G. 360 M., 3 St., K. K.

Grosse helle

Fabrikräume

mit oder ohne Dampfkraft, Mitte der Altstadt, **zu vermiethen.** Näheres am See 31.

Ein Geschäftsladen

in vorzügl. Lage des **Planenschen Grundes,** passend für **Filialen,** sofort oder später zu vermiethen. Adr. u. **O. V. 100** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Fabrik-Gebäude und Wohnung.

In **Cölln-Meissen** a. Elbe, nahe Bahn und Post, ist ein kleines Fabrikgebäude, mit oder ohne Wohnung, sofort od. später sehr billig zu **vermiethen** und zu beziehen, dasselbe eignet sich für jede Fabrikation oder Geschäft, besteht aus zwei getrennten Räumen. Im Gegenüber ist eventuell die Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör. Preis für Beides Mk. 540 pro Jahr. Werthe Offerten an

J. G. Dornig, Cölln a. Elbe.

Guts-Verkauf.

Wegen Uebernahme des väterl. Grundstückes bin ich willens mein **Gut** zu verkaufen. Dasselbe enthält 15 Acker Feld, 4 Acker Wiese, 8 Acker Hochwald (theils schlagb.), Alles sehr nahe gelegen, Gebäude massiv, mit gewölbter Stallung, sowie auszugs- und herbergsfähig, mit voller Ernte, Aussaat und Viehbestand für den Preis von 9000 Thlr. zu übernehmen. Alles Nähere b. Besitzer **Reinhold Wemme** in **Zeischolz** bei Schweynitz, Amtsgericht Königsbruck.

Export-Bierbrauerei-Verkauf.

Eine in dem **nördlichen Bayern** in einer bedeutenden Fabrikstadt an 5 Eisenbahnlinien und in unmittelbarer Nähe des Centralbahnhofes gelegene **Exportbierbrauerei** mit den neuesten Einrichtungen und bedeutender, solider Kundschaft, ist unter günstigen Bedingungen Familienverhältnisse halber

billig zu verkaufen.

Zeitherige Umsätze **18—20,000 Hectoliter Bier,** wovon mehr wie **die Hälfte exportirt wird.** Darauf Reflektirende belieben sich unter **Q. 2235** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Leipzig** zu wenden.

Schmiede-Verkauf.

2 Stunden von Dresden ist ein Schmiedegrundstück (einzige im Orte) zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 4—6000 Mk. erforderlich. Auskunft ertheilt Herr Schmiedemeister **August Schönert,** Dresden-N., Louisenstraße 18.

Mein in Berka a. Ilm (Bahnstation) günstig gelegenes schönes **Wohnhaus,** enthaltend 8 Stuben, 9 Kamm., 2 Küchen, Waschhaus 2c., sowie sehr hübschen Obst-, Gemüse-, Ziergarten, ca. 900 hochstamm. Rosen will ich sofort unter äuß. günstigen Bedingungen verkaufen ev. auf längere Zeit vermiethen. **F. Mehner,** Kaufmann, **Sangerhausen.**

Wirthschaftverkauf

Eine in **Ober-Loschwitz-Weißer Hirsch** schön gelegene Wirthschaft mit ca. 4 Schfl. Feld (selbiges eignet sich zu schönen **Baustellen**) ist veränderungsh. sofort preiswerth zu verkaufen. Alles Nähere **Risweg 134.**

Vorsichtsmaßregeln gegen Verluste u. Unannehmlichkeiten bei Kaufen und Verkaufen von Häusern, Landgütern, Grundstücken u. Waaren aller Art von Trempenau.

Enthält alle gesetzl. Bestimmungen, Grundbuch- u. Hypothekenwesen, Contracte aller Art. Pros. gegen 1 M. 60 Pf., geb. 1 M. 50 Pf. in Briefm.- v. **Gustav Weigel's Buchhdlg.** Leipzig.

Hotel

I. Ranges, renommirtes Haus, ist bei 30 bis 40,000 Mk. Anzahlung preisw. zu verk. Offert. v. Selbstreff. erb. unt. **A. B. M. 24 „Invalidendank" Leipzig.**

Blasewitz.

Villen zum Ankauf u. **Wohnungen** werden nachgewiesen b. **August Kaiser,** Contor Göthegarten.

Blasewitz.

4—6 Scheffel Land

nahe Dresden zu kaufen od. läng. Zeit zu pachten gesucht. Offerten mit Preis unt. **L. O. 803** an **„Invalidendank" Dresden.**

In schönster Berglage d. Ober-Lößnitz ist eine hübsche

Besitzung

6 Scheffel Areal, mit Wohnhaus u. Stallgebäude billig zu verkaufen. Zu erfragen Ober-Lößnitz, Schulstraße 30.

Wasserkraft

von ca. 40 Pferdek. sammt Gebäude u. Magazin ist zu verkauf. Anfrag. unter **Wasserkraft 1863** in die Exped. d. Bl.

Pachter

gesucht auf größeres Rittergut in guter Lage Sachsens. Uebernahme baldigst. Offerten unter **M. 1396** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Zwei in schönster Lage der Niederlößnitz,

an breiter Verkehrsstraße, 7 Min. vom Bahnhof Radebeul-Ost gelegene

Baustellen,

mit Obstbäumen bepflanzt, sind zu verk. Näh. **Niederlößnitz,** Mittlere Bergstraße 80.

Grundst.-Verkauf in Oberlößnitz.

Ein neugebautes, gutverzinsbares Hausgrundstück mit schönem altem Garten ist preiswerth zu verkaufen. Werthe Adr. erbeten postlagernd **A. B. 5 Oberlößnitz-Radebeul.**

Ein Rittergut

in bester, romantischer Lage der preuß. Oberlausitz, an Eisenbahn und Kreisstadt, von ungef. 630 Morgen Weizenboden u. schönen Wiesen, hochherrschaftl. Schloß mit 22 Zimmern im großen Park, nebst feinem Obst- und Gemüsegarten — zur Zeit verpachtet — ist preiswerth

verkäuflich.

Offerten unter **J. T. 8769** an **Rudolf Mosse** in **Berlin SW.** erbeten.

In feinster Geschäftslage Pirna's habe ich ein

grosses Haus-Grundstück

mit grossen Läden und Hofraum, großen Kellereien, im Auftrag zu verkaufen. Dasselbe eignet sich auch zu **jedem** anderen **Zweck.** Nur Selbstkäufer erfahren Näheres bei **H. O. Kohler, Gartenstr. 1,** von 9—12 Uhr.

Hausverkauf.

Ein in guter Geschäftslage **Grossenhains** gelegenes, gut verzinsliches, massives **Hausgrundstück,** in welchem seit 20 Jahren der Produktenhandel mit Erfolg betrieben wird, sich auch zu jedem anderen Geschäft eignet, ist für 21,000 M. bei d. Hälfte Anzahlung zu verkaufen. **Carl Henn, Grossenhain.**

Herrschaftlicher Landsitz

mit kl. Oekonomie bei Dresden, an Bahn und gr. Waldung, für 8000 Thlr. zu verkaufen. Näh. auf schriftl. Anfr. unt. **L. 1417** an **Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt 2.

Hotel-Verkauf.

Wegen anderweitiger Unternehmung ist mein Hotel zum Deutschen Hause, Schweidnitz, sofort zu verkaufen. Max Lippold.

Baustellen,

Villen-Colonie Albrechts-Höhe Cossebaude, prachtvoll gelegen, mitten i. Kirchplantagen, preiswerth zu verkaufen. Alles Nähere daselbst.

Schönes Gut,

1 St. pr. Bahn v. Dresden, ca. 50 Acker Feld, Wiese, Teich und Busch, w. sich sehr gut verzinst, ist bei 7000 Thlr. Anz. zu verk. Off. u. **Sch. 551** Exp. d. Bl.

Gasthöfe mit Tanzsaal und Garten, Nähe Dresdens, 2 Restaurants und 4 Produktengeschäfte, 1 Milch- und Buttergeschäft hat zu verkaufen **O. Limbach,** Gabelsbergerstr. 6, I.

Die neu erbaute herrschaftl. für 2 Familien eingerichtete Villa der 14. Straße Nr. 13 in Striesen, Grenze von Blasewitz, ist für den billigsten Preis von 36,000 Mk. zu verkaufen durch R. Retzlaff & Co., Dresden, Schössergasse 15.

Ein Speditions- und Kohlen-Geschäft

in einer verkehrsreichen Stadt der Ober-Lausitz, bedeutende Bahnstation, welches sich seit **30 Jahren** in einer Hand befindet, ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers sehr preiswerth bei solchen Zahlungsbedingungen und geordneten Hypotheken-Verhältnissen **sofort** zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erfahren Näheres unt. **Spedl.-Gesch. 871** in die Exp. d. Bl.

Für **nur 2800 Mk.** in die kompl. Einr. einer **ff. flott. Colonialw.-Handlung** zu verkaufen. Waaren nach Inventur 4—5000 Mk. Off. unter **E. 66** an die Exped. d. Bl.

Eine gutgehende Bäckerei

in gr. Kirchdorf ist sofort billig zu verpachten u. sofort zu übernehmen. Gefäll. Off. unter **Z. W. 19** Exped. d. Bl. erbeten.

Kinderlose Leute suchen ein

kl. Restaurant

zu kaufen oder ein **Local,** wo sich dergl. einrichten läßt. Off. unter **T. W. 953 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Cigarrengeschäft

in verkehrsreichster Lage d. Altst. unter günstigen Bedingungen p. sofort zu verkaufen. Werthe Off. unter **L. R. 176** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Schmiede-Verkauf.

In einer Provinzialstadt Sachsens ist eine seit 35 J. in gut. Betriebe befindliche Hufbeschlagschmiede wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort zu verkaufen. Offerten unter **Sch. V. 5** postlagernd **Pulsnitz.**

Geschäftsverkauf.

Ein nachweislich flottes **Bun-, Woll- u. Weißwaarengeschäft,** in feinster Lage einer Garnisonstadt in der Nähe Dresdens soll an zahlungsfähige Leute verkauft werden. Umsatz 40,000 M. Zur Uebernahme 6—7000 M. erforderl. Offerten unter **L. C. H. 42** an die Expedition dieses Blattes.

Farbextracte. Farbstoffe. Gerbstoffe.

Eine Hamburger Firma dieser Branche sucht m. größerem Kapital Beteiligung a. e. Fabrik od. e. Geschäft. Betrieb kann, wenn vortheilhafter, event. nach Hamburg verlegt, gewannte Leitung auch Export, jedenfalls von Hamburg, gesichert werden. Discretion zugesichert. Off. erb. u. **H. N. 982** an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Kinder-

Filzhüte	1.—
Stoffmützen	—.45
Strohhüte	—.35
Schirme	1.50
Cravatten	—.10
Kragen	—.30
Vorhemdchen	—.50
Manschetten	—.50
Handschuhe	1.—

sowie gr. Auswahl hochfeiner Sachen

Magazin zum Pfau, Frauenstraße 2.

Ernst Nawradt, Galeriestrasse 7, I. Bank-Geschäft, Dresden, empfiehlt sich zum **An- und Verkauf** von **Werthpapieren, Einlösung** von **Coupons** und **Dividenden-Scheinen,** sowie aller in das Bankfach einschlagenden Geschäften. **Solide und billigste Ausführung. Domizilstelle für Wechsel.**

Pinsel u. Bürsten, eigenes Fabrikat, im Ganzen und Einzelnen empfiehlt billigst **Ernst Micklich, Wallstraße 12,** gradüber der Zahnsgasse.

Grunaerstr. Nr. 2, Ecke Pirnaischer Platz.

Max Pincus

Grunaerstr. Nr. 2, Ecke Pirnaischer Platz.

empfiehlt

Weiße **gestrickte Kinderstrümpfe,** Paar von 7 Pf. an.
Couleurt gestrickte Kinderstrümpfe, Paar von 18 Pf. an.
Geringelte gestrickte Kinderstrümpfe, Paar von 15 Pf. an.
Damenstrümpfe, Paar von 25 Pf. an.
Herrensocken, Paar von 20 Pf. an.
Echt schwarze Strümpfe in verschiedenen Qualitäten, zu den billigsten Preisen.

Tricotagen-Wäsche.

Herren-Unterjacken, Stück 45 Pf.
Herren-Normalhemden, Stück 90 Pf.
Normal-Hosen, -Jacken u. s. w.
Reform-Hemden, -Hosen und -Jacken zu Original-Fabrik-Preisen.
Macco-Hemden, Macco Jacken,
Macco-Hosen von 90 Pf. an.
Weiße Herrenkragen, gute Qualität, 15 Pf.
Herren-Oberhemden (mit leinen Brust), 2 Mk.
Seidene Herren-Deck-Cravatten, 30 Pf.
Frauenhemden, weiß, mit Spitze, 90 Pf.
Frauenhosen mit Stickerei 1 Mk.
Weiße Damenröcke mit Stickerei 1 Mk.

Schürzen. Corsets.

Kinderschürzen in nur echten Farben von 25 Pf. an.
Damenschürzen, Tändelschürzen, gemustert, 25 Pf.
Weiße Schurzen (Tändelschürzen), 60 Pf.
Wirthschaftsschürzen in großer Auswahl.
Damen-Corsets, Drell, mit breiter Schiene, Stück 75 Pf.
Patent-Corsets für 1 Mk. 25 Pf., bis zu den höchst eleganten in echt Walfischbein.
Kinder-Corsets von 50 Pf. an.

Confirmanden-Corsets 75 Pf.

Strickgarne, Häkelgarne

1 Zollpfund **Sommer-Vigogne,** beste Qualität, 1 Mk. 15 Pf.
1 Zollpfund **ungebleichte Strickbaumwolle** 90 Pf.
1 Zollpfund **ungebleichte Unterrockbaumwolle** 90 Pf.
Estremadura, Supra-Baumwolle (Max Hanschild), zu und unter Fabrikpreis.
1 Zollpfund **Knüpfgarn,** in allen Nummern, 1 Mk. 65 Pf.
1 Rolle = 50 Gramm **Iler Knüpfgarn** (Ackermann), 19 Pf.

Seidene Bänder, Schlipse, Cravatten.
Seidene Halsbänder, à Meter 8, 10, 12, 15 u. s. w.
Schärpenbänder, Meter 50 Pf.
Nationalbänder in größter Auswahl.
Shlipse von 3 Pf. an.
Westen, Stück 50 Pf.
Regatts von 35 Pf. an.

Gelegenheits-Kauf
einer großen Partie
echt Schweizer Stickereien
zu dem halben Preise des regulären Werthes.

Gardinen, Congress-Stoffe, Edamastoffe
in größter reichhaltigster Auswahl.
Kleider-Satins, Cachemirs, Lamas, Flanelle Barchente ꝛc.
Plüsche, Sammete, Velvets, seid. Besätze,
Wollene Concert-Tücher
von 1 Mk. 50 Pf. an.

Credit - Credit - Credit - Credit - Credit - Credit

Zur Frühjahrs-Saison

empfiehlt

Complette Herren-Jaquett-Anzüge Mk. 27.
Anzahlung 8 Mark — Abzahlung Woche 1 Mark.
Hochelegante Herren-Sommeranzüge Mk. 30.
Anzahlung 8 Mark — Abzahlung Woche 1 Mark.
Elegante Cheviot-Façon-Anzüge Mk. 39.
Anzahlung 10 Mark — Abzahlung Woche 2 Mark.
Kammgarn-Jaquett-Anzüge Mk. 44.
Anzahlung 11 Mark — Abzahlung Woche 2 Mark.
Kammgarn-Rock-Anzüge Mk. 48.
Anzahlung 12 Mark — Abzahlung Woche 2 Mark.

Moderne Anzüge nach Maß Mk. 50 bis 70.
Anzahlung 15 Mark — Abzahlung Woche 3 Mark.
Moderne Sommer-Ueberzieher Mk. 20 bis 50.
Anzahlung 8 bis 12 Mark — Abzahlung Woche 1½ bis 3 Mark.
Burschen und Knaben-Anzüge von 5 bis 20 Mk.
Anzahlung von 2 bis 5 Mark — Abzahlung Woche 1 Mark.
Elegante Damen-Jaquetts von 3 bis 20 Mk.
Anzahlung 2 bis 5 Mark — Abzahlung Woche 1 Mark.
Moderne Regenmäntel von 12 bis 42 Mk.
Anzahlung 3 bis 10 Mark — Abzahlung Woche 1 bis 3 Mark.

Jeder reell denkende Käufer, jeder Familienvater findet für sich und die Seinen zur Anschaffung seiner Bedürfnisse die bestmöglichste Erleichterung. Auch gestatte ich meinen Kunden bei Arbeitslosigkeit oder Krankheitsfällen für kürzere Zeit Aussetzung der verabredeten Ratenzahlung. Alte Kunden erhalten Waaren **„ohne Anzahlung“.**

Carl Klingler, Waaren-Credit-Geschäft,

Altmarkt 3. DRESDEN. Altmarkt 3.

Credit - Credit - Credit - Credit - Credit - Credit

Dresdner Nachrichten. Nr. 115. Zeit. 16. Sonntag 26. April 1891.

Glacé-Handschuhe

im Magazin Zum Pfau, Frauenstr. 2.

Farbig, dreiknopf. Raupe, 1 Agraffe	Mk. 1.50.
„ 3 „ „ 2 „	„ 2.—.
Atlas, doppelfinfarbig, 1 Druckknopf	„ 2.75.
Halbstepper, frzös. Raupe, 1 „	„ 3.—.
Franz. ziegenlederne Handschuhe	„ 4.—.
Englische Handschuhe Dent & Fownes	„ 5.—.
Schwarze und weisse Handschuhe	„ 1.50.
mit dreiknopf. Raupe und 1 Agraffe	„ 2.—.
„ 3 „ „ beste Qualität	„ 2.50.

Fahr- und Reithandschuhe
Mk. 2.50 bis 3.—.

Eine grosse Auswahl hocheleganter, egaler, gut eingefahrener Wagenpferde,
starken und leichten Schlages, sowie schöne **Einspänner** und **Reitpferde** empfiehlt billigst
W. Heinze jun.,
Rossen.

Rastochsen

in größeren Partieen kommen im Mai zum Verkauf auf der Domaine Petersburg (Station der Torgau-Pilsener Bahn). Käufer wollen ihre Ankunft Tags zuvor avisiren.

Sicher wirkend! Keine Berufsstörung!
Absolut unschädlich! **Tödtet** **Keine Diät!!**
Apotheker Himmelreich's
Bandwurmmittel
jede Art Bandwürmer **sicher u. ohne Beschwerden,** übertrifft alle bisher in Handel gebrachten Mittel bei Weitem.
Kein Erbrechen.
Wirkt nicht abführend.
Preis 2 Mark.
Allein. Versandt durch privileg. **Engel-Apotheke, Ernstthal i. S.**

Billig zu verkaufen
eine vollständig
neue Weinstuben-Einrichtung, ein Kassenschrank, eine neue Eismaschine für Hotels.
Gefl. Offerten unter **V. U. 43** Exped. d. Bl. erbeten.

Ausstellungs-Schränke
werden zu leihen oder zu kaufen gesucht. Angebote nimmt die Geschäftsstelle des **Gewerbe-Vereins** zu Dresden, Ostra-Allee 13, 1. Etg., entgegen.

Kaufe Garderobe,
Gold- u. Silbersachen, **Uhren-Leihhausscheine.**
Dittmar, Rähnitzgasse 2.

Gesucht kräftiger, großer Pony, oder kleineres Pferd. Ballach, sicher fromm, [illegible] Offerten unter Chiffre „Pony 1788“ in der Exped. d. Bl. erbeten.

Münzsammler!
Sächs. Speciesthlr. v. 1701-1888, fast jed. Jahrgang vertr., schönst erhalten Stück 3.70 Mk., zu verkaufen Bleichlinie 3. Goldarbeiter **Gallus.**

Gartenerde, guter Boden, wird fuhrenweise gratis abgegeben Papiermühlenstraße 13.

Eine gebr. **Hobelbank** zu kaufen gesucht. Adr. Bergstraße 14, 1. r., Vielchen.

3 zu verkaufen aus Privathand starke englische braune geritt.
Stute,
Kommandeurpferd, truppenfromm, 8 J., tadellose Beine, garantirt fehlerfrei. Besichtigung Tattersall Leipzig.

Bekanntmachung.

Ich mache hierdurch bekannt, daß ich nunmehr mit dem Baue von

Gas- u. Petroleum-Motoren

(Betrieb mit gewöhnlichem **Leuchtpetroleum**),
in **liegender** und **stehender** Construction eingerichtet bin und **Patent** angemeldet habe,

und bin ich in der Lage, bei Bestellung in kürzester Zeit zu liefern. Es soll mein Bestreben sein, nur gediegene, exacte und gewissenhafte Arbeiten bei größter Garantie zu liefern, da es mir nach jahrelangen Versuchen gelungen ist,

die Fehler und Mängel anderer Systeme,

hauptsächlich an **Schiebermotoren**, zu vermeiden, welche ich hier besonders hervorhebe:

1. **Kraftverlust** durch die große Reibfläche des Schiebers,
2. das Flammenverlöschen und somit **unsicherer Betrieb**,
3. **zu großer Gasverbrauch**, weil **zwei Flammen**,
4. das **schwierige Inbetriebsetzen** des Motors,
5. **zu großer Gasverbrauch** beim **Leerlauf** des Motors,
6. **zu großer Schmierölverbrauch**,
7. **ungleichmäßiger Gang** durch **Auslassen** von Zündungen,
8. **zu oftige Reinigung**.

Alle diese Fehler und Mängel sind bei meinem System, welches gesetzlich geschützt ist, vollständig beseitigt,

wovon sich geehrte Interessenten vor Ankauf meiner Motore in meinem jetzt noch amerikanischen Etablissement überzeugen können. Mit meinem Systeme ist es möglich,

Motoren bis über 300 Pferdekräfte herzustellen.

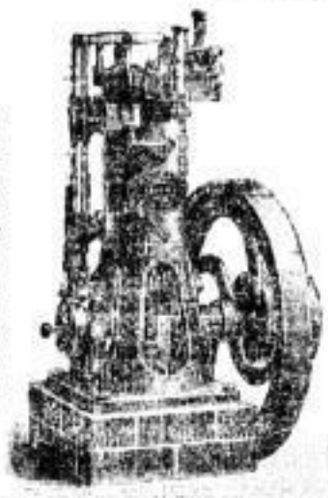
Gegenwärtig habe ich einen gebrauchten liegenden Schiebergasmotor von 2 Pferdekr. und einen gebrauchten stehenden Ventilgasmotor von 6 Pferdekr. nach meinem System umgeändert, bei fertig gestellt. Besitzern von Schieber- und Ventilgasmotoren, welche mit diesen nicht zufrieden sind, erlaube ich mir hiermit zu empfehlen, die gedachten, von mir abgeänderten Motoren zu besichtigen, um sich von den Vortheilen meiner Aenderungen persönlich zu überzeugen.

Hochachtungsvoll

Deutsche Gaslokomotiven-Fabrik,
Oskar Blessing,
Löbtau-Dresden.

Blessing's
neue
Gas- u. Petroleum-Motoren.
Deutsche Gas-Locomotiven-Fabrik
von
Oscar Blessing,
Dresden-Löbtau, Wilsdrufferstrasse 27.

Abtheilung für Gas- und Petroleum-Motoren.
(Betrieb mit gewöhnlichem Leucht-Petroleum.)



D. R.-P. angemeldet.

Empfehle meine neuen, in der Einfachheit der Construction und leichteren Handhabung

unübertroffenen Gas- und Petroleum-Motoren

in ein-, zwei- und vierständiger Construction, von 1 bis 100 Pferdekräften.

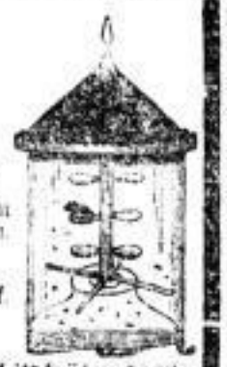
Ganz besondere **Vorzüge:** Geräuschlos arbeitend, kein Schieber, kein Flammenverlöschen, kein Zündklemmen, erzielter Gas- und Petroleumverbrauch, einfache, gerichtete Flammenanordnung, **zwei Jahre vollständige Garantie**, günstige Zahlungsbedingungen.

Schiebermotoren werden nach meinem System unter billigster Berechnung umgeändert, wodurch bedeutend weniger Gas verbraucht und bedeutend mehr Kraft erzielt wird, ebenfalls unter vollständiger Garantie.

Gas- und Petroleum-Motoren mit Pumpe.
Transmission nach Seller's System.

Auskunft, Zeichnungen und Pläne bereitwilligst und kostenlos.
(Tüchtige Vertreter werden gesucht.)

Goldfische,



nur gesunde, kräftige Waare. Stück 15 Pfg.
Für die Zucht empfehle ich **Goldfische** in schönsten u. prächtigsten Farben, wie den verschiedensten Größen.

Versandt von Goldfischen
über den ganzen Kontinent, 100 Stück 8 Mk., 12 Mk. und 11 Mark.

Goldfisch-Gestelle
mit Blumentöpfen in großer Auswahl. **Lebende Schildkröten** 50 Pf.

Goldfischgestelle
mit Glas und Zeichnung, fein vergold. u. mit Perlen verziert, Stück 2 Mk.

Froschhäuser
mit selbstthätigem Fliegenfänger (nach Zeichnung), Stück 2 Mark 50 Pf.

Goldfisch-Gläser. Aquarien. Burgunnen-Einsätze in Aquarien u. **Korallen. Goldfisch-Netze. Wetter-Häuser.** welche das Wetter anzeigen. **1 Mark 50 Pfg.. Gartenkugeln** in allen Größen bei den niedrigsten Preisen stets außergewöhnlich großes Lager die **Galanteriewaaren-Handlung und Goldfisch-Zuchtanstalt**

F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestraße Nr. 8, parterre und 1. Etage.
Man bittet genau auf die Firma zu achten!

Das beste Mittel gegen **Magenleiden, Hämorrhoiden** und **Verstopfung** ist ohne Zweifel

Dr. E. Weber's Familienthee.

Zu haben in den meisten Apotheken. **Engros-Niederlage Dresden-A., Tiepoldiswaldaergasse 7.**

Ein sehr schöner
Kinderwagen
mit Doppelfeder u. Bicyclerädern ist zu verkaufen. Rosenstraße 31, 1. Etage **rechts**.

Granitplatten, Stuf., Mundsteine pr. b. Rosenstraße 23.

Sensationelle Erfindung
gegen
Schwächezustände.

K. k. ausschl. priv. electro-metallische Platte.
Med. Dr. Borsodi.

Patentirt in Oesterreich-Ungarn und im Auslande. Prämiirt mit der goldenen Medaille Paris 1889. Prämiirt auf der großen internationalen Ausstellung in Brüssel 1888. Prämiirt mit der großen silbernen Medaille auf der internat. hygien. Ausstellung Gent. Goldene Medaille Nizza 1890.

Dr. Borsodi's k. k. priv. elektro-metallische Platte, erprobt und prämiirt, beseitigt Schwächezustände, indem dieselbe die erschlafften Nerven kräftigt und jugendlich neu belebt. Die Vorrichtung ist höchst sinnreich und das bloße unbemerkbare Tragen am Körper genügt, um Erfolg zu erzielen.

Med. Dr. Borsodi, Wien, I., Wallfischgasse 8.

Niederlage für Deutschland bei meinem General-Vertreter B. Rosen, Berlin, Kanonierstraße 38.
Ausführliche Broschüren auf Verlangen gratis.

Wegen Geschäftsaufgabe
vollständiger Ausverkauf,
soweit der Vorrath reicht, 10 % unter Selbstkostenpreis.

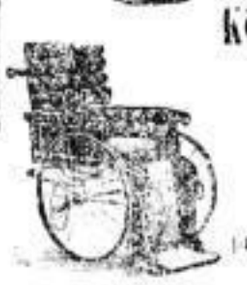
3600 Herren-Anzüge
von 10 Mark an, hochelegante 18, 22, 30, 31 Mk.

Sommerpaletots
von 10 Mk. an.

Jaquets, Röcke, Hosen,
riesige Auswahl, anhaltend billig.

Knaben-Anzüge von 2,75 Mk.
Hüte von 50 Pf. bis zu den elegantesten.
Schaftstiefel und **Stiefeletten** von 6 Mk. 50 Pf.

H. Herzberg,
Cranachstraße 5.



G. E. Höfgen,
Kranken- und Kinderwagen-Fabrik
Dresden-Neustadt:
Königsbrückerstrasse 75.
Telephon Nr. 622.
Dresden-Altstadt:
Zwingerstrasse Nr. 8,
Telephon Nr. 31.

empfiehlt ihre ebenso solden wie preiswerthen Kranken- und Kinderwagen bestens.

Kinderwagen	zu Preisen von	**12—120**	Mk.
Krankenwagen	„ „ „	**36—150**	„
Kinderbettstellen	„ „ „	**12—60**	„
Kinderrelocipedes	„	**6—90**	„

Reparaturen und einzelne Theile billigst.

Fahrrad-Fabrik
H. W. Schladitz,
Dresden, Zwickauerstraße Nr. 39,

Volle Garantie wird geleistet

Zur **Käufer** von Fahrrädern steht ein 1000 □Meter großer Saal zum **Lernen** zur Verfügung.

empfiehlt ihre vorzüglichen, aus bestem Material hergestellten Fahrräder. Für solide und gute Arbeit, sowie für bestes Material wird garantirt. Preisverzeichniß gegen Einsendung von 10 Pfg.-Marke.

Vertreter gesucht.

Auf eine Realität

in einer größeren Grenzstadt Böhmens im Werthe von 13,000 Gulden, auf welcher 24,000 Gulden vorgemerkt sind, werden noch 10—15,000 aufzunehmen gesucht, event. zu höherem Zinsfuß. Offert. unter Chiffre **A. D. 587** an **Rudolf Mosse, Prag.**

Alle Gattungen
Zündhölzer
in bekannter vorzüglicher Waare empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.

4711
GLYCERIN-CRYSTALL-SEIFEN.

In den Gerüchen: **Rose, weisse Rose, Maiglöckchen, Reseda, Veilchen** und **Eau de Cologne.**

Der hohe Glycerinzehalt in Verbindung mit feinster Seifenpasta sind Vorzüge, die diese Seife für Personen mit empfindlicher Haut unentbehrlich machen, durch den köstlichen Wohlgeruch ist sie der Liebling der feinen Damenwelt geworden.

FERD. MÜLHENS
„Glockengasse No. 4711“
KÖLN.

Toilette-Seifen,
Haus-Seifen
von 10 Pf. an.
Parfümerie
Paul Teucher,
Altmarkt-Schöffergasse.

Solche Kämme u. Bürsten. Schwämme.

Pachtgesellschaft der warmen Mineralwasseranstalt von Vichy
VERWALTUNG:
8, Boulevard Montmartre, Paris
Die echten Pastillen von den natürlichen aus dem Mineralwasser von

VICHY

besonders Salze sind in metallischen, versiegelten Dosen zum Verkauf gebracht und haben die Stempel der Pachtgesellschaft von Vichy eingeprägt.

Mühsame Verdauungen Magenschmerzen

Haupt-Niederlage:
LOUIS DREYFUS
13, Kreuzbergerstrasse Strasburg i/Els.
Grüner Bruch. 37

BADEZEIT vom 15. Juni bis zum 15. September
Bade-, Gesundh., Casino, Theater.

Specialarzt
Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipzigerstrasse 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen, wissenschaftlichen Methode alle **geheimen Krankheiten** bei **Männern** u. **Frauen,** sowie **Schwächezustände,** auch in den hartnäckigsten Fällen, ohne Berufsstörung des Patienten, schnell, radikal u. schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 Uhr, 4—6. **Auch,** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

---

9 Pfd. Schlackwurst
8 Mark 50 Pf.,
9 Pfund Salami
8 Mark 50 Pf.,
9 Pfund Mettwurst
7 Mark 50 Pf.
franco per Nachnahme offerirt
Paul Jänisch,
Magdeburg-Neustadt.
Br. Weg 25.

Rosenstäbe
Epheugitter
Pflanzenkübel
Gartenspaten
Gartenrechen
u. s. w.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse.

Gummi-Artikel
aller Art, feinster Qualität, Versandt gr. gegen Nachn. Preisliste gratis u. franco.
Gummi-Wäsche,
bestes Fabrikat, billigst.
A. H. Theising jr.,
15 Marienstr. 15 Antonsgl. 15.

Hochfeine Tafelbutter.
Meine langjährig bekannte hochfeine Tafelbutter von nur frischmilchendem Vieh versendet jetzt zu dem ermäßigten Preis: 10 Pfund-Postfäßchen franco gegen Nachn. 8 M. 20 Pf. **C. Winkler, Lapvienen, Ostpr.**

Ludw. Durst, Kempten, Bayern, liefert franco, fein und frisch:
9 Pfund **Süßrahmtafelbutter** M. 10.— bis M. 10.75
9 Pfd. Molkereitafelbutt. billigst

1891 Prag.

Allgemeine Landes-Ausstellung

zur Jubiläumsfeier der ersten Gewerbe-Ausstellung im Jahre 1791 in Prag
unter dem Protectorate Sr. Kaiserl. u. Königl. Majestät des Kaisers Franz Josef I.

vom 15. Mai bis October 1891.

Wissenschaft, Kunst, Industrie, Ackerbau. — Feste, Fontaine lumineuse, Temporäre Ausstellungen, Congresse, Lotterie 2c.

KALODONT

Kalodont heisst zu deutsch Schönheit der Zähne.

Kalodont macht auch in der That die Zähne schön.

Kalodont ist das beste Zahnputz- und Reinigungsmittel.

Kalodont verleiht bei längerem Gebrauch blendend weisse Zähne

Kalodont erfrischt den Mund und kräftigt das Zahnfleisch.

Kalodont ist als unschädlich sanitätsbehördlich geprüft.

Kalodont kostet per Tube 75 Pfg. und Mk. 1.

Kalodont ist erhältlich in Apotheken, Droguerien und Parfümerien.

A. Kühnscherf jr.

früher F. Wachsmuth,
Eisengießerei u. Maschinenfabrik,
Dresden-F.,
liefert als Spezialität:
Sicherheits-Aufzüge
[illegible] Fabriken, Brauereien und Brauwerke, [illegible]
Krahne und Winden
in [illegible] Ausführung.
Feinste Referenzen.
Vielfach prämiirt.

Konkurs-Ausverkauf.

Breitestrasse Nr. 11 parterre

[illegible] **Hüter** [illegible] Waaren, als: **allerhand Garne, Zwirne, Bänder, Linen, Bettzeuge, Schürzen, Knöpfe, Borden, Stickereien, Hemden, Kragen, Manschetten, Kravatten, Strümpfe, Sommer-Handschuhe, Futterstoffe, Kattune, Barchente, Shirtings, Schürzen, Damenröcke** und **Blousen** zu sehr herabgesetzten Preisen [illegible]

Louis Hänsel, Konkursverwalter.

Anti-Elementum.

[illegible] Dachbedeckung [illegible] der Frankfurter Anti-Elementum-Fabrik W. Mack, Oberrieder [illegible] Frankfurt a. Main. Behördlich erprobt, einzig für das Königreich Sachsen concessionirte Fabrik. [illegible]
Herm. Schreier, Dresden.

Rheingauer Schaumweinkellerei
GEGRÜNDET 1805.

Schuhlein & Co

Schierstein a. Rheingau.
Gesetzlich geschützte SECT-MARKEN:
„Rheingold"
„Weisse Marke" „Kaiser-Monopol"
(Champagne)
Bezug durch [illegible]

Anerkannt bester Bitterliqueur!

H. UNDERBERG-ALBRECHT's
allein echter
Boonekamp of Maag-Bitter
K. K. Hoflieferant in Rheinberg am Niederrhein
Gegründet 1846. 25 Preis-Medaillen.

Max Elb's Motten-Papier.

Curort Augustusbad

[illegible] **bei Dresden.** [illegible]
[illegible] **Begründet 1719.** 5 Mineralquellen.
Stahl- und Moorbad. Wasser-Heilanstalt.
Hervorragende Wirksamkeit bei Blutarmuth, Gicht, Rheumatismus, **Frauenkrankheiten.**
Nerven-, Rückenmarks-, Magen- und Unterleibskranke.
Näheres durch die **Badedirection** u. den Badearzt Dr. **J. Meyer.**

Bayrisch Brauhaus zu Dresden

[illegible] Gerstenen, sowie allen sonstigen Lieblingen und Kennern eines vorzüglichen [illegible]

hochfeines helles Dortmunder Bier

und bringt zugleich sein nach bayrischer Methode gebrautes und gut abgelagertes

Münchner und Culmbacher,

sowie **bestes**

Lager-Bier

zum Bezuge in Fässern und Flaschen in empfehlende Erinnerung.

Dresden, den 17. April 1891.

Die Direction.

Gras-Mischungen für Garten-Rasen

(Specialität meiner Samenhandlung).

Teppichbeet-Mischung f. Schmuckparterres.
Schatten-Mischung für schattige Flächen.
Promenaden-Mischung, extra fein,
Thiergarten-Mischung.

Meine Grasmischungen stelle eigens aus bestgereinigten Sorten-Gräsern nur 1. Qualitäten zusammen.

Englisches und italienisches Raigras.

Sorten-Gräser verschiedene, Mischung für trockene und nasse Wiesen, für Böschungen 2c. 2c.

Moritz Bergmann,
Samenhandlung 9 Wallstraße 9.

Bade-Einrichtungen
Schwitzbadeapparate. Douchen.
Waschtoiletten.
Closets. Bidets.
Knoke & Drechsler, Dresden,
König-Johannstr., Ecke Pirn. Pl.

---

1 gutgeh. **Flügel** (Chacorande) bill. zu verkaufen Pestalozzistraße 14, 1. r.

Geleg. Plüsch-Säulensopha, neu, für 60 Mark zu verk. Freibergerplatz 9, I. links.

Möbel

zu

Ausstattungen,

echt u. imitirt, in guter, solider Arbeit, empfiehlt in großer Auswahl

H. O. Gottschalch's Möbelmagazin,
Trompeterstraße 12,
zunächst der Bragerstr.

Strohhüte,

[illegible] von 50 Pf., garnirt von 1,50 Mk. an bis zu den elegantesten.

Schutz- und Schulhüte.

Sehr billige Preise.
S. Epstein,
Hauptstr. 13.

Seitdem

kl. Plauenschestr. (Am See 22) ein Specialgeschäft für Massenbedarfsartikel, kauft man **Docht, Glaswaaren, Klammern, Bürsten 2c.** das im Ganzen u. Einzelnen am billigsten.

Nürnberger Ochsenmaul-Salat,
erste Specialität,
von nur **Mastochsen,** vorzüglich schmackhaft und delikat bereitet, empfiehlt in Fässchen von 3 Kilo zu **M. 2.50** und in Fässchen von 5 Kilo zu **M. 4** franco gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.
Friedr. Heydolph,
Nürnberg.

Tapeten

mit 10% Rabatt,
weil nur an Private!
Musterkarten franko.

Karte I enth. v. 90 Pf. b. 3 Mk.
„ II „ „ 45 „ „ 85 Pf.
„ III „ „ 12 „ „ 40 „

Bei Aufträgen von 20 Mk. an portofreie Zusendung.

Grösstes Tapeten-Versandt-Geschäft
Rotsher & Kunke,
Chemnitz,
Kronenstrasse 5,
der Reichsbank gegenüber.

Selten günstiger
Gelegenheits-Kauf.

Infolge kalter, nasser Witterung war die Abnahme von Sommerbeschuhungen sehr geringfügig; aus diesem Anlaß erwarb ich aus einer der bedeutendsten Schuhfabriken einen horrend großen Posten sehr dauerhaft gearbeiteter

Stiefel

für Herren, 1 fohlig v. 6 M. an, für Damen, gut. Leder v. 5 M. an, für Damen in Lasting v. 4 M. Jünglinge u. Mädchen sehr billig. Kinderstiefel v. 65 Pf. Ohrenschuhe v. 70 Pf. 1 Partie Promenadenschuhe v. 2½ bis 3½ Mark. Hausschuhe u. Pantoffeln enorm billig.

Henry Wolff,
Schuhwaarenhaus,
Schesselstr., Ecke Wallstr.

Santal von Midy,

Apotheker 1er Kl. in Paris, dargestellt aus der Essenz des Sandelholzes, beseitigt den Gebrauch von Copaiva, Kubeben, Injectionen, heilt Ausflüsse in kürzester Zeit und ist äußerst wirksam bei Blasenleiden. Das Präparat wurde in der Berliner Medicinal-Zeitung vom 1. Juli 1886 besprochen und als ein vorzügliches Mittel empfohlen. Als Garantie trägt jede Kapsel d. Namen MIDY. Preis 4 Mark per Flacon. — **Haupt-Depot:** Paris 8, rue Vivienne. Niederlagen i. **Leipzig:** Engel-Apotheke und bei R. H. Paulcke. In **Dresden** bei H. Rösner, Salomonis-Apotheke. In **Chemnitz** bei F. Leuthold, Löwen-Apotheke.

ASTHMA & KATARRH
werden durch die
CIGARETTEN ESPIC gehellt (Packet 2 Frs.)
BEKLEMMUNG, HUSTEN, SCHNUPFEN, NERVENSCHMERZ
In allen Apotheken
PARIS, EN GROS VERKAUF
J. ESPIC, 20, r. St-Lazare
Man beachte den Schutzstreifen auf jeder Cigarette
Goldene Medaille 1889
WELT AUSSTELLUNG 1889
Höchste Auszeichnung (G. 4.)

Oberhemden,
größtes Lager, [illegible] wie n. Maß, guter Sitz garantirt, 3 bis 4 M., das Beste u. Feinste 4½ Mark.
Kragen, Manschetten, Vorhemden.
Normalhemden v. 1,10 Pf., Doppelhosen v. 120 Pf., weiße u. bunte Kochschürzen v. 45 Pf., desgl. in geschlossenem Schnitt v. 70 Pf. an. Weiße u. bunte Tag- u. Nachthemden für Herren, Damen u. Kinder in unerreichter Auswahl u. in nur allerbester Näharbeit. Fert. Taschentücher jeder Art.

Robert Neubner
Wäschefabrik,
Marienstr. 2 (am Postplatz).

Einige echte alte Perser-Teppiche

sind äußerst **billig zu verkaufen** Neumarkt 6, 2.

---

1 hübsches Sopha, 2 gute Matratzen u. Bettst., wenig bill. zu verk. Plauenscher Gasse 2.

Sonnenschirme

im Magazin zum Pfau, Frauenstr. 2,

aus gutem schwarzen Atlas	1.80—2.50
aus Satin, hochfeine Muster 1.50, 2.00,	2.50—3.00
aus schwarzem guten gemusterten Atlas	3.00—3.50
aus Halbseide, in modernen Farben 2.50, 3.00,	3.50—4.50
aus Imperialseide, schw. u. bunt gemust.	4.00—6.00
Entoutcas aus Gloria, 56 cm gross	2.75—4.00
Entoutcas, echt engl., Specialität d. Magazins	9.50

Hochfeiner Genre in reiner Seide zu allen Preisen.

■ **Kinderschirme,** —.50, —.60, —.80, 1.00—2.00. ■

Hochfeine

Süßrahmbutter

mit und ohne Salz,

à Pfund 130 Pf.,

feinste

Mecklenburger und Holsteiner,

à Pfund 130 bis 140 Pf.

(für Wiederverkäufer jeder Zeit billigste Engros-Preise)

empfehlen

Gebr. Birkner

9 Schreibergasse 9

und

40 Wilsdrufferstrasse 40.

H. Böhme

sonst Ludwig.

Dampfkessel-Fabrik,

Reisewitz-Dresden.

Fernsprech. Nr. 1269. — Verschiedene Kessel stets a. Lager u. f. Arbeit.

---

15 **Ausverkauf** von

Damenmänteln, Jaquetts u. Umhänge, Regen- u. Promenaden-Mänteln, Staubmänteln, Mädchen-Mäntel und Jaquetts, Stoffe und Besätze.

Nur noch bis 1. Juni d. J.

Wir verkaufen zu jedem nur annehmbaren Preise **Winter-Mäntel und Jaquetts** spottbillig.

NB. **Reste** von **Regen- und Wintermäntel-Stoffen** für die Hälfte des Preises.

Ephraim & Fürstenheim,
Dresden.
15 Wilsdrufferstrasse 15
(Hotel de France). 15

Holländer und Oldenburger Milchvieh,

sowie springfähige Bullen.

Montag den 27. April stehe ich wieder einen Waggon Holländer-Kühe mit Kälbern, sowie hochtragende Kalbinnen im **Dresdner Milchviehhof** sehr preiswerth zum Verkauf.

Mobig, Wittenberg a. E. **Wilhelm Jöricke.**

Oldenburger Milchvieh.

Am Montag d. 27. ds. Mts. stehe ich im **Milchviehhofe** in **Dresden einen Transport Milchvieh** zum Verkauf.

Lienen b. Elsfleth (Oldenburg). **R. Stege.**

Süßrahm-Margarine,

für Bäcker und Produktenhändler zu empfehlen, offerirt, um das Lager vollständig zu räumen, in ½- u. 1 Pfd.-Stücken, sowie in Bännchen und Kübel zu Fabrikpreisen die **Butterhandlung 6 Schreibergasse 6.**

Cigarren!

Gelegenheitskauf!

Javas, Sumatras, Havanas etc., nur reelle, schöne, weißbrennende Marken, per Mille 15, 16, 18, 20, 25, 28, 30, 35, 40 bis 50 Mk. Cassa verkäuflich.

R. Horn,
Palmstrasse 23, 1. Etage.

Vollständige

Restaurations-Einrichtung

ist wegen **Pachtaufgabe sofort preiswerth zu verkaufen. Gaststube, gr. Gesellschaftszimmer, Küche usw. in fein., gutem Zustande.** Preis circa Mk. 3700, **auf Wunsch Alles gegen Abzahlung,** zu sehr günstigen Bedingungen. Eine Pachtübernahme wegen Umbaues des Hauses **gänzlich** ausgeschlossen. Werthe Anfragen unt. **„Feuerkugel" „Invalidendank" Chemnitz.**

Waarenschränke,

Kassentregale, Ladentafeln, Pulte, Schaukasten, Arbeitstische, Tische, Stühle, Eisschränke, Comptoirpresse, Firma, Kaffeemühlmaschine, gebrauchte Möbel u. versch. Andere zu verk. Friedhofplatz 10, Centralhalle. **Heine.**

Gebr. Geldschränke

werden billig verkauft b. **Wilh. Pfohl,** Zeitzerstr. 11.

2- und 3-Räder,

Neue u. Dreiräder kauft u. vertauscht **Richard Horn,**
Palmstraße 23, 1.

Piano

für 240 Mark zu verkaufen Güntzstraße 11, 1.

Nussbaum-Pianino.

Nickelstimmstock, kreuzsaitig, sehr billig. **Pianino,** Metallplatte, 19 Jahr, zu verkaufen Altmarkt Nr. 15, 2. Etage.

Graue Haare

erhält man schnell schön blond, dann ist Wunsch mit mehrem gesetzlich unschädlichem Haarfarbemittel!

à Flacon 1.50 M.

Georg Börner,
Zittau, Theaterstraße 1,
Ecke d. Bischofstr.
Bitte genau auf meine Adresse zu achten.

Durch **eigene Herstellung,** garantirt gutes Schnitt, moderne Ausführung, reiche Futter-Stoffe bin ich in der Lage, meine reiche Muster-Auswahl von

Satin-Blousen, Barchent-Blousen

verschiedener Qualitäten zu billigsten Preisen abzugeben.

Robert Böhme,
Altmarkt.
Ecke Schreibergasse.

Blumen,

Straußfedern

in größter Auswahl empfiehlt zu Fabrikpreisen

C. Hörig,
Blumen- und Federfabrik,
Wilsdrufferstrasse 29.

Kaufe Gold, Silber, Uhren.

Leihhausscheine,

Betten, Wäsche, Möbel.
Marienstrasse 18, part.

Eis.Bettstellen,

Matratzen, Waschtische, Schirm- u. Garderobeständer, Flaschenschränke, Gartenmöbel u. s. w.

Fr. Horst Tittel,

leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik
Georgplatz 1,
vis-à-vis Café français.
Fernsprecher 3419.

---

1 altdeutsches Sopha, neu, weit unter d. Hälfte d. Kostenpreises z. verk. Blauenscherplatz 2, Gaffert.

Ein englisches

Musikwerk,

fast neu, 18 St. spielend, mit 2 Walzen, für Tanzsäle vorzüglich, ist preiswerth **zu verkaufen.** Anzusehen Seidnitzerstr. 14, part.

Grosser Ausverkauf

in Möbeln, ganze Einrichtungen sowie einzelne Möbel, wegen Geschäfts-Aufgabe. Jetzt ist die **billigste** Gelegenheit, sich fein einzurichten nur **Töpferstraße Nr. 11, parterre.**

Möbel

billig Breitestr. 10, a. d. Mauer, gebrauchte werden als Zahlung mit angenommen.

Radfahren

lernt man bequem auf dem Radfahrsportplatz von **A. Tikfay,** Thiersen, Sächs. Prinz.

Corsets,

extra hochschnürend, mit langer Hüfte, ganz **neue** Façon, von

65 Pf.

Kinder-Corsets ganz billig.
Geradehalter.
Gesundheits-Corsets.

J. Behrendt,
Goltheinstraße 107, 1. Etg.

Nähmaschinen-Reparaturen werden prompt u. billig ausgeführt.
J. Röhrig,
Reitbahnstraße 15 und **Marienstraße 11.**
Fahrräder werden billigst verleiht.

Frühjahrs-Neuheiten.

Unterröcke

in **Normal** sowie **extra-weit.**

Größtes Lager der Residenz.

Gleichzeitig mache auf mein Lager von

Unterrockstoffen

besonders aufmerksam.

Confectionshaus

für **Morgen-Kleider, Matinées, Blousen, Röcke** u. s. w.

Robert Böhme,

Altmarkt.
Eckhaus Schreibergasse.

Blaudruck,

echt u. haltbarst, feine **Streifen-, Punkt- und Blumen-Muster, gute Waare,** Meter für 48, 54, 60 Pf.,

fertige

Blaudruck-Jacken

Stück 125, 140 Pf.

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden, Schreibergasse 2.

Für 80 Thlr. zu verkaufen

ein Pianino,

7 Octaven, mit Metallplatten, kann im Tag Antreten 15, 2.

Patente

aller Staaten erwirkt
Rud. Schmidt
Patentanwalt, **Dresden**
Schweizerstr. 2, (Café Central)

Dr. Netsch Bräune-Einreibung

seit 40 Jahren bewährt und allgemein in Anwendung, heilt **Diphtheritis, Bräune, Keuchhusten.** à Glas 75 Pfg. u. 1 Mk. — Nur echt, wenn mit Gebr.-Anw. der **Aesculap-Apotheke in Dresden,** in den meisten Apoth. vorräthig.

Tyroler Rothwein,

vorzügl. u. mild im Geschmack, à Fl. 90 Pf., à Liter 1 M. 10 Pf. Bierhandlung am See 4, 1. Hofe.

Ausstellung

eleganter und praktischer Hochzeitsgeschenke,

als:

Feingemalte Porzellan-Kaffee-Service

von 3 Mark 50 Pf. an.

Liqueur-Service von 1 Mark 75 Pf. an,
complete Goldfisch-Gesellschaften von 1 Mark an,
Weingläser, Dutzend 6 Mark,
Zigarren in den neuesten Formen aus Elfenbein und Gips.

Bier-Service

in reichhaltiger Auswahl, von 1 Mark an.

Jardinièren, Blumentisch, mit feinem Blumentopf, mit Messingrand, Stück von 2 Mark an.

Oeldruckbilder in bekannter solider Ausführung von 3 Mark an,
Bilderkartentische à 3 Mk. an,
Rauchtische von 3 Mark an.

Majolika-Vasen, Makart-Vasen nach Zeichnung 11 Ctm. hoch, Stück 1 Mark.

Makartbouquets v. 50 Pf. an,
Photographie-Albums mit und ohne Musikwerk.

Reisewecker in Velours-Cassetten, Stück 3 Mark und 4 Mark 50 Pf.

Blumentische, Blumentöpfe, Cigarrenschränke, Schlafsofaschränke u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl zu niedrigsten Preisen die

Galanteriew.-Handlung

F. G. Petermann,

Dresden,
8 Galeriestraße 8,
parterre und 1. Etage.

Man bitte genau auf die Firma zu achten!

En gros. En détail.

Butter billiger

bei

M. Dinkel.
Pillnitzerstraße 52.

Feinste Molkereibutter à Pfd. 1.20 M., Tischbutter à Pfd. 1.00 M., Kochbutter à Pfd. 90 Pf., Margarine à Pfd. 45 Pf. Geräucherter **Schweineschinken,** à Pfd. 75 Pf. sowie alle **Käse, Schwarzbrot.** Bei Wurst und Wiederverkäufern bedeutend billiger.

Dentin-Kitt,

eine Kitt-Masse von ganz **hervorragender Bedeutung** zum Schließen hohler Zähne, **schützt nicht nur vor weiterem Zahnschmerz, sondern beseitigt ihn.** Auch **sofort und dauernd.** In Flaschen à **50 Pf.** zu haben bei:

der Drogerie zur „Germania", **Alfred Blembel,** Wilsdrufferstraße 36, in **Dresden.**

Frisches Kalbfleisch.

9/10 Pfd. Keule, ohne Brin. M. 3.00 bis 3.50, 9/10 Pfd. Vorderviertel M. 3.20 bis 4.00 franco Nachn. **W. Fielders,** Sorau (Niederl.).

Gewaschene

Libuschiner Stein-Kohlen

sind die besten **böhmischen Steinkohlen,** die ich bis jetzt hier einführte.

Stück 135 Pf
Mittel-Würfel 130 „

Hectoliter franko vor das Haus.

F. M. v. Rohrscheidt.
Kohlenbahnhof Alt.

Pelze

werden bei vollständiger Garantie **sicher u. gut** aufbewahrt. Abholg. H. Mk. frankirt.

C. Klotzsche, Kürschner,
7 Rauschischestraße 7, pt.
Gegr. 18..

Cigarren.

	100 Stück Mk.	1000 Stück Mk.
Smaragde m. K. unter Fabr.	2.—	18.—
„ „ Brasil	2.50	23.—
„ „ W. Brasil	3.—	28.—
„ „ E. A. Brasil	3.50	33.—
Manila	3.50	33.—

alle Sorten vorräthig, b. Bezug von Quantitäten, empfiehlt die Fabrik von **F. A. Aschrä,** Dresden, Bischofsweg 8.

Tapeten

empfiehlt
Reinhold Usemann
16 Trompeterstr. 16.
Fernsprechstelle 1576.

Möbel

jeder Einrichtungen bill. z. verk. **Reitbahnstraße 10,** Hofb.

Gebrauchte Möbel,

gut vorgerichtet, sowie neu in großer Auswahl, echt und billig, bekommt man billig **Neumarkt 20, 1.,** Ecke Grunaerstraße.

Billards.

billigst, v. 100 M. an. Queues, neu, von 2 M. **Billardbezüge** sowie alle **Reparaturen.** Billige Preise. **Ostra-Allee 7,** am Zwinger. **A. Starke.**

Buch „Ueber die Ehe" gratis u. franco 1 M. (Briefm. 20 Pf.).

Z. N. kindersegen.

36 pikante Bilder Mk. 1.— M. Ehlers Verlag **Dr. 50 Gotha.**

Gebr. Wagen u. Geschirre.

1 Halbdeck, 1 Gummi, 1 Gummi, 1 gute Kutschgarnitur wegen Mangels an Platz billig zu verkaufen Rosenstraße 37, part. links.

G. Diecke.

Flügel, Pianinos.

Pianos, außerordentl. hill. verk. u. verl. Frauenstr. 14. **Weinrich.**

Unentgeltlich nach Anweisung nach 16jährig. approbirter Heilmethode zur sofortigen radikalen Beseitigung des **Trunksucht,** mit u. auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, unter Garantie. Keine Verpflichtung. Adresse: **Privat-Anstalt für Trunksucht-Leidende Villa Christina, Von Säckingen.** Briefe sind 20 Pf. Nachp. beizufügen.

Für Marquisen, Planen und Zelte.

Roh Marquisen-Leinen,

Breite: 70, 78, 81, 92, 100, 106, 114, 122, 130, 140, 150, 156, 170, 200 Ctm.
Preis: **55, 60, 65, 70, 75, 80, 90, 100, 105, 115, 125, 130, 140, 160** Pfg.

Hellgarniges Marquisen-Leinen,	Breite: 84, 100, 117, 134 Ctm. Preis: **75, 90, 115, 125** Pfg.
Blaustreifig Marquisen-Leinen,	115 Ctm. breit, Meter **125** Pfg.
Roh Segel-Leinen,	100 Ctm. breit, Meter **90** Pfg.
Imprägnirt Segel-Leinen,	100 Ctm. breit, Meter **130** Pfg.
Hellgarniges Segel-Leinen,	100 Ctm. breit, Meter **200** Pfg.
Roth- u. blaustreifig Marquisen-Drell,	120 Ctm. breit, Meter **160** Pfg.
Blaustreifig Segel-Leinen,	100 und 120 Ctm. breit, Meter **125** und **150** Pfg.
Prima gestreift Segel-Leinen,	100 Ctm. breit, Meter **2** Mark.
Roh baumwoll. Cretonne,	Breite: 90, 165, 185 Ctm. Preis: **42—80, 80** und **100, 150** und **175** Pfg.
Roh baumwoll. Köper,	Breite: 80, 148 Ctm. Preis: **75—90** Pfg., **140** Pfg.
Extra schwer baumwoll. Cretonne,	90 Ctm. breit, Meter **115** Pfg.

Zu Planen und Zelten kann ich meine Elsässer roh Baumwollgewebe ganz besonders empfehlen: dieselben sind bei Regen widerstandsfähiger als Leinen, trocknen sehr leicht und daher bedeutend haltbarer.

Bei Abnahme grösserer Quanten Extra-Preise.

Muster und Kostenanschläge bereitwilligst.

Robert Bernhardt,

Dresden, Freiberger Platz 24.

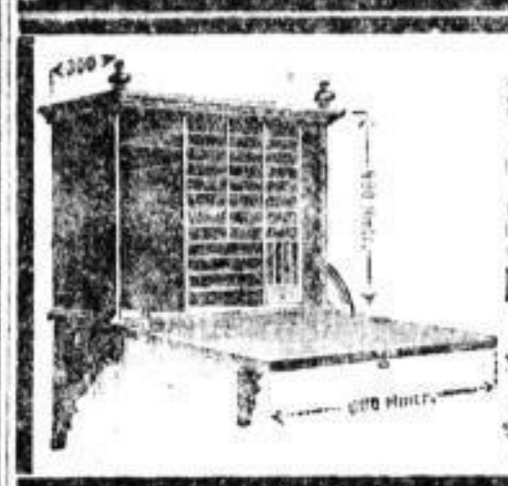
Frauenschönheit ist eine Zierde.

Durch den täglichen Gebrauch der

Lanolin-Schwefelmilch-Seife

fabricirt von **Bergmann & Co.** in Dresden erhält man einen **zarten, blendendweissen Teint** à St. 50 Pf.

In **Altstadt: Carola-Parfümerie,** König-Johannstrasse.
Königl. Hof-Apotheke, am Georgenthor.
Georg Häusichel, Struvestrasse 2.
Ph. Gründel, Johann-Georgen-Allee 18.
Albert Haan, Drog., Grunaerstrasse 10.
Curt Schaufuß, Pirnaischestrasse 36.
Paul Teucher, Altmarkt, Ecke Schössergasse.
In **Neustadt: Kronen-Apotheke,** Bautznerstrasse 8.
Otto Kullmann, Drog., Bautznerstrasse 19.
Schmidt & Groß, Drog., Hauptstrasse.



Der Pultschrank,

neuest. geschützt, für jed. Geschäfts- u. Privatmann **unentbehrlich,** in feinster Ausführung, zu M. 25,

Burckhardt & Richter.
Mulda i. S.
Vertreter:
DRESDEN,
Pragerstr. 12,
Ecke Strehlen.

Cylinderhüte, 1.50, 6.—, 8.—, 9.—, 10.—
Filzhüte, neueste Formen, feinste Farben, 1.50, 2.25, 3, 4, 5, 6, 7, 8 M. etc.
Kinderhüte Stück 2 Mark, 2.50 Mark.
Leichte weiche **Reisehüte** v. 1.25 M. an.
Stoff- und Strohhüte, moderne Façons u. Farb. v. 75 Pf. an.
Sommer-Pantoffel u. **Schuhe.**

Sonnenschirme u. Entoutcas zu billigsten Preisen.

Massen-Auswahl. **H. Buchholz,** **Eigene Fabrik.**
28 Annenstrasse 28. (1 Treppe rechts der Röhrhofsgasse.)
Reparaturen prompt und billigst.

Möbel-Magazin

von

Otto Schubert,
Wallstr. 14,
1. und 2. Etage,

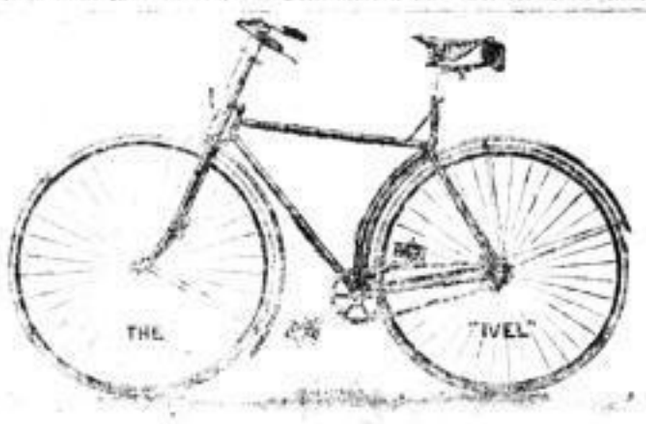
empfiehlt sein grosses Lager solider bürgerlicher Ausstattungen von dem einfachsten bis zum reichsten Genre.

Komplete Zimmer-Einrichtungen,

als: Salons, Speise-, Herren- u. Schlafzimmer mit vollständiger Thür- und Fenster-Dekoration stehen stets zur gefälligen Ansicht bereit. Nach ganz besonders empfehle ich meine

Patent-Bett-Sophas.

welche sich mit Leichtigkeit in ein bequemes Bett umfalten lassen, gleich nach Wunsch von 150 Gentimetern an. Bahnlieferung franco.



Neu! Ivel-Fahrräder Neu!

mit **Cushion-** und **Pneumatic-Reifen** in großer Auswahl empfiehlt das **Velociped-Depot** von

Hugo Leidenroth, Dresden,
Kaulbachstrasse 28.

Gebr. Dreiräder, Rover und **hohe Räder** werden mit in Zahlung genommen.

1890er Modelle zum Einkaufspreis. Neueste Preisliste gratis und franco.

Andreas Wold. Gottschalch,
Pragerstraße Nr. 11,

empfiehlt hierdurch sein

Verleih-Magazin

von **Mobiliar** für compl. Einrichtungen und einzelne Gegenstände, Porzellan, silb. Bestecke, Glaswaaren etc. zu **tageweiser** Benutzung (auch nach auswärts).

Loose

Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(Hauptziehung 5. Kl. 119. Lotterie vom 4. bis 26. Mai) in ¹/₁, ¹/₂, ¹/₄ und ¹/₁₀ zu haben bei

Albert Kuntze,
Haupt-Collecteur,
Schössergasse Nr. 2, 1. Etage, am Altmarkt.

Julius Krahnstöver. Rostock i. M.

Kola-Nuss-Präparate.

Wohlschmeckende, heilkräftige **Genußmittel,** nur bei allen **Invalid.** und geist. Anstrengungen die Nerven frischt und angenehm zu erhalten, für die **Armee,** für Kaufleute, Reisende, Radfahrer, Radrennfahrer, Sänger, Zeitungen, **Redner,** Nachtwächter, **Reisen,** gegen Migräne, Kater, Seekrankheit, Unwohlsein und Verdauungsstörungen unentbehrlich und ärztlich empfohlen. Vorz. **Dr. G. Schweinfurth** erteilt ihnen das größte Lob.

Wirksame Bestandtheile: **Coffein. Theobromin. Kolarot** und **Tannin.**

Anerkennungen und beifällige Zuschriften von den berühmtesten Ärzten gingen ich **täglich. Hauptmann Frhr. von Gravenreuth, Prof. Dr. G. Schweinfurth. Dr. W. Junker** und der K. General-Konsul **Gerhard Rohlfs** erkennen mich damit.

Kola-Nuß-Liqueur	per ¹/₁ Liter-Fl. M. 4.— per ¹/₂ „ „ 2.25	mit Verpackung franco gegen Nachnahme.
Kola-Wein	. . . per ¹/₂ „ „ 3.—	
Kola-Tabletten	per Schachtel à 50 St. 1.50	

auch Apotheker **Dr. Adolph Geyger's** Weinhandlung angefertigt. **Depot** in **Klöha** bei Herrn Apotheker **F. Kriebel.**

J. Paul Liebe's, Dresden, Specialität

Liebe's Nahrungsmittel in lösl. Form

Liebe's Zwieback bietet, weil **regelrecht** zusammengesetzt, **frischer** Milch entnommen, **frei** von Mikroben und **bekömmlich,** für den Erwachsenen die **geeignetste Nahrung.** Stärke 1 M. 50 Pf. Packet bei **Drogisten,** durch die **Apotheken.**

Bitte versuchen Sie

meine vorzüglichen, frischen, keimfähigen

Gemüse-, Blumen-, Gras- u. landwirthschaftlichen Samen.

Moritz Bergmann,
Samenhandlung, 9 Falkstraße 9.

Das bis jetzt **bekannte** einzig sichere Mittel, wodurch **wirklich** ein Bart erzeugt wird, ist:

Prof. Dr. Chargetti's Bart-Erzeuger.

Schriftliche Garantie für vollen **unbedingten Erfolg** und **Unschädlichkeit,** ev. **Rückzahlung** des Betrages. Diskretester Versandt. An postlagernde Adressen nur bei Voreinsendung des Betrages (auch in Marken). Allein echt à Flacon M. 2.50. Doppelflacon M. 4.50 nur direkt von

C. Delonge & Cie., Köln.
Eau de Cologne- u. Parfümerie-Fabrik.

Pianino,

Timien, Sokhianos., f. neu sehr billig zu verl. Amalienstraße 15, 2. Etage.

Frische Speisebutter

im Einzelnen, Kübeln u. Fässern, in allen Sorten und Preisen bei **Torschan, Freibergerpl. 23.**